

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Neclamen die
Zetteldzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 62.

Donnerstag den 14. März

1889.

80 Stück englische Gummimäntel

in Electric, Wolle und Seide,

von letzter Saison, verkaufe, um damit zu räumen, für die **Hälfte des Preises.**

15345

R. Reinglass, Neue Colonnade 18.

Vorhangstoffe,

crème und weiss,

in allen Preislagen

ausserordentlich billig.

Gebrüder Rosenthal,

279

39 Langgasse 39.

Ausverkauf.

Um Platz für neue Sachen zu gewinnen,
verkaufe sämtliche **Pendulen**, sowie
eine Partie **Regulateure**, Schwarzw.
Stand- und Wand-Uhren (ältere
Muster) zu bedeutend herabgesetzten
Preisen unter Garantie für neue
Waare und richtigen Gang.

Schluss des Ausverkaufs am 31. März.

Otto Baumbach,
Uhrenmacher,

10 Taunusstrasse 10. 15924

Nur für Wiederverkäufer

empfehle mein großes Lager in **Märbeln, Schiefertafeln**
und **Griffeln** zu Fabrikpreisen. 16023

Franz Führer, Ellenbogengasse 2.

Wiesbadener Neue Möbel-Börse

Friedrichstraße 5 & 8.



Wegen gänzlicher Auf-
gabe meines Ladens Fried-
richstraße No. 5 bin ich ge-
nötigt, alle noch vorräthigen
Waaren, als:

Ganze Garnituren, einzelne Sessel,
Divans, Chaises-longues, Kanape's,
feine, vollständige Herrschafts-Betten,
Spiegel-, Kleider-, Bücher- und
Gallerie-Schränke, Waschkommoden,
Nachttische, Verticoms, Schreibtische,
Antoinettentische, Buffets, Auszieh-
tische, ganze complete Speisezimmer-
Einrichtungen und alle sonstigen
Holz-, Polster- und Kastenmöbel zu
herabgesetzten Preisen auszuver-
kaufen, und mache ich verehrliches
Publikum auf diese günstige Gelegen-
heit besonders aufmerksam.

212

Ferd. Müller, Möbel-Handlung.

Prima Fensterleder, schöne, grosse
Waare,
prima Putztücher, 90 x 60 Ctm. gross und ge-
säumt, 2 Stück 50 Pf.,
alle Sorten **Bürsten** und **Besen**, **Ausklopfer**, **Feder-
ständer** etc., sowie alle Haushalts- und Gebrauchs-
Artikel empfiehlt billigst

Caspar Führer's Bazar, Kirchgasse 2 und
15545 (Inh. J. F. Führer) Marktstrasse 29.

Bekanntmachung.

Montag den 18. März d. J. Mittags 12 Uhr werden in dem „Römer-Saal“, Dohheimerstraße 15 hier, 8 Stück leere, weingrüne Käffer von je 600 Liter, 5 Mille Cigarren in 1/10 Kistchen, sowie eine Parthie farbige Damen-Glace-Handschuhe gegen Baarzahlung meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 18. März 1889.
270 Salm, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Montag den 18. März ds. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Nambacher Gemeindevahl District „Johannesgraben“

1 buchenen Stamm von 3 Festm. 82 Decim.,
267 Rmm. buchenes Scheitholz,
182 „ „ Knüppelholz,
2505 Stück buchenes Wellen und
57 Rmm. Stodholz

versteigert. Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.
Nambach, den 12. März 1889. Der Bürgermeister.
204 Schwein.

Freitag den 15. März 1889

im grossen Saale des „Casino“, Friedrichstrasse:

Vortrag von Fräulein Natalie Köhler.

Oedipus in Colonos.

Tragödie des Sophokles, deutsch von Donner.

Als Melodrama mit Harmonium- und Pianoforte-Begleitung von Mendelssohn.

Unter gütiger Mitwirkung von Fräul. Minna Bouffier hier und eines auswärtigen Musikfreundes.

Es wird der Vorlesung eine Einleitung vorausgehen, welche über das Wesen und die Bedeutung der Sophokleischen Dichtung in der Literatur, ihren Werth und Einfluss auf die Literatur der modernen Welt sich eingehend verbreitet.

Billets im Vorverkauf sind zu haben bei A. Schellenberg, Musikalienhdlg., Kirchgasse, W. Roth's Buch- u. Kunsthdlg. (Hreh. Lützenkirchen), Webergasse 11, Feller & Gecks, Buch- u. Kunsthdlg., Webergasse, Moritz und Münzel, Buch- u. Kunsthdlg., Wilhelmstrasse, und E. Wagner, Musikalienhdlg., Langgasse 9, zu folgenden Preisen: Ein einzelnes Billet Mk. 1.50, ein Familienbillet (gültig für 3 Personen) Mk. 3.50. Cassapreis Mk. 2.—

Anfang punkt 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr.

Leisige und strebsame Schüler aus der oberen Classe der höheren Lehranstalten haben freien Zutritt und können ihre Karten bei dem betr. Hrn. Schulcastellan erhalten.

Für Confirmanden!

Cachemire von 2 Mark an per Meter, Röcke, Hosen, Hemden, Strümpfe, Corsetten u. Taschentücher etc. etc. empfiehlt zu sehr billigen Preisen in großer Auswahl

Elise Grünwald, Kurzwaarengeschäft,
16020 26 Taunusstrasse 26.

Von heute bis 25. März

wegen Umzug Total-Ausverkauf meiner sämtlichen Kurz-, Weiß- und Modewaaren.

Für Confirmanden

empfehle weiße Unterröcke, Beinkleider, Taschentücher, Strümpfe, Handschuhe, Cravatten etc. zum Einkaufspreise.

Willh. Schiemann,
16089 Ecke der Adelsheid- und Oranienstraße 2

Smirna-Teppich-Knüpfferei.

Heute Donnerstag den 14. und morgen Freitag den 15. März findet nochmals ein unentgeltlicher Unterrichts-Cursus im

„Hotel Schützenhof“

statt, wozu ich die geehrten Damen, auch ganz besonders verehrte Industrie- und Pensions-Vorsteherinnen ergebenst einlade.

Frau Anna Neumann, Leipzig.

Wichtig für Kaufleute!

Waagen aller Systeme werden schnell und vorschriftsmäßig reparirt, sowie Messinggewichte beschwert und aichsfähig hergestellt bei

Hugo Grün,
mechanische Werkstätte,
14 Schulgasse 4.

NB. Durch langjährige Thätigkeit in dem Geschäft des Herrn Richter mann bin ich in der Lage, allen diesbezüglichen Anforderungen zur größten Zufriedenheit meiner geehrten Auftraggeber genügen zu können.
16028

Restaurant „Zum Sprudel“,

27 Taunusstrasse 27.

Heute Donnerstag Abend:

Wildschwein. — Reh-Ragout.

16012

H. Kraner, Restaurateur.

Hotel „Zur Stadt Wiesbaden“,

17 Rheinstraße 17.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Die erste Spanjan

in diesem Jahre à Portion 1 Mt.

in und außer dem Hause.

16040

Jean Gertenheyer, Restaurateur.

Prima Spargeln.

Prima Bruch-Spargeln per 2 Pfd.-Dose Mk. 1.10,

bei 12 Dosen Mk. 1.03, bei 25 Dosen 95 Pfg.,

prima Stangen-Spargeln per 2 Pfd.-Dose Mk. 1.70,

bei 12 Dosen „ 1.50,

per 3 Pfd.-Dose „ 2.30,

bei 12 Dosen „ 2.10,

prima Riesen-Spargeln per 2 Pfd.-Dose Mk. 2.—,

sowie alle anderen Conserven billigt

empfehle

15173

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.

Schöne Messina-Blut-Orangen eingetroffen.

16011

P. Hendrich, Dambachthal 1.

Jacob Heim, 6 Bahnhofs- 6,

empfehle sich in allen Holz- und Kellerarbeiten. Auch kann ein starker Junge die Kaserne erlernen.

Ein guterhalt. Pianino billig zu verk. Theaterplatz 1. 16017

Ein noch gut erhaltener Kinder-Schwagen zu verkaufen
Bettstrasse 6, Partee rechts.

Letzte Bau- & Brennholz-Versteigerung.

Morgen Freitag Nachmittags 2 Uhr werden wegen Abbruch des Hauses

Steingasse 31

eine große Parthie Bau- und Brennholz, sowie Lagerhölzer und gute Borde

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

291

Gg. Reinemer & Cie., Auktionatoren und Taxatoren.

Peter Hafner, Lohnbediener, Steingasse No. 32,

empfiehlt sich im Reinigen und auf Verlangen Bleichen der Teppiche. Dieselben werden angenommen und wieder gelegt bei prompter, billiger Bedienung. Auch werden Bestellungen angenommen per Postkarte. 16046

Türk. Pflaumen, sehr süß und rauchfrei, per Pfd. 15, 18, 20, 25 und 30 Pfg.

Bord-Pflaumen per Pfd. 50, 60 und 80 Pfg.

Ital. und franz. Bräunellen.

Ital. Kirschen per Pfd. 35 und 50 Pfg.

Mirabellen per Pfd. 60 Pfg.

In Ringäpfel per Pfd. 50 und 60 Pfg.

In Apfelschnitten per Pfd. 45 Pfg.

Gemischtes Obst per Pfd. 35 und 60 Pfg.

Eiergemäsendeln per Pfd. 28, 32, 40, 50 und 60 Pfg.

Ital. Macaroni per Pfd. 30, 40 und 50 Pfg.

BahnhofstraÙe 8. C. W. Leber, Saal- gasse 2. 16043

Frische Egm. Schellfische

eingetroffen.

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Cherry, Malaga u. Madeira-Zäffer, sowie Obst- kauft **Ph. Deusser,** Moritzstraße 6. 16048

Makulatur zu haben in der Exped. d. Bl.

Kaiser Friedrich-Brodje (20 Marktfuß) billigt abzugeben. Näh. Exped. 16045

Schöne, grosse Oelgemälde

werden preiswürdig abgegeben. Näh. Exped. 16049

Ein grünes Plüsch-Sopha, 2 Sessel, ein Spieltisch, ein Spiegelschrank von Mahagoni, ein Silberschrank, ein Damenschreibtisch und 6 elegante Stühle von Kirschbaum sind billig zu verkaufen Herrngartenstraße 14, eine Treppe.

Getragene Kleider, Gold- und Silberbroden, Gold- und Silberstickereien werden zu den höchsten Preisen angekauft bei **Harzheim,** Metzgergasse 20, 1 St. 9413

Ein weißes Confirmantenkleid zu verk. Schachtstraße 7.

Ein gebr. Damen-Koffer billig z. verk. Schillerplatz 4, III.

Ein Kinder-Wiegewagen zu verkaufen Sedan- straÙe 1, Parterre links.

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

16017

Ein neuer Schnepfparren zu verkaufen Welltischstr. 21. 12806

Ein elegantes, zuverlässiges Pferd, sowie ein neu hergerichteter Landauer preiswürdig zu verkaufen. 15160

J. Hertz Wwe., Selenenstraße 24.

Kopfsalat, Artischocken, Radieschen

eingetroffen.

Kirch- gasse 32.

J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Frische Egmonder Schellfische in Eis- packung,

frische Kieler Bückinge und Sprotten

treffen heute ein.

P. Freihen, Rheinstr. 55, Ecke der Karlstr. 16044

Frische Egmonder Schellfische, frischen Cablian im Ausschnitt

heute Früh erwartend.

16042

Bahnhofstraße

C. W. Leber,

Saal- gasse 2.

Eier, frische Eier,

100 Stück Mk. 4.95, 1 Stück 5 Pf.

16038

W. Jung, Adolphsallee 2.

Im Anlegen und Unterhalten von Gärten, sowie Beschneiden von Obstbäumen unter billigster Berechnung und geschmackvoller Ausführung halte ich mich den geehrten Gartenliebhabern bestens empfohlen. Achtungsvoll **H. Caspari,** Feldstr. 21.

Eine Jagdflinte und Jagdtasche, sowie eine vollst. Fuchsluchsuniform mit Schläger ist billig zu verkaufen Adlerstraße 11.

Neue, lackirte Nachtschränke à St. 7 Mk., 2 Stroh- u. 1 Rohr- stuhl, 3 Tische billig zu verkaufen Sellmundstraße 39, III.

Ein gebr. Kinderwagen zu verkaufen Adlerstr. 21, 3 St.

Langgasse 24, Stb., 3. St., ist eine schöne Kanarienhede mit 3 Weibchen u. 1 Hahnen zum Preise von 16 Mk. z. verk.

Ein fl. Oefchen sehr billig zu verkaufen Emserstraße 35, I.

Immobilien, Capitalien etc.

Jacob Schlink,

55 Adlerstraße 55.

Verkaufs- & Vermittlung von Immobilien jeder Art, Vermietungen von Villen, Wohnungen und Geschäftslocalen, Geld auf Hypotheken in jeder Höhe stets nachzuweisen.

Ein gut gebautes Haus (Sandsteine) mit großem Hof und Garten in schöner Straße preiswürdig zu verkaufen durch **J. Schlink,** Adlerstraße 55.

Ein Haus mit Hinterbau, in welchem eine Schreinerei betrieben wird und gut rentirt, ist zusammen, auch einzeln, billig zu verkaufen durch **J. Schlink,** Adlerstraße 55.

Ein kleiner Obst- und Gemüsegarten, nahe bei der Stadt, zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und der Lage sub **J. P. 8009** an die Exped. d. Bl.

Ein Herrschaftsgut mit 360 Morgen tiefgründ., best- cultiv. Länderei und Wiesen in prachtvoller Lage, zwischen Gemünden a. Main und Bad Kissingen, soll wegen Uebnahme eines großen Rittergutes mit lebendem und totem Inventar für 150,000 Mk. mit 30-40,000 Mk. Anzahlung verkauft werden durch die Güter-Agentur von **Jos. Imand,** Schützenhofstraße 1. 70

15,000 Mk. sofort auf 2. Hypothek auszuliehen.

J. Schlink, Adlerstraße 55.

Vorzügl. Restkaufsch. von 29,000 Mk. à 5% sof. zu cediren gef. Off. erb. unt. **F. B. 29** an die Exped. d. Bl.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wegen gänzlicher Aufgabe meiner Filiale

Neue Colonnade 18

verkaufe die Lagerbestände

== weit unter Preis ==
aus.

Dabei 100 Dkd. Damen-Glace-Handschuhe à Paar 80 Pf.,
Gants de suède von 1 Mark an.

Sämmtliche Cravatten letzter Saison für $\frac{1}{3}$ des Preises.

Neue Colonnade
18.

R. Reinglass,

Neue Colonnade
18.

Handschuh-Fabrik.

15346

Ganz neue schwarze Wollstoffe!

Den Empfang einer grossartigen Auswahl neuer leichter schwarzer Wollstoffe

für Frühjahr,
sämmtlich reinwollen und doppelbreit,
zu billigen festen Preisen

zeigt ergebenst an

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Lieferant Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.

298

Zur Theiligung an einem Tanz-Cursus werden noch
einige Damen und Herren gesucht. Näheres bei Herrn Tanzlehrer
P. C. Schmidt, Bleichstraße 12.



Römer-Haal.

Heute Abend: Mehlsuppe.
16024

E. Günther.

Cäcilien-Verein.

158

Heute Donnerstag Abends 8 Uhr:
Erste Probe zur 9. Symphonie.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, gut
und billig besorgt Webergasse 42, Hinterhaus 2 St. I.

Ein großes, starkes Kanape, eine Kinderbettstelle mit
Matratze in g. Zustande bill. z. verk. Langgasse 47, 2. St. 16019

M. Wolf, „zur Krone“,

Hof-Lieferant,

36 Langgasse 36.

Zurückgesetzte Vorhänge

in Restbeständen von 2, 3 und 4 Fenstern
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

298

Für Herren!

Fertige Herren-Paletots,
Fertige Herren-Schmaloffs,
Fertige Herren-Stanlens,
Fertige Herren-Havelocks

empfehlen in den neuesten
Stoffen, Façons und der
größten Auswahl zu
billigstmöglichen
Preisen

Gebrüder Süß,

am Kranzplatz.

277

Große Versteigerung.

Morgen Freitag den 15. März cr., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere
ich in meinem Auktionssaale

8 kleine Schwalbacherstrasse 8

Damenkleiderstoffe in verschiedenen Farben, reinwollene und doppelbreite, Frühjahrs- und Sommer-
Jaquets und Mantelets und Umhänge, worunter großartige, hochelegante Pariser Modells und
Neuheiten, echte Chantilly- Spitzen, do. seidene, schwarze Spitzen zur Garnitur, Besagartifel in allen
Farben, diverse Knöpfe, Mäuschen, Rockmützen, Taillenband, Nahtband, Gummiband, schwarzseidene Bänder, Taillenstäbe,
Rockreife, schwarze und weiße Gazefutter, alle Sorten Futter, Gazefutter für Kragen und Reber, Handschuhe, Satin-Blousen,
2 Ausstrag-Toilette-Kästen, 2 halbe Cartons mit Brill zum Decoriren der Schaufenster, 12 Drahtgestelle für Fischs, 25 Stück
polirte Bügel für Costümes, 1 Schild „Feste Preise“.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ferner kommen präcis $\frac{1}{2}$ 12 Uhr Weine, als: Portwein, Malaga, Cherrh, Madeira, Muscatell,
Burgunder, Liqueure, als: Kümmel, Arrac, Rum, Cognac, Boonecamp, Benedictiner, Chartreuse
u. s. w. zum Ausgebot.

Jaquets, Mantelets und Umhänge sind heute Nachmittag von 3—5 Uhr anzusehen und anzuprobieren.

339

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Gasmotoren

von 1—100 Pf. liefert billigt
die Agentur von

15330 Aug. Rueben, Röderstraße 21, 1 St.

Ein guterhaltenes Tafelklavier von Dörner,
schöner Ton, wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näh.
Mainzerstraße 12.



Männer-Turnverein.

Heute Abend beginnen die Uebungen
zum Schauturnen zu unserem 25. Stiftungsfeste.
Wir ersuchen um recht zahlreiche Theilnehmung.
Der Vorstand.

275

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser liebes, unvergeßliches Töchterchen,

Else Beyer,

am 12. d. Mts. sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stillen Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 13. März 1889.

15998

Dankagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Theilnahme, welche uns bei dem schweren Verluste unseres lieben Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, des Schmiedemeisters

Wilhelm Sauerborn,

entgegengebracht wurden, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 13. März 1889.

15906 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Montag Abend ein goldenes **Armband** zwischen dem Neuberg und dem „Hotel Spiegel“. Gegen gute Belohnung abzugeben im „Hotel Spiegel“.

Am 2. März von der Elisabethenstr. aus bis zum Turm ein **Spitzen-Taschentuch** verloren. Dem Wiederbringer 3 Mk. Belohnung Elisabethenstr. 6, Parterre. 16009

Am Freitag wurde Colonnade 18 ein **Schirm (Gloria)** vertauscht. Betreffende Dame wird um gest. Rückgabe daselbst gebeten.

Ein **Schuh** gefunden. Näh. Emserstr. 77, Parterre.

Letzten Freitag wurde im Theater (Sperrthür links) ein dunkelblauer **Herren-Filzhut** mit einem schwarzen Herren-Filzhut vertauscht. Umtausch Dranienstr. 14, 2. Stiegen.

Ein großer, **Hund** mit weißem Ring um den schwarzen Hals, alt, hat sich verlaufen. Abzug gegen Belohnung Parkstr. 52.

Ein weißgelber **Wischer** mit grauem Schwanz Ohren u. Schwanz gestutzt, ist am Samstag von der Sandgrube bei Mosbach entlaufen. Vor Anlauf wird gewarnt. Abzugeben gegen Belohnung Brunnengasse 13, Mosbach.

Zugelaufen ein schwarzer **Spitz** mit weißer Brust. Abzuholen Wellergasse 22 gegen Einrückungsgebühr und Futterkosten.



Eine Sendung

Legehühner

eingetroffen in der Geflügelhandlung
Wellergasse 32.

Billig und gut.

Herren-Sohlen und **Fleck 2** Mt. 50 Pfg., **Frauen-Sohlen** und **Fleck 1** Mt. 80 Pfg., sowie alle **Reparaturen** werden schnell und billig besorgt **Wellergasse 32, 3. St.**

Ein guter **Sperrthür** abzugeben. Näh. Exped. 16014

Beiheng-Stopferin sucht auf gleich Stelle. Näh. durch **Müller's Bureau**, Schwalbacherstr. 55.

Unterricht.

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin erteilt. Näh. in **W. Roth's** Buchhandlung (S. Lützenkirchen). 12357

Gefangs-Unterricht erteilt eine frühere Sängerin, auch vermittelt der englischen und französischen Sprache, von 12—2 Uhr **Geisbergstr. 24.**

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Zwei Damen von auswärts, angenehmes Äußere, im Alter von 21 und 23 Jahren, welche perfect französisch sprechen, suchen Stellen als Verkäuferinnen oder als Gesellschaftsdamen. Offerten unter Chiffre **S. 30** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine in der Kinderpflege durchaus erfahrene, zuverlässige **Zweitwärterin** mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle zum 1. Mai. Offerten unter **M. H. Walzmühlstr. 2** erbeten.

Eine j., saubere, br. Wittwe sucht Stundenarbeit; dieselbe nimmt auch Wäsche zum Waschen an. Näh. Hochstraße 6, Parterre.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Schachtstr. 10, Dachl.

Eine unabh. Frau f. Monatsstelle. Näh. Wellergasse 46, Bdh., Dachl.

Eine gutempfohlene Frau sucht Monatsstelle. Daselbst ist ein n. möbl. Zimmer zu verm. Näh. Mauergerasse 8, Hinterh., Dachl.

Müller's Bureau, Schwalbacherstr. 55, 3.

empfehl herrschafil. und feindbürgerliche Köchinnen, Hotelzimmermädchen, bessere Hausmädchen, welche schneiden, servieren und bügeln können, sowie Kaffee-Köchinnen mit 8jährigen Zeugnissen, Haushälterinnen, Buffet-Fräulein, Kellner, Kutscher, Hausburken.

Ein tüchtiges **Altenmädchen** empfiehlt zum 1. April **Stern's Bureau**, Nerostr. 10.

Empfehle sofort 1 Mädchen u. 4jährig. Zeugnisse als Hausmädchen od. allein in n. Familie. **A. Biehhorn**, Herrn-mühlg. 3.

Ein nettes Hausmädchen (Württembergerin) empfiehlt zum 1. April **Stern's Bur.**, Nerostr. 10.

Ein starkes Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen in einem Hotel oder in einer Pension auf 1. April oder etwas später. Näheres **Rheinstr. 57, 1. Stod.**

Mädchen mit 2jährig. Zeugnis, perfect im Serviren u. in Hausarbeit, sucht Stelle. Näh. bei **Frau Ries**, **Mauritiusplatz 6.**

Ein gelesenes Mädchen sucht sogleich Stelle in einem kleinen Haushalt. Näheres **Schachtstr. 5, 1. St.**

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. **Wellergasse 6**, Parterre rechts.

Ein anständiges Mädchen, 27 Jahre alt, welches die feindbürgerliche Küche versteht und in Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle, am liebsten in einer kleinen Familie. Näheres **Dambachthal 6 im 4. Stod.**

Ein Mädchen vom Lande, welches nähen gelernt hat, sucht eine Stelle. Näh. **Mauergerasse 9, 1 St.**

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle auf gleich, am liebsten als Mädchen allein. Näheres **Mauritiusplatz 6** bei **Frau Ries.**

Ein bess. Mädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren gründlich erfahren, sucht sofort oder 1. April feinere Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres Nerothal 8, 2 Stiegen.

Ein junges Mädchen aus Baden, welches noch nicht hier in Dienst war, sucht Stelle auf 20. März oder später, entweder als feines Zimmermädchen oder zu größeren Kindern. Näheres Langgasse 25, 1. Stod.

Ein junger **Comptoirist** mit schöner Handschrift sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Referenzen, per 1. April oder später anderweitiges Engagement. Gef. Offerten unter **B. L. 17** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16032

Ein gewandter **Hausburche** mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem Hotel. Näh. bei **A. Wöll**, Nerostr. 34, 5th. Part.

Ein tüchtiger **Hotelhausburche** mit prima Zeugnissen sucht sofort Stelle durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Personen, die gesucht werden:

Geübte Kleidermacherin gesucht für dauernd Adlerstraße 39, 1 St. **Lehrmädchen** gesucht bei **Wilh. Weber**, große Burgstraße 3, Putz und Modewaaren. 16027

Gesucht eine anständige, junge **Pufffrau**. Näh. Exped. 16018

Mädchen für Backarbeiten gesucht Marktstraße 27.

Gesucht 6 perfecte, 6 feimbürgerliche Köchinnen, tüchtige Allein-, Haus- u. Kindermädchen durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Gesucht eine gutbürgerl. Köchin, mehrere Mädchen für Küche und Hausarbeit durch **Feilbach**, Schulgasse 17.

Mehrere feibrgl. Köchinnen, Allein-, Haus- und Kindermädchen sucht **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Laden.

Gesucht ein besseres Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, für eine kleine Familie bei guter Behandlung. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. neue Colonnade 48 von 9—1 und 4—7 Uhr.

Ein junges, braves Mädchen in kleinen Haushalt nach auswärts gesucht. Näh. Helenestraße 10, Parterre. 16030

Ein Mädchen zu Kindern gesucht Schwalbacherstraße 47, Part.

Gesucht ein Mädchen zur Aushilfe, sowie eine Person zum Ausbessern von Wäsche Geisbergstraße 8.

Ein nettes Mädchen sofort gesucht Langgasse 7, Eingang im Gässchen.

Gesucht 2 Mädchen in kleine Familie, sowie 2 Kellnerinnen durch **Fr. Schmitt**, Schachtstraße 5.

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Geisbergstraße 4. 16034

Ein in der feimbürgerlichen Küche durchaus erfahrenes Mädchen, welches Hausarbeit übernimmt, zum 25. März gesucht Bierstädterstraße 7.

Gesucht 3 Mädchen für bürgerl. Küche, 2 Mädchen als allein. Zimmerm. für Badeorte, 1 Mädchen in die Kaffeeküche,

1 Kindermädchen nach auswärts d. **Eichhorn**, Herrnmühlg. 3.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Neßgergasse 32, eine Stiege.

Ein tüchtiges Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, welches das Kochen und alle Hausarbeit versteht, wird von einer Herrschaft ohne Kinder auf 1. April gesucht Emserstraße 61. 16037

Ein Dienstmädchen gesucht Mauergasse 10, 2 Stiegen rechts.

Gesucht sofort über 18 brave Mädchen, 1 junger, reinlicher Hausburche durch **Dörner's Bureau**, Neßgergasse 14.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen vom Lande auf gleich gesucht Lonsenstraße 41, 2 St. rechts.

Ein einfaches, sauberes Dienstmädchen wird zu einer Dame gesucht Taunusstraße 57, 1 Tr. rechts.

Ein braves Mädchen gesucht Walramstraße 5, Parterre.

Ein starkes, zu aller Arbeit williges Mädchen vom Lande wird auf gleich gesucht. Näh. Barkweg 2, 1 St.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird baldigst gesucht Rheinstraße 26, 1 Stiege hoch.

Ein starkes Mädchen für die Küche einer nahe der Stadt gelegenen Mühle gesucht. Näh. **Nicolasstraße 19, 1.** 16047

Kellnerinnen sofort gesucht durch **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Laden.

Ein reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, sofort gesucht Elisabethenstraße 31, Parterre.

Hotelzimmermädchen sofort gesucht durch **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Laden.

Arbeiter und Arbeiterinnen
auf Mäntel und Costumes gesucht.

J. Bacharach,
2 Webergasse 2.

16029

Für Schneider!

Gute Arbeiter gesucht bei

C. Ries, Aranzplatz 3. 16025

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen als zweiter Rüfer gesucht im „Hotel zum Adler“. 16031

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

Wilh. Barth, Drechsler, Mauergasse 12. 16033

Ein Lehrling wird gegen sofortigen Wochenlohn gesucht in der **Edel'schen Buchdruckerei**, Mühlgasse 2. 16035

Ein Lehrling gesucht Webergasse 42 bei

W. Jung, Tapezirer. 16015

Ein starker, junger Mann als 3. Hausburche gesucht Theaterplatz 1. 16016

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zwei Damen suchen per 1. Januar 1890 eine große, elegante Wohnung oder in einem Hause zwei kleine Wohnungen. Anerbietungen unter **R. R. 72** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht vom 15. November 1889 bis zum 15. Mai 1890 eine möblierte, geräumige erste oder zweite Etage von wenigstens fünf guten, hellen Zimmern. Antworten unter **H. B. 1899** mit Preis und Localitätsangabe empfängt die Exped. d. Bl.

3—4 gut möblierte Zimmer von einem Arzte zu miethen gesucht. Offerten unter **H. H. 497** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein geb. jung. Mann sucht per 1. April ein freundl. möbl. Zimmer mit guter Pension. Offerten mit Preisangabe sub **K. D.** hauptpostlagernd erbeten.

Angebote:

Lonsenstraße 5, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzufragen von 11—3 Uhr. 16041

Walramstraße 23 möbl. Zimmer, auf Wunsch mit 2 Betten, zu vermieten.

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Ellenbogengasse 2, 2 St. r. Möbl. Zimmer zum 1. April zu vermieten Römerberg 39, II. 16036

Ein anständ. Mädchen f. Schlafstelle erhalten Lonsenstr. 18, Dachl. (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Gebrüder Reifenberg,

8 Webergasse 8.

Reichste Auswahl der neuesten
Jaquets, Visites, Umhänge, Promenades, Räder,
Staubmäntel, Regenmäntel etc.

zu den **billigsten**
Preisen.

Alle Neuheiten für Frühjahr und Sommer
sind eingetroffen resp. fertiggestellt.

Grosses Stoff-Lager.

Ateliers für Damen-Costüme und Reitkleider.

Anfertigung nach Maass.

Gebrüder Reifenberg,

8 Webergasse 8.

15728

Druck-Schürzen,

garantirt waschecht,

weisse Schürzen

von 60 Pfg. an.

15059

Schürzen-Fabrik Geschw. Müller, Michelsberg 20.

Große ächte Egmonder Schellfische

treffen heute ein.

16026

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Neuer 50 Pfg.-Artikel.

Emaillirte

Casserolen mit Henkel und Stiel, Nudel-, Omelette-,
Eier- u. Bratpfannen, Schüsseln, Töpfe, Wasser-
schöpfer etc., jedes Stück nur 50 Pfg., Schöpf-
löffel 2 Stück 50 Pfg., schöne, grosse, garantirt
giftfreie Waare, empfiehlt

Caspar Führer's Bazar, Kirchgasse 2,
15923 (Inh.: J. F. Führer.) Marktstrasse 29.

Ich wohne jetzt Sedanstraße 5.
C. Rötherdt.

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Seiden-Band

in allen Farben, Qualitäten und Breiten

empfiehlt billigst

Ernst Unverzagt, Modewaaren-Geschäft,
Webergasse 11.

10510

Vorhänge,

weiss und écarl,

grössere Posten bei der Inventur zurückgesetzt, die Preise bedeutend ermässigt in

Zwirn-, engl. Tüll- und gestickten Schweizer Mull mit Tüll,

abgepasst und auch im Stück,

das Fenster 7 Meter lang, von Mark 3.50 an steigend, empfiehlt

204

Filiale von David Bonn
in Frankfurt a. M.

Gustav Schupp,
39 Taunusstrasse 39.

Dr. Weigert's Schwindsuchts-Heilapparat (Einathmung heisser Luft)

steht zur Benutzung für Brustkranke in der Curanstalt
Dietenmühle. 15120

Nachdem ich meinen Wohnsitz von

Marburg i. H. nach Wiesbaden

verlegt habe, bin ich für Innerlich-Kranke täglich von
9—11 Uhr vorläufig im „Hotel Adler“ zu sprechen.

Prof. Dr. med. Ernst Frerichs,

früher Dozent der inneren Medizin an der
Universität Marburg i. H. (H. 61442.)

321

Ich habe mich hier als **Thierarzt** niedergelassen.

Wohnung: Rheinstraße 82.

15855

Dr. Christmann.

Strohüte

werden façonnirt, gewaschen, ge-
färbt und bestens besorgt. Die
neuesten Modelle zur gef. Ansicht.

H. Denoël, Strohhut-Fabrik,
kleine Burgstraße 5.

15724

Reise-

und Handkoffer, Schulranzen, selbstverfertigte,
große Auswahl, empfiehlt Nagel, Sattler, Mauritius-
platz 6. Reparaturen billig und schnell. 15239

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 10401

Neueste, schwarze Costum-Stoffe

in überraschend grosser Auswahl
empfehlen zu sehr billigen Preisen.

Für Confirmandinnen

geben wir grössere Parthien **schwarze,**
weisse und **crème Stoffe** in nur
besseren Qualitäten mit

40% Preisermässigung

ab.

S. Guttman & Co.

8 Webergasse 8.

299

Die höchsten Preise

für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das
größte Antiquariat am Platze 18640

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Ausstellung von Aquarellen Leberberg 12.

Täglich geöffnet von 11—4 Uhr.

Entrée 50 Pfg.

15316

Einen Posten von mehreren Tausend Stücken
Echter Schweizer Stickereien,

Festons und Einsätze
in allen Breiten für Wäsche,
Doppel-Stoffstickereien etc.
empfehle in bester Qualität zu ausserordentlich
billigen Preisen.

W. Ballmann,
kleine Burgstrasse 9.

12235

Sämmtliche
neuen Stoffe für die Frühjahrs- & Sommer-Saison
sind nunmehr eingetroffen.

Es empfiehlt in bekannter sorgfältigster Ausarbeitung,
elegant und bequem sitzend:

Frühjahrs-Anzüge à Mk. 57 bis Mk. 80,

Frühjahrs-Paletots à „ 50 „ „ 60,

Hosen von Mk. 18 bis Mk. 27

M. Auerbach,
Herrnschneider,
Delaspéestrasse 1,
am „Central-Hotel“.

15336

Herren-Garderobe!

Wegen Geschäfts-Verlegung Verkauf aller auf Lager
habenden **Sommer- und Winterstoffe** zur Anfertigung
nach Maass zu herabgesetzten Preisen.

14062

C. Lamberti, Taunusstrasse 25.

Specialität in Schlaf-Divans,

welche in einer Minute ein fertiges Bett herstellen lassen, sowie
alle sonstigen **Polster-Möbel** empfiehlt unter Garantie

C. Hiegemann, Tapezirer und Decorateur,
Sonnenstrasse 41.

Umzugshalber sind gut erhaltene **Möbel:** 1 Sopha,
einige Kinderbetten, 1 Pfeilerschränken, 1 Schreibtisch, 1 Nacht-
stuhl, 1 Küchenschrank, 1 Bett mit Sprungmatraxe, 1 Nähmaschine,
1 Banduhr, 2 Tische billig zu verkaufen Sonnenstrasse 41.

Empfehle mein **grosses Lager**
in

**Herren-, Damen- und
Kinder-Wäsche.**

Herren-Hemden
in jeder Grösse

aus gutem **Madapolam** mit 3fach leinenem Einsatz

per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von Mk. 18 an.

Damen-Hemden

aus gediegenen Stoffen und in solider Arbeit

per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von Mk. 10 an.

Confirmanden-Hemden

mit 3fach leinenen Einsätzen

per Stück von Mk. 2.50 an.

Ad. Lange,

16 Langgasse 16,

14943

Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.

Nur noch kurze Zeit

Total-Ausverkauf.

Schwarze und farbige Spitzenhüte,
garnirte und ungarnirte Strohhüte,
Seidensamnte in allen Farben,
Federn, Blumen und Bänder
unter **Einkaufspreis.**

Emma Wörner,

14882

9 Taunusstrasse 9.

Möbel für 3 Zimmer werden zu miethen
gesucht, gutes Erhalten garantiert.
Offerten mit Preisangabe unter I X. an die Exped.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutz., matt und
blank, billig zu verkaufen Friedrichstrasse 18. 10503

Francs 600,000, 300,000,

60,000, 25,000, 20,000, 10,000, 6000,
3000 etc. bis abwärts Francs 400 mit 58 pCt.
zahlbar sind auf (à 245/3 B.)

Türk. 400 Francs-Loose

zu gewinnen.

Keine Nieten. Nächste Ziehung 1. April 1889, überhaupt jährlich $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{32}$, $\frac{1}{64}$ bis jede Obligation gezogen ist; ich verkaufe diese Prämien-Obligationen gegen vorherige Cassasendung mit **Mk. 56 per Stück** oder gegen **monatliche Abzahlung von Mk. 6** (11×6) mit sofortigem Anspruch auf jeden Treffer; sowie die **1. Monatsrate von Mk. 6** entrichtet, erfolgt Uebersendung des Bezugsscheines mit Nummernangabe des Looses; **Ziehungspläne hierüber werden gratis und franco übersandt.**

Bestellungen erbittet baldigst

Bankgeschäft F. W. Moch,
63. Berlin SW., Wilhelmstrasse 15.

Stotternde,

welche beim Singen nicht stottern, werden vollständig geheilt.

Spracharzt Gerdt's, Bingen a. Rh.

NB. M. Broschüre: „Die Ursachen des Stotterabels und dessen naturgemäße Heilung“ dient zur Aufklärung. (Preis 1 Mk. fco. gegen fco.) (No. 5859) 16

à 48 Mark

werden **complete Herren-Anzüge** nach Auswahl elegant und solid von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrenschneider,
Schwalbacherstraße 12, Part.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Ladenmiete und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt, einen **completen Herren-Anzug nach Maß** zu obigem Preise zu liefern. **Probe-Anzüge zur Ansicht. Reichhaltiges Lager in deutschen und englischen Stoffen.** 18890

 **Pfälzer Schuhlager** 
18 Michelsberg 18

empfehle seine reich ausgestatteten Lager in allen erdenklichen Sorten **Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln, Halb-schuhen und Hausschuhen** in Leder, Filz, Lasting, Pantoffeln, auch in **Plüsch, Cord etc., Manns- und Frauen-Arbeitschuhen, Knaben-Stulpstiefeln** zu billigsten Preisen bei **prompter und reellster Bedienung** unter Garantie für nur **streng solide und gut passende Waare.** Anfertigung nach Maß. Uebernahme von **jämmtlichen Reparatur-Arbeiten.** Auswahlendungen zur bequemeren Anprobe in's Haus.

Bei Bedarf bittet um geneigten Besuch

Hochachtungsvoll

J. Corvers.

14735

Wein- und Bordeauxflaschen zu verkaufen Kellerstr. 3.

Bur gef. Beachtung.

Ein **Herren-Schreibtisch** Mk. 140, ein **Damen-Schreibtisch** Mk. 70, ein **sechseckiger Sophatisch** Mk. 58, eine **Waschkommode mit Toilette** Mk. 120, eine **Plüsch-Garnitur**, mehrere **Divans**, einzelne bequeme **Herren-Sessel**, zwei **franz. Betten**, ein einzelnes **franz. Bett** zu billigen Preisen.

Fried. Rohr,
15528 **Tannusstraße 16.**

! Möbel !

als: **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie **Spiegel-, Bücher- und Kleiderschränke, Secretäre, Schreib-bureau, Waschkommoden, Nachttische, Ausziehtisch, Verticow, Kommoden, Küchenschränke, versch. Garnituren in Plüsch, Schlaffopha, einzelne Sopha, Chaise-longue, vollst. Betten**, sowie **einzelne Theile.**

In gebrauchten Möbel sind auf Lager: versch. Garnituren, 1 verstellbarer **Krankensessel** (Ueberzug Kameeltaschen), 2 **Edsopha**, 3 **nußb. Tische** (passend für **Wirth**), 1 **große Mah.-Kommode**, 1 **Mah.-Bücherschrank**, 1 **zweithür. nußb. Kleiderschrank**, 1 **eichener Ausziehtisch**, 1 **eichener Tresor-Schrank**, **eichene Speisestühle**, 1 **Plüschsopha**, 1 **Küchenschrank**, 1 **große Küchenanrichte** und **Tische, Portieren** und noch **manches Andere.**

Sämmtliche angeführte Sachen werden zu billigem Preise abgegeben bei

D. Levitta, Möbelhandlung,
14871 **10 Langgasse 10, 1. Etage.**

Umzugs halber

werden **25 Friedrichstraße 25** **Betten, Kleider, Spiegel und Küchenschränke, Kommoden, Sopha, Antoinetten-Auszieh- u. lackirte Tische, Secretäre, Herren- u. Damenschreibtische, Handtuchhalter, einzelne Bettstellen, Matratzen etc.** zu jed. annehm. Gebote verk. 291

Ein schöner, **Stühr. Glaschrank**, 2 Meter 60 lang (Unter-satz mit 36 Schubladen), ein **dreifachiger, eiserner Conditor-Ofen** nebst **Backblech**, ein **Reibstein**, **Tische** und **diverse** Andere **billig zu verkaufen bei H. Wenz, Langgasse 53.** 15510

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie **einzelne Betten und Garnituren** **billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 10400

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 14. März Vormittags von 9 $\frac{1}{2}$ bis Nachmittags 4 Uhr werden die uns von verschiedenen Herrschaften übergebenen Mobilien und Hausgeräthe u. A. im

großen Römer-Saale,

15 Dohheimerstraße 15 dahier,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

I n v e n t a r :

Eine schöne, matt und blanke Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus zwei mit Haarmatrasen, Plumeaux und Kissen (Daunen), 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Spiegel, 2 Nachttischen und Handtuchhalter.

Eine eichene Esszimmer-Einrichtung, bestehend aus Buffet, Ausziehtisch, 12 hochlehn. Speisestühlen, Spiegel, Sopha.

Eine Herrenzimmer-Einrichtung, bestehend aus brauner Plüschgarnitur, 1 Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, 1 Herren-Schreibbureau, Spiegel, Büchererschrank, Antoinettentisch, Stühle u. s. w.

Eine nußb. Esszimmer-Einrichtung, bestehend aus Buffet mit weißer Marmorplatte, viereckigem Ausziehtisch mit 4 Einlagen, Servirtisch, 12 hochlehn. Speisestühlen u. s. w.

erner: 2 nußb. Spiegelschränke, 2 Secretäre, 2 braune Plüschgarnituren, bestehend aus Sopha, 6 Stühlen, 3 nußb. zweithür. Kleiderschränke, 6 nußb. einthür. Kleiderschränke, 4 zweithür. lackirte Kleiderschränke, 6 einthür. lackirte Kleiderschränke, 10 nußb. Kommoden, Consolschränken, 4 vollständige nußb. Betten mit hohen Säulen, Rahmen, Haarmatrasen, Plumeaux und Kissen, 10 vollständige nußb. Betten für Hoteliers sehr geeignet, 6 franz. lackirte Betten, 4 nußb. polirte zweithür. Kleiderschränke, 4 einthür. nußb. polirte Schränke, ein- und zweithür. Gallerieschränke, Kommoden, Consolen, Schreibkommode, 1 Chaise-longue mit 2 Sesseln, 2 Chaises-longues, 3 Bombadour-Sopha's, 1 schönes Plüschsopha, überpolstert, mit Seiden durchwirkter Passementerie (Kupfer), Halbbarock-Sopha, Näh- und Nipptische, Waschkommoden in Nußb. und lackirt, mit und ohne Marmorplatten, do. Nachttische, 1 schöner Heidelberger Krankenwagen, 1 großes Plüschsopha mit 6 Stühlen, gepolsterte Stühle, 2 nußb. Herren-Schreibbureau, 2 Schreibtische, Koffhaar-Matrasen, Deckbetten, Kissen, 2 echte Kupfertische (Napoleon I. auf dem Sterbette und Krönung), 1 Zimmerbouche, 1 schöne eingelegte Kommode aus dem 17. Jahrhundert, 1 schönes eingelegtes Schreibpult mit Aufsatz, 1 echter Macket-Teppich (5 $\frac{1}{2}$ Meter lang und 3 $\frac{1}{2}$ Meter breit), Plüschteppiche, Vorlagen, Spiegel, Pfeilerpiegel, Küchenschränke, 1 schönes nußb. Wandschränken mit Stückerie, 2 Regulatoren, 1 Handnähmaschine, 2 Velocipeden, Porzellan, Eß- und Kaffeefervice, Weißzeug u. s. w.

Wir machen verehrliches Publikum auf diese große Möbelversteigerung ganz besonders aufmerksam, da die Gegenstände sehr gut erhalten sind und der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation erfolgt.

Des großen Arrangements wegen können die Gegenstände nur am Versteigerungstage angesehen werden.

Die Versteigerung beginnt Donnerstag den 14. März Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und wird bis Nachmittags 4 Uhr ununterbrochen fortgesetzt.

Georg Reinemer & Cie., Auctionatoren und Taxatoren,

Bureau: Friedrichstraße 25.

291

Wohnungs-Veränderung.

Vom 1. März d. J. halte ich meine Sprechstunden **Louisenstraße 33, Part.**, von 8—10 Uhr Vormittags und 3—4 Uhr Nachmittags. Aufträge zu Krankenbesuchen bitte während des Monats März in meiner interimistischen Wohnung Schützenhofstraße 3, 2 Stiegen hoch, bei Herrn Architect **Bogler**, vom 1. April d. J. ab in meiner Wohnung Louisenstraße 33 abzugeben.
Dr. med. M. Thilenius,
hom. Arzt.

— Billard, —
ein gut erhaltenes, billig zu verkaufen
16 Platterstrasse 16.

Künstl. Zähne zu mäßigen Preisen. — Plombiren, Zahnoperationen schmerzlos. Sprechstunden von 9—12 u. 2—5 Uhr, für Unbemittelte von 12—1 Uhr.
15450 **C. Bischof,** Schwalbacherstraße 19.

Stickereien in weiss und farbig empfiehlt in grösster Auswahl
15767 **Gg. Wallenfels,** Langgasse 33.

Modes. Kirchhofsgasse 3, Part., werden Fugarbeiten in u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 15171

Tapeten. Tapeten.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel empfehlen wir unser mit allen **Neuheiten der Saison** reichhaltigst ausgestattetes Lager in

Tapeten und Decorationen

jeder Art und Preislage unter Zusicherung billigster Bedienung.

Reste älterer Muster in beliebiger Stückzahl **unterm Einkaufspreis.**

Grosheim & Wagner,

11 Kirchgasse 11,

der Artillerie-Kaserne gegenüber.

15740

Öffentliche Versteigerung.

Wegen Wegzug und Theilung lassen die Fräuleins Geschwister A. & M. Heine hier **heute Donnerstag den 14. März, Morgens 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr** anfangend, in der Wohnung des Hauses

38 Adelhaidstraße 38, Parterre,

die aus 4 Zimmern, Küche und Mansarden bestehende **Wohnungs-Einrichtung** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

Ein Pianino, eine Salon-Garnitur mit rothem Ripsbezug, bestehend aus 2 großen und 2 kleinen Sesseln, 1 Büffet, 1 nußb. Verticow, 3 Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, mehrere große und kleine, runde, ovale und viereckige Tische, worunter ein Mahag.-Ausziehtisch mit Einlagen, 1 Mahag.-Spieltisch, Kommoden, Kleider- und Consolschränken, 1 Schlaffsofa, 1 kleines Kanape, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, 1 **antike Uhr**, Stühle, Sessel, 1 Eisschrank, eiserne Bettstellen, Gartentisch, Bank und 6 Stühle, Barometer, mehrere Spiegel mit und ohne Trumeau, div. Delgemälde, Smyrna- und Brüsseler Teppiche, Portièren, Vorhänge, Tischdecken, Lampen, Tisch- und Bettzeug, Glas, Porzellan, verschiedene Küchen- und Kochgeschirre, sowie noch sonstige Hauseinrichtungs-Gegenstände.

Der Eingang zur Versteigerung ist durch den Hof. Die zur Versteigerung kommenden Sachen können am Tage vor der Auction Nachmittags von 4—5 Uhr angesehen werden.

Willh. Klotz, Auctionator und Taxator,

Bureau: kleine Schwalbacherstraße 8.

Schaumwein-Kellerei

Gebrüder Kempf, kgl. bayr. Hoflieferanten
Neustadt a. d. Haardt (Rheinpfalz)
(gegründet 1840).

Schaumweine,

genau nach französischer Methode, zu Original-
Fabrikpreisen sind stets vorrätig bei mir auf Lager.

Gg. Wilh. Weidig,

14209

Adelheidstraße 10.

Quellenhof.

Münchener Leistbräu.

Franziskaner-Keller.

Guter Mittagstisch.

Schön möblierte Zimmer.

15502

Achtungsvoll **J. Schneider.**

Der beste Saniatätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinischer
Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,
chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissen-
schaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen,**
Reconvalescenten etc. anerkannt. Preis per 1/2 Original-
Flasche M. 2.20, per 1/4 Flasche M. 1.20. Zu haben in
den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in
Dr. Lade's Hofapothek. 227

Prima körnigen Honig,

vorzüglich im Geschmack, rein, per Pfund 50 und 70 Pfg.,

hochfeinen Landhonig,

das Beste, was geboten werden kann, per Pfund M. 1.10 empfiehlt

14816 **Louis Schild, 3 Langgasse 3.**

Sammtliche Colonialwaaren

in nur prima Qualitäten empfiehlt zu den
billigsten Tagespreisen

F. R. Haunschild,

14748 17 Rheinstraße 17, neben der Post.

4 Frankenstraße 4.

Durch Ersparnis der Ladenmiete und prompte Einkäufe bin
ich in der Lage, sämtliche Waaren so billig wie die Concurrenz
zu verkaufen. Ich offerire den werthen Herrschaften amerikanischen
crystallhellen **Petroleum**, 1 Liter 18 Pfg., bei 5 Liter 17 Pfg.,
Salz 2 Pfd. 17 Pfg., **Kaffee**, eigene Brennerei, gebrannt per
Pfd. 1 M. 20 Pfg. bis 2 M., roh per Pfd. 1 M. 5 Pfg. bis
2 M., **Reis**, **Gerste**, **Hülsenfrüchte** je nach Qualität und
Preis. Geschäftsprinzip: streng reell, billig, gut und rascher Umsatz.
15685 Achtungsvoll **Fritz Weck.**

Guter Mittagstisch

zu haben Friedrichstraße 18, 2. Etage.

15394

Den auf besonderen Wunsch

gebrannt und candirten Kaffee

halte in Packeten von 1 Pfd. 1/2 Pfd.
M. 1.60, 80 Pfg.

stets frisch vorrätig und empfehle denselben als einen herrlichen

Qualitäts-Kaffee.

A. H. Linnenkohl,

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,

15 Ellenbogengasse 15.

Weber's

Carlsbad

Kaffee-

Gewürz,

das edelste Kaffee-Verbesserungsmittel der Welt, ist zu haben bei:

W. H. Birek.
Ed. Böhm.
Gg. Bücher.
Hch. Eifert.
Aug. Engel, Hof.
R. Friederich.
P. Hendrich.
J. C. Keiper.
F. Klitz.
A. H. Linnenkohl.
E. Moebus.
F. A. Müller.
Chr. Ritzel Wwe.
J. Schaab.
A. Schirg.
F. Strasburger.
H. J. Viehoever.
Adolf Wirth.

Franz Blank.
W. Braun.
J. C. Bürgener.
P. Enders.
P. Freißen.
C. Govers.
Chr. Keiper.
Louis Kimmel.
C. W. Leber.
Georg Mades.
A. Mosbach.
J. Rapp.
J. M. Roth.
Louis Schild.
Ph. Schlick.
Aug. Thoma.
J. W. Weber.
Carl Zeiger.

Echtes Haunsener Brod

aus der Brodfabrik der Herren **Lautz & Hofmann** in
Haunsen bei Frankfurt a. M. täglich frisch bei 15505
Sellmundstraße 35. **J. C. Bürgener.**

Feinste Süßrahmbutter (Centrifugenbereitung)

täglich frisch per Pfund M. 1.20.

Orangen, schöne, süße Frucht, per Stück 4, 5, 6, 8 u. 10 Pfg.,
per Duzend von 45 Pfg. bis zu M. 1.10,
englische Biscuits stets frisch zu Fabrikpreisen per Pfd. 45 Pfg.,
in vollsaftigen Schweizerkäse per Pfd. 1 M.,
in holl. Rahmkäs per Pfd. 80 Pfg.,
feinsten Romadour per Pfd. 60 Pfg.

J. Schaab,

15760

Ecke der Markt- u. Grabenstraße.

Filiale: Ecke der Bleich- u. Sellmundstraße.

Bier- u. Abfüllmaschine, pat., bill. Dörmstr. 30, L. 14988

K. K. Princess-Gisela-Odeur,

das feinste u. nachhaltigste seiner Art, per Flacon 1 M. von Karl Netter in München, empfiehlt **Louis Schild.** 102

**Feinste Toilette-Seifen und Parfümerien,
Zahnbürsten und Nagelbürsten,
Zahn-Pasta** von A. H. A. Bergmann, Waldheim,
in bester Qualität empfiehlt

8658

**Hch. Tremus,
Droguerie, Goldgasse 2a.**

40jähriges Renommée! Mund- und Zahnleiden,
wie Vorerwerden der Zähne, Zahnschmerzen, Entzündungen,
Geschwüre, blutendes Zahnfleisch, übler Geruch
aus dem Munde, Zahnsteinbildung,
werden am sichersten verhütet
und behoben durch das
à d e

Dr. J. G. Popp's h. k. Hof-Zahnarzt
in bedentend vergrößerten Flaschen zu 50 Pf., 1, 2 und 3 Mark,
welches ein Präservativ
gegen alle Zahn- und
Mundleiden, bewährtes Gurgel-
wasser bei chronischen Halsleiden und
unentbehrlich bei Gebrauch von Mineralwässern
ist und in gleichzeitiger Anwendung mit **Dr. Popp's**
Zahnpulver oder **Zahnpasta** stets gesunde und
schöne Zähne erhält. **Dr. Popp's Zahnplombe,**
Dr. Popp's Kräuterseife gegen Hautausschläge
jeder Art und vorzüglich für Bäder.

Dr. J. G. POPP, Wien.

Zu haben in **Wiesbaden:** Lade's kgl. Hof-Apotheke,
Schellenberg's Amts-Apotheke, H. J. Viehoveer, W. Vietor,
Ad. Gärtner, C. W. Poths und in vielen anderen Apo-
theken, Droguerien und Parfümerien. 274

Feinste Stangen-Pomaden
(Cosmetiques in farb. Glanz-Staniol)

aus der k. bay. Hof-Parfümerie-Fabrik **C. D. Wunderlich,** prämiert 1882, Nürnberg, in blond, braun und schwarz zum Glätten, Fixiren und Dunkeln blonder, grauer, rother und schwarzer Kopf- und Barthaare.

Sorgfältigst zubereitet, garantiert unschädlich und nie dem Rangigwerden unterworfen, à 40 und 60 Pfg. bei Herrn Droguist **A. Berling,** gr. Burgstraße 12.

Neu Pflaster. **Jacobi's Touristen-Pflaster** gegen
Jüheraugen, harte Haut
an den Fersen, Fußsohlen, entfernt jede Haut-
wucherung in wenigen Tagen.
Erfolg garantiert. In Rollen à 75 Pf.
Alleiniges Depot in Wiesbaden: **Victoria-
Apotheke,** Rheinstraße.
Man verlange ausdrücklich **Jacobi's Touristen-
Pflaster.** Mit Postversandt 10 Pf. mehr.

Gebrachte Möbel aller Art,
ganze Einrichtungen, einzelne Theile von Nachlässen,
Bettzügen u. s. w. werden gekauft, zur Versteigerung und in
Commission genommen. Auf Verlangen wird Voranschauung gegeben.
Georg Reinemer & Cie., Auctionatoren und Taxatoren,
Friedrichstraße 25.
Lagergeld wird nicht berechnet. 291

Ein **Rüchenschrank** ist billig zu verkaufen **Neurostraße 22**
im Seitenbau rechts. 15763

Kohlen & Coks in besten Qualitäten

für alle Feuerungs-Anlagen empfiehlt in stets frischen
Bezügen zu billigt gestellten Preisen.

Aufträge können auch während der Arbeitsstunden von Früh
7 bis Abends 7 Uhr in meinem Lager, **untere Adelsheid-
straße,** am Rheinbahnhofe, entgegengenommen werden.

Wilh. Linnenkohl, Holz- u. Kohlen-Handlung,
Comptoir: **Ellenbogengasse 15.** 14282

✕ Ruhrkohlen ✕

in stets frischen Bezügen empfehle zu nachstehenden Preisen:

Gewasch. Rußkohlen, 25/45 Mm.	p. 1000 No. 19.— M.
ditto nochmals gesiebt	20.— "
Gewasch. Rußkohlen, 40/80 Mm.	20.— "
ditto nochmals gesiebt	21.— "
gewasch., mel., ca. 60% Stücke und 40% Ruß III.	18.— "
Anthracit ohne Coaks	24.— "
Braunkohlen-Briquettes	21.— "
Steinkohlen-Briquettes	21.— "
Buchen-Scheitholz la Qual., ganz	Nmr. 8.50 "
ditto geschnitten und gespalten	10.50 "
Riesern-Holz, geschnitten	100 No. 3.20 "
Pohfuchen, größte Sorte	100 Stk. 1.50 "
Angündeholz, trocken	100 No. 4.40 "

Bei Abnahme von 3 Fuhrn Kohlen oder Briquettes gewähre
2% Rabatt, bei Barzahlung 2% Sconto.

Bestellungen werden auf dem Lagerplatz **Adolphsalter 40**
entgegengenommen. 13924

Neurostraße 17. Th. Schweissguth, Neurostraße 17.

Rhein. Braunkohlen-Briquettes,
wegen vielfacher Annehmlichkeiten und
Vorzüge sehr geschätzt, empfiehlt
Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Schugmarke.
9266

Ruhrkohlen,
in frischer, stückreicher Waare, per Fuhr nicht unter 20 Centner
über die Stadtwaage, gegen Barzahlung von 16 M. empfiehlt
Diebich, den 7. März 1889. **A. Eschbacher.** 15609

Rußkohlen-Bries,
vorzüglicher, billiger Brand für Säulen- und dergl.
Ofen, sowie auch für Küchenherde zu beziehen.
14231 **Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

Billiges Brennholz
(nußb. Abfälle) per 200 Str.-Waggon um M. 100 — (bei
mehreren Waggons Rabatt!) verkaufen **Ritter & Cie.,**
Gewerkschaft in **Frankenstein (Pfalz).** (H. 6392 b.) 321

**Eine Zuchtstute,**

ostpreussische Rasse, mit einem 2jähr. Fohlen,
steht zu verkaufen. Näh. Exped. 15797

Ein schöner **Jagdhund,** engl. deutsch, fern, mit ruhiger
Suche, für älteren Herrn passend, umständehalber in gute Hände
billig abzugeben. Näh. Exped. 15853

In **Erbenheim No. 22** sind **Dickwurz** zu verkaufen.

Mädchen-Freundschaft.

Novelle von Alfred Friedmann.

(15. Forts.)

Hier ist das Eiland, worauf Douglas seine braune Tochter verbarg, als Schlacht und Kampf im Heimathland wogte und die Berge, die so ungestört und unsterblich aufstiegen, mit Blut bedeckt, mit Noth besetzt waren.

Hier ist Ellen's Isle, undurchsichtig mit seinem kleinen Hochwäldchen . . .

Where for retreat in dangerous hour
Some chief had fram'd a rustic bower —

so wild, so verschlossen, als ob die Bäume selbst der flüchtenden Unschuld ein Asyl bereiten wollten.

Gelise sah sich forschend um.

Wenn sie sich nun müde erklärte, wenn sie Merlinda bat, den Ruderfisch mit ihr zu wechseln und Jene während des Aneinander vorbeistreifens aus dem Boote in's Wasser schiele, — ertränke, wer würde es sehen, bezweifeln, verdammen?

Ein Verbrechen ist nur dann eines, wenn es ungeschickt ausgeführt oder entdeckt wird! In solchen Sophismen war der Verderber Neid schon in ihr gelangt!

Das Boot schoß weiter und eben wollte Gelise den Wechsel ausführen, als sie ein Wächterhaus aus Baumstämmen und Rinden am Ufer stehen sah. Einer jener schönen, wie zu einem Scheitern führenden, von einem Rastfel kommenden Pfade, zeigt sich am Waldeingang und ein anderer Steg läuft links vom Berg herab, als wollte er den entfliehenden See ereilen.

Wie leicht kann Jemand einen dieser Stege, aus dem Walde kommend, betreten und Alles sehen. — Nein — weiter auf der glänzenden, geduldigen Fluth des Südwassersee's Loch Lomond. Die Berge, die immer gleichen, mit immer im Nebel und Höhenrauch etwas verschwommenen, geisterhaften Umrissen, sehen das kleine Boot mit den zwei goldhaarigen Mädchen unter sich weg-schießen. Hier und da steigt der Rauch einer wohllichen Hütte zwischen dem Nadelholz oder Eichen empor. Weiß und scharf sich grenzend, liegt manch gutes altes Schloß mit dunkler, verborgener, sagenhafter Geschichte, neue Bauten, Kinder der letzten Jahrzehnte, lugen hoch ob den Baldkronen heraus. Dort wohnt vielleicht die Heldin eines Feenmärchens, ein sanftes, liebendes, hingebendes Dornröslein, vielleicht Ellen Douglas?

Ab von der Sonne ziehen die Wolken und ihre Schatten hüllen die Berge des Hintergrundes in tiefe Trauer, aber unten in der Sonne zog rüstig ausgreifend das Schicksalschifflein der Freundinnen.

Hinten, weit hinter der weißen Furche des Rieles, ordneten sich die Fichten auf Halben und Hängen wie zur Phalanx.

Merlinda, unter ihrem rothen Sonnenschirm noch glühiger aussehend als Jugend und Gesundheit und Wunschlosigkeit sie sonst zeigten, deutete dahin und sagte zu Gelise, die im Rudern einhielt und spähend umherblinnte:

„Kannst Du nicht jetzt besser begreifen, wie es aussehen muß, wenn der Birnamwald auf Dunstan vordrückt! Gerade so!“

Und in der That hätte hinter jedem Fichtenstamme einer der Krieger Macbeth's oder seiner Feinde Raum gehabt.

Aus der Ferne tönte nun die einförmige, halbtraurige Melodie eines Dubelsaßes und wie zu seinem Takte flog das Boot wieder an kleinen Bauminseln vorbei, die wie zahllose Gemmen auf den blauen Loch Lomond's liegen. Der Durchzug durch solche winzige und regungslose Symplegaden eröffnete immer wieder neue Ausblicke auf wechselnde Scenerie. Auf einem solchen Waldhügel arbeitete eine Gruppe von Mähern und Mäherinnen. Ein süßer, anmuthiger Geruch kam von der Insel, auf welcher goldene Garben in regelmäßigen Entfernungen zusammengestellt waren. Mitten aus der nassen Fluth reist so die tägliche Nahrung des kräftigen und anspruchslosen Bergvolkes.

Sanft, in geraden, oder leicht geschwungenen Linien steigen die umgebenden Berge auf und nur die Kette des Fitz Lonach hat ein pittoreskeres, gezacktes Haupt.

In Luß machte Gelise auf das Bitten der Freundin Halt

und in einem Nestchen rauchender Häuser nahmen sie ein frugales Mahl ein, während wieder die Wellen aus der Mitte des Sees hüben und drüben liebliche Grüße an die steinigen Ufer sandten und leise aufsprühten, daß es aussah, als zöge eine Schaar von Schwänen die Brandung entlang. Ein weißer verlodender Waldepfad, der gerade aus dem Walde heraufsteigt und auf dem Schiffe endet, der aber oben im Grünen eine Biegung macht, die seine Bestimmung verhüllt, lud die Freundinnen zu einem Spaziergange ein. Man planierte, las, schlummerte, und als man zurückkam, lagen die Berge, vorhin grau und geisterhaft wie die schottische Serenitas, rothbraun und warmglänzend im Lichte, und die anderen, die eben geleuchtet, hüllte nun tiefer Nebel und Schatten. — Ist's mit unserem Leben, unserem Lieben anders?

XIV.

Nun ergriff Merlinda das Ruder und führte die Freundin den Weg zurück, den jene am Morgen gelenkt.

Gelise saß auf den Rissen des Steuerbänckchens und war halb in das Antlitz der mit leichter Anstrengung Arbeitenden, halb in die wechselnde Schönheit der Scenerie vertieft.

Oben zogen Wolken, halb Nebel, halb geballte Gebirge; sie gleichen im scheibenden Lichte der Venus Rosenwagen, von Schwänen gezogen.

Merlinda ließ die Ruder schweben, das Boot hielt an, und es sah mit seinen gelben Cedernholzwänden aus, wie ein goldener Bogel, der gebreiteten Flügels über den Wassern plant.

„Wer doch jetzt mit jenen überirdischen Seglern in ein lebensloses Jenseits ziehen könnte!“ sagte Merlinda schwärmerisch.

„Leiblos?“ fragte Gelise erstaunt. „Was fehlt Dir denn, Merl? Hast Du irgend ein Recht, Dich nicht ganz glücklich zu preisen? Alles, was ein Mädchen wünscht, ist Dein; Du gehst aus einer glücklichen Jugend einer anderen freudvollen Epoche entgegen, wie ein Vöglein im Süden fliegt Du aus wohliger Luft durch ein offenstehendes Haus wieder hinaus in die wohlige Luft . . . Du weißt, daß ein Liebender auf Deine Rückkehr harret; ein Deiner Würdiger, den Du liebst . . .“

„Ach, Glück!“ sagte Merlinda träumerisch. Sie war im Begriffe, Gelise in die geheimsten Falten ihres Herzens blicken zu lassen. Sie sah sie an und fühlte forschende, lauernde Augen auf sich ruhen. Sie war so feinfühlig wie ein Saiteninstrument, ihre Seele schien moralische Fühler zu haben, die sich einzogen, wenn ein leiser Hauch sie draußen streifte.

Sie ruderte weiter und flüsterte:

„Der alte Dichter hat Recht: Ja, unbewußt hinleben ist das Süßeste! Wenn wir aber mit uns selbst in Kampf gerathen, viel besser sterben!“

Sterben. Das Wort wirkte wie ein electrischer Schlag auf Gelise. Sie versiel in ein dumpfes Brüten.

Sie will also sterben! Sie kämpft einen inneren Kampf! Welchen? Bin ich ihr zur Last? Verent sie, daß sie mir etwas für die Zukunft versprochen? Warum zeigt sie mir die Briefe Ivanka's nicht? Liebt er sie vielleicht nicht so glühend, wie sie es sich träumt hat?

Tausend Gedanken durchwogten ihr Gehirn, und mit jeder träuselnden Welle faßte sie einen anderen Entschluß.

Aber das Boot flog langsamer dahin. Sie waren dem heimischen Schlosse näher gekommen. Schon lugten die Zinnen des weißen Gebäudes über den zwei Zuckerhüten des Troissach-Hotels hervor.

Nun mußte ein Entschluß gefaßt werden.

„Komm, Du bist müde. Tauschen wir!“

„Ach ja. Müde. Wie gerne möcht' ich mit Dir tauschen!“

Gelise hörte, aber sie sah nicht mehr. „Du willst tauschen!“ wiederholte sie in sich, „Dein eingebildetes, mir unbekanntes Unglück mit meinem von mir nur ersuchten und nie gekannten Glück? Sei's denn!“

(Forts. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 62.

Donnerstag den 14. März

1889.

Bekanntmachung.

Die am 6. d. Mts. in Clarenthal abgehaltene Versteigerung von Pappelholz ist vom Gemeinderathe genehmigt worden, wovon die Steigerer hierdurch benachrichtigt werden.

Wiesbaden, 12. März 1889. Die Bürgermeisterei. *

Deutsche Luther-Stiftung (Zweigverein Wiesbaden).

Die Jahres-Versammlung findet Donnerstag den 14. d. Mts. Abends 8 Uhr im „Schützenhof“ statt mit der Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht und Rechnungs-Ablage; 2) Wahl der Deputirten zur Versammlung des Hauptvereins. — Die verehrl. Mitglieder werden hierdurch ergebenst eingeladen. Der Vorstand. 309

Total-Gewerbeverein.

Morgen Freitag den 15. März Abends 8 1/2 Uhr findet in der Restauration „Zum Mohren“, Neugasse, eine Stiege hoch, ein Vereins-Abend statt, wozu die Vereinsmitglieder freundlichst eingeladen werden.

80 Für den Vorstand: Ch. Gaab.

Bezirks-Beamten-Verein.

Die ordentliche Generalversammlung findet Samstag den 23. März 1889 Abends 8 Uhr im Hotel „Zum Hahn“ (Spiegelgasse) statt, wozu wir die Mitglieder ergebenst einladen.

Tagesordnung:

- a) Rechnungs-Ablage des Cassirers.
- b) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

139 Der Vorstand.

Musik-Pädagogium,

Taunusstraße 38.

Vollkommene Ausbildung von Fachmusikern, Musiklehrern und Dilettanten. Erste, bewährte Lehrkräfte. Aufnahme täglich. Nähere Auskunft und Prospekte im Musik-Pädagogium, Taunusstraße 38, und bei Herrn Spangenberg, Wörthstraße 5.

Das Directorium.

305 H. Spangenberg. Bernh. Lafer.

Wichtig für Damen.

In Vierstadt im Gasthof „Zur Sonne“ ertheilt eine geprüfte Lehrerin Unterricht im Kleider-Zuschneiden nach dem neuesten und leichtfaßlichsten System und können Anmeldungen daselbst täglich gemacht werden. Prospekte gratis.

Korkstopfen

in allen Qualitäten und Größen en gros et en détail, ferner alle weiteren Kellerei-Artikel, Kapseln etc. bringe bei Zuführung billigster Fabrikpreise in empfehlende Erinnerung.

A. Reith, Kirchgasse 30, gegenüber dem Mauritiusplatz.

Langgasse 9. E. Wagner, Langgasse 9. Musikalien-Handlung und Leih-Institut. Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miethe.) 254

Raritäten in Briefmarken.
M. Foreit, Taunusstrasse 7.

14047

Links am neuen Friedhof. C. Jung Wwe., links am neuen Friedhof.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

fertiger Monumente

in bestem und schönstem Material, als:

Granit, schwedischem und belgischem Granit, carr. Marmor und Sandstein.

Gewöhnliche Einfassungen und Gitter stets zum Sehen bereit.

Bestellungen für größere Monumente und Einfassungen aus Granit und schwedischem Granit erbitte baldigst. Dieselben erfordern gewöhnlich 3 Monate Lieferzeit. 12995

Zur gef. Beachtung!

Der

Landw. Consum-Verein Delkenheim (E. G.)

gestattet sich, das geehrte Publikum von Wiesbaden hierdurch ergebenst zu benachrichtigen, daß derselbe vom 1. April d. Js. ab mit dem gemeinsamen

Verkauf der Milch

14783

in Wiesbaden beginnen wird. Der Verein hat sich hierbei im Interesse der geehrten Abnehmer, sowie seiner selbst zur Aufgabe gestellt, per Apparat gefühlte, stets frische, ganz unveränderte Milch mit vollem Gehalt in verschlossenen Wagen, wo durch den Fahrer keine Fälschung entstehen kann, täglich in die Stadt zu liefern. Auf Wunsch auch Flaschenmilch. Der Preis beträgt per Liter 20 Pf., bei größeren Abnahmen entsprechende Ermäßigung. Bestellungen beliebe man an die Direction obiger Firma zu richten. Der Vorstand.

Monnisdämmer Bratbündlinge

eingetroffen.

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Apfelsinen in Kisten empfiehlt in bester Waare, sowie im Hundert; ferner prima gelbe Kartoffeln 200 Pfd. 6 Mt., 200 Pfd. blaue 7 Mt. 15885

P. Scheurer, Markt.

Prima Sauerkraut per Pfund 7 Pf., Salzbohnen per Pfund 18 Pf. empfiehlt Frau Blum, Mehrgasse 25. 15946

Gebr. Gegenstände werden angekauft: Kleider, Schuhwerk, Möbel, Pfandscheine v. **A. Knelp**, Bleichstr. 7, Bestell. bitte pr. Postkarte.

Zu **Umzügen** innerhalb der Stadt, sowie nach auswärts empfiehlt sich **Wilhelm Pfeil**, Herrnhilfsgasse 7. 15887

Handfänge und Schlammgruben werden mit luftdichtem Fag gereinigt von **Fr. Grunthaler**, Nerostraße 11.

Ein **Sopha** und 2 **Sessel**, brauner Nipsbezug, 1 **Plüschsopha**, **Tische** und **Schränke** etc. wegen Umzug zu verkaufen Zahnstraße 10, 1 Etage hoch.

Billig zu verkaufen Sopha, Stühle und Kinderbett Bleichstr. 20, 1. Etage. 15901

Ein eichen-polirtes **Consolchen** und eine gebrauchte zweischläfige, lackirte **Bettstelle** zu verk. Moritzstraße 9, 2. Str. 16004

Kommode, pol., 4 Schubl., **Consolle**, ovaler Tisch, **Blumentisch** mit Pflanzen, **Teppich**, **Matratz-Bouquet** mit Vase, **Klapp-Nußesessel**, **Staubuhr**, **Bilder**, **Hängelampe** preiswürdig zu verkaufen **Taunusstraße 55, II rechts**. 15682

Cassaschrank mit Tresor, Patentverschl., fast neu, weggangh. für 210 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped. 15416

Ein gebrauchtes **Billard**, vorzüglich erhalten, zu verkaufen. Näheres im Verlag. 15675

Kleider- und Küchenschränke, **Bettstellen**, **Nachtische** etc. zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner **Thurn**. 15803

Landauer und Halbverdeck,

gut erhalten, billig zu verkaufen **Adelheidstraße 5**. 16007

Ein gebr., starker **Fuhrwagen** zu verk. Näh. Exped. 15882

Eine **Wandtafel** mit **Gestell** und **Birkel** zu kaufen gesucht **Mörthstraße 3, Parterre**. 15957

Real billig abzugeben **Grabenstraße 3**.

Ein **Kaldbrenner'scher Herd**, 110/78 Cm., und eine **Bade-einrichtung**, wenig gebraucht, zu verkaufen **Bierstädterstraße 4**.

Ein gut erhaltener **Wasserstein** zu kaufen gesucht **Faulbrunnenstraße 4**.

Eine **Partie Fenster und Vorfenster** in verschiedenen Dimensionen sind billig zu verkaufen **Wellstraße 3** bei **Knapp**.

Badkisten, eine große Partie, in verschiedenen Größen abzugeben bei **F. Strassburger**, Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße. 15932

Eine **Spezereigeschäfts-Einrichtung** ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15114

Ein einsp., plattirtes **Pferdegeschirr** zu verkaufen **Kirchgasse 23**. 15071

Lumpen werden eingetauscht gegen **Porzellan** **Adlerstraße 13** bei **Ph. Lied**. 15188

Ein **Neufundländer Hund**, schönes **Thier**, ist um den billigen Preis von **60 Mark** sofort zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 15916

Immobilien Capitalien etc.

XX
Michelsberg 28. E. Weitz, Michelsberg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Unfall-Versicherung. 12910

XX
Haus mit guter **Bäckerei** zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, **Dohheimerstraße 2, I**.

Haus in prima Geschäftslage **Wiesbadens** zu verkaufen durch **M. Linz**, **Mauergasse 12**.

Ein rentables **Haus** in guter Geschäftslage, welches sich noch ausbauen läßt durch Herrichten von Läden etc., wird bei einer Anzahlung von 25—30,000 Mk. zu kaufen gesucht. Offerten mit näherer Angabe bis 1. April unter „**Haus N. 79**“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Haus mit **Wirtschaft**, großer **Werkstätte** und **Stallung** zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, **Dohheimerstraße 2, I**.

Rentables Haus mit Läden und **Werkstatt**, nahe am **Kochbrunnen**, zu verkaufen b. **Fritz Beilstein**, **Bleichstraße 7**.

Haus mit **Thorfahrt** und **Hof** in Mitte der Stadt zu verkaufen durch **M. Linz**, **Mauergasse 12**.

Doppelhaus, schöne Lage, rentirt Wohnung von 5 Zimmern frei, zu verkaufen durch **Fritz Beilstein**, **Bleichstraße 7**.

Ein Landhaus.

Eine schöne, neue, gesunde **Landwohnung**, **Städig**, mit **Vorgärtchen** und einem schönen **Pflanzgarten** etc., in der Nähe von **Mainz** in einem berühmten **Weinorte**, **Nadenheim a. Rh.** (**Eisenbahnstation**), ist preiswürdig zu verkaufen, auch sehr geeignet für **Weinspeculanten**. Näh. bei **Ph. Recht** in **Nadenheim**.

Schöne Villa, 5 Zimmer im **Stoß**, mit **Stallung** und **Remise**, **Garten**, in **gesunder Lage** der Stadt, für 45,000 Mk. zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, **Dohheimerstraße 2, I**.

Haus mit **Thorfahrt**, für **Schreiner**, **Glaser**, **Schlosser** geeignet, zu verkaufen durch **M. Linz**, **Mauergasse 12**.

Ein rent., 3 städiges **Haus** in seiner ruhiger Lage preiswürdig zu verkaufen. Näh. große **Burgstraße 14** im **Laden**. 12009

Edhaus in vorzüglicher Geschäftslage zu verkaufen durch **M. Linz**, **Mauergasse 12**.

Müllerstraße, sehr schöne, angenehme Lage, ein gutes **Haus** mit **Garten** preiswürdig zu verkaufen.

J. Imand, **Schützenhofstraße 1**. 70

Villa Kapellenstraße 55 mit **Garten** zu verk. Näh. Exped. 13654

Haus, für **Bäder** und **Mießer** sehr geeignet, zu verkaufen durch **M. Linz**, **Mauergasse 12**.

Ein **Edhaus** in guter Geschäftslage im westlichen Stadttheile, mit großem **Hofraum** und **Deconomie-Gebäuden**, zu jedem **Geschäftsbetriebe**, auch zur **Einrichtung** von **Läden** oder einer **Wirtschaft** geeignet, **rentabilität** sehr günstig, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 3417

Ein **Garten**, ca. 35 Hth. (**Bauplatz**), ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Oranienstraße 15, III**. 15314

Ein **Grundstück**, 82 **Ruthen**, im **District „Schling“** 4r **Gew** zu verpachten **Spiegelgasse 1**. 16002

Zwei rentable Wirthschaften

zu verpachten. Näh. in der Exped. d. Bl. 15840

Wirtschaft in frequentester Lage der Stadt an einen tüchtigen, **cautionsfähigen Wirth** zu verpachten. Näh. Exped. 15844

Mießgerei p. 1. April zu dm. Näh. **Nöderstr. 8 b. Fr. Groß**. 11605

Bäckerei,

gute Lage bevorzugt, auf gleich oder zum 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten mit der Aufschrift „**Bäckerei**“ bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein fl. **Spezereigeschäft** ist zu verkaufen. Näh. Exp. 15869
11,000 Mk. à 4 1/2 % als erste **Hypothek** auf ein **Haus** und **Land**, bei **Wiesbaden** gelegen, per gleich gesucht. Offerten unter **A. W. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ia erste Hypothek 25,000 Mk. à 4 % per 1. Juli gesucht. **Unterhändler verboten**. Offerten sub **W. 88** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15992

10—12,000 Mk., 30—40,000 Mk., 50—60,000 Mk. auf 1. **Hypothek** und **12—18,000 Mk.**, sowie **20—25,000 Mk.** auf 2. **Hypothek** auszuliehen durch **M. Linz**, **Mauergasse 12**.

20,000 Mk. sind auf prima erste oder zweite **Hypothek** per 1. Juni d. J. auszuliehen. Offerten unter **B. 60** an die Exped. d. Bl. erbeten.

14,000 Mark auf 1. **Hypothek** sind am 8. April auszuliehen. Näheres Exped. 15174

Lohnender Nebenverdienst

bietet sich hier lebenden, federgewandten Personen (Beamten, Lehrern u. A.), welche ihre Adresse unter **L. T.** im Verlag niederlegen. 280

In sämtlichen Orten der Umgegend **tüchtige Leute** zum Betrieb von einigen volkshilflichen Werken, auch von Romanen etc., gesucht. Ortsangesehene und Cautionsfähige erhalten den Vorzug. Persönliche Vorstellung bei uns erwünscht. Bedingungen günstig und lohnende Beschäftigung.

Diebrich a. Rh., 10. März 1889.

15816

Gebrüder Weber.

Eine der ältesten deutschen **Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaften** sucht für **Wiesbaden und Umgegend** einen tüchtigen Agenten. Gef. Offerten sub. **B. 23** an die Exped. d. Bl. erbeten. 291

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44**, eine Stiege hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan **feuerfest**. 12911

Wiener Putzmacherin, auch im Nähen tüchtig, empfiehlt sich pro Tag zu 75 Pf. Näh. Emserstraße 19.

Eine **Weißzeugnäherin** wünscht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern der Wäsche. Näh. Adlerstraße 60, Strßs., 2 St.

Perfekte Kleidermacherin übernimmt Arbeit in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 3, 2 Stiegen.

Eine geliebte, **perfekte Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Frankenstraße 11, Part.

Empfehle mich im **Grifiren** in und außer dem Hause.

Wwe. Brünner, Draniensstraße 19, Hinterhaus.

 **Es wird ein Hund auf das Land in gute Pflege gesucht.** Näh. Exp. 15812

Ein schöner Brand Backsteine zu verkaufen. Näheres Expedition. 15826

 **St. Bernhardiner Hundin**, 6 Monate alt, ist billig zu verkaufen **Taunusstraße 10, 1/2 Etage.** 15465

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine helle, gesunde Wohnung von 5—6 Zimmern, Badezimmer, mit modernem Comfort eingerichtet, nicht über 3 Treppen, in guter Gegend, Entfernung vom Mittelpunkt der Stadt gleichgültig, zum Preise von 800—1000 Mark von einem pensionirten Offizier zum 1. April, 1. Mai oder 1. Juni gesucht. Gef. Anerbietungen erbeten unter **W. P. Helm**, postlagernd Mainz, (No. 20413.) 335

Ein **unmöbliertes Zimmer** oder Mansarde in der Nähe oder in der Rheinstraße zum Einstellen von Möbel monatweise zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt entgegen **H. Müller, Friedrichstraße 45, II.** 15994

Ein **Flaschenkeller** zu mietzen gesucht durch Restaurant **M. Grünwald, Webergasse 8.** Näh. daselbst. 15914

Angebote:

Adlerstraße 6, nahe der Langgasse, ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 15523

Bleichstraße 8, 1 St., 1—2 möblierte Zimmer zu verm. 15665
Doppeimerstraße 2, Bel-Etage, ein gut **möbliertes Zimmer** auf 1. April zu vermieten.

Untere Friedrichstraße 16 sind 2 schöne, helle und geräumige, neu hergerichtete **Läden**, für Möbel-, Manufactur-, Weißwaren-, Confections- u. Geschäfte sich besonders eignend, vom 1. April ab zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenb. 15984

Friedrichstraße 20 (Vorshub-Vereinsgebäude), 2. Et., 2 möbl. Zimmer einzeln oder zusammen preisw. zu vermieten. 15693

Friedrichstraße 14, 1. Etage, ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 14297

Nicolaßstraße 22 ist eine elegante Wohnung, Salon, 4 Zimmer, Badezimmer, Balkon, zum 1. April Umstände halber billig zu vermieten. Einzusehen von 11—6 Uhr. Näh. 4. Etage. 15671

Sonnenbergerstraße 34 sind elegant möblierte Zimmer, sowie ganze Etagen mit oder ohne Pension sogleich zu vermieten.

Taunusstrasse I („Berliner Hof“)

ist die **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 2 Salons, 9 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 12924

Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 12521

Taunusstraße 32 1 Salon, 2 Schlafzimmer möbliert zu verm. **Taunusstraße 32**, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf Juli zu vermieten.

Taunusstraße 38 möbl. Zimmer zu vermieten. 15264
Taunusstraße 43 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. das. im Möbelgeschäft. 15097

Walramstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. Näh. nebenan Walramstr. 10. 12056

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per 1. April d. J. zu verm. Näh. Webergasse 12. 12520

Webergasse 56 sind 2 Zimmer, Küche und Kammer mit Zubehör auf 1. April zu verm. 15961

Wohnung mit schöner, trockener **Werkstätte**, ganz besonders für **Schreiner** oder **Wäscherei** geeignet, Ende Juni zu vermieten. Näh. Exped. 12774

Eine neue, gesunde Landwohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, an der Diebricher-Chaussee, mit der schönsten Fernsicht auf den Rhein und Main, Garten etc., ist sofort zu vermieten.

J. Kristian Möller,
Diebricher Chaussee. 15995

Eine große Mansarde zu vermieten **Taunusstraße 38.** 11974

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten **Friedrichstraße 18, 2. Etage.** 15814

Möblierte Zimmer zu verm. **Schwalbacherstraße 51, III I.** 15161
Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten **Wellrigstraße 10, Parterre.** 15989

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Marktstraße 8, 2 Treppen.**

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang und 2 guten Betten billig zu vermieten **Admerberg 8, 3. Stock links.**

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Hirschgraben 24, 1 St.**

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten **Webergasse 50. Näh. im Butterladen.** 12574

Ein schön möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten **Neugasse 12, 2. Stock.** 14622

Ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. **Wellrigstraße 26, II.** 12018

Ein gut möbl. Zimmer zum 1. April zu verm. **Frankenstr. 6, II.** 15043

Ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. **Drantensstraße 8.** 13867

Ein möbl. Zimm. zu verm. **Rheinstr. 20, Sib., b. Heilmann.** 15521

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten **Bleichstraße 12, 1. Etage.**

Eine große, heizb., möbl. Mansarde zu verm. **Frankenstr. 15.** 15641
An eine anständige, ruhige Person ist eine **geräumige, freundlich möblierte Mansarde** vom 1. April ab billig zu vermieten. Näh. **Bleichstraße 4, 3 Stiegen.**

Der von mir bewohnte **Edeladen** Ecke der Markt- und Grabenstraße nebst **Kellerräumen** ist für 1700 Mark jährlich per 1. Mai zu vermieten. Näheres bei **J. Schaab.** 15759

Ein **großer Laden** mit Wohnung auf den 1. April zu vermieten **Goldgasse 21 („Mutterhöhle“).**

Zwei Weinkeller, auch getheilt, zu verm. **Taunusstraße 38.** 12771

Schüler oder **Schülerin** findet gute Pension in anständiger Familie zu mäßigem Preis. Näh. Exped. 15808

Strichgasse 17, 1 St., in der Nähe der höheren Schulen, können einige Schüler gute Pension erhalten. 15778

Tüll-Vorhänge

in Resten von 2 bis 4 Fenster
empfehlen soweit unser Vorrath reicht
mit

33 1/3 % Preisermässigung.

S. Guttman & Co.
8 Webergasse 8.

299

Smirna-Teppich-Knüpferie

(neueste Erfindung).

Unentgeltlicher Unterricht Römerberg 1, 1. Etage.

Kinderschürzen, Haushaltungsschürzen, Damenschürzen

in grösster Auswahl empfiehlt

15765

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Imitirte Glasmalereien, sog. Diaphanie-Bilder.

Billigster Ersatz für Glasmalerei, Aetzerei, Buntglas und Butzenscheiben.

Transparente Glasdecoration

in Form von Fenster-Vorsetzern, Fenster-Bildern u. decorirten Scheiben empfiehlt in reichster Auswahl

15725

C. Schellenberg, Goldgasse 4.



Bei Bedarf Cigarrenspitzen
od. Pfeifen jeder Art, verlange
man das mit über 2000 Abbild.
in Originalgr. versehene neueste Musteralbum von
Bräder Oettinger in Ulm a. D.
Wiener Rauchutensilien-Fabriks-Depot. Stets d.
Neueste, Billigste Bedien. Nur f. Wiederverkäufer. (H. 7870) 821

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mein langjähriges

Rasir-, Haarschneide- und Frisir-Geschäft,

verbunden mit Verkauf von Parfümerien, Toilette-
und Gebrauchs-Gegenständen, von Langgasse 22 nach
Häfnergasse 8 verlegt habe. Für das
mir seither bewiesene Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe
auf das neue Geschäftsklokal gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

M. Schembs, Häfnergasse 8,
Badhaus „Zu den weißen Lilien“.

15891

Ein nütz. Spiegelschrank und ein schönes Kanape sind
billig zu verkaufen Zahnstraße 2, 1 Treppe rechts.

Erklärung!

In No. 61 der „Nassauischen Volks-Zeitung“
erläßt Herr Kohlenhändler L. Höhn unter den localen
Nachrichten eine Erwiderung auf einen in No. 60 d. Ztg.
befindlichen Artikel, in welcher er behauptet, daß
sämmliche Angaben jenes Artikels falsch
seien und mich als den Angreifer hinstellt. Ich
erkläre hiermit dies als eine **wissenschaftliche Un-
wahrheit** und überlasse das Weitere der gericht-
lichen Untersuchung, welche gegen Höhn eingeleitet ist.

Achtungsvoll Carl Meyer,
Restaurateur zum „Andreas Hofer“.

Wegen Bau-Veränderung

werde ich mein reichhaltiges Lager
best-construirter

Petroleum-Lampen,

als: Hänge-, Tisch- und Wand-Lampen, sämmtlich mit
nur neuen „Ausnahme“-Brennern versehen, zu

billigsten Preisen ausverkaufen.

Das Versehen alter Lampen mit neuen Brennern werde ich
von jetzt ab übernehmen zum Preise von 2 Mk. 30 Pf., 2 Mk.
80 Pf. und 3 Mk. 50 Pf. per Stück. Eine Parthie Sturm-
laternen, Handlaternen und kleiner Tischlampen gebe
ich zu 1 Mk. 50 Pf., 2 Mk., 2 Mk. 50 Pf. und 3 Mk. ab. Für
Gastwirthe sind große Lampen von 7 Mk. an bis zu
20 Mk. stets in reicher Auswahl im Lager.

Billige Gelegenheit!!!

M. Rossi, Zinngießer,

15515

Wiegengasse 3.

Eingetroffen: Neue Muster in

Wajchtisch-Garnituren.

Ferner empfehle Sturzflaschen und billige Ausleer-
Eimer. 15548

Jacob Zingel, Glas und Porzellan,
große Burgstraße 13.

Größte Auswahl!

Möbel!

Größte Auswahl!

als: ca. 40 ovale, viereckige und Auszugtische, ca. 60 ein- und
zweithürige Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, ca. 30 Wasch-
kommoden mit und ohne Marmorplatten, Kommoden, Console,
150 elegante Spiegel in allen Größen, ca. 50 vollst., franz., pol.,
feine Betten, 40 Nachtschränken mit und ohne Marmor, einzelne,
lackirte und polirte Bettstellen, Koffhaare und Seegrasmatrizen,
4 vollst., elegante Schlafzimmer- und 4 Speisezimereinrichtungen,
mehrere moderne Plüschgarnituren und Saloneinrichtungen, Küchen-
schränke, Chaises-longues, Sopha's, Kleiderstöße, Handtuchhalter,
Noten-Etagère, Bureaus, Secrétaire, Deckbetten, Plumeaux, Kissen etc.
sind in meinen Verkaufshallen, Mauergasse 15, zu äußerst billigen
gestellten Preisen ausgestellt.

15775

H. Markloff, Mauergasse 15.

Umzüge

in und außerhalb der Stadt, sowie das
Verpacken von Glas und Porzellan etc.
übernimmt unter Garantie W. Blum, Schulgasse 11. 15139

Ein Kanape und 6 Stühle (alter Rococostyl) Plagmangels
halber zu verkaufen. Näh. Exped. 15921

Meine Geschäftslocalitäten

befinden sich von heute an

38 Wilhelmstrasse 38.

G. August, Damen-Confection,

Hof-Lieferant Ihrer Königl. Hoheit Frau Prinzess Christian von Schleswig-Holstein,
Prinzessin von Grossbritannien und Irland.

15780

Livrées,

sowohl

fertig als auch nach Maass,

empfehlen in

277

allen Arten auf's Beste

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

Göthestraße
30.

Pianoforte-Handlung

Ecke der
Moritzstraße.

von **Gustav Schulze.**
Patent-Flügel und Pianino's



von **Ed. Westermayer** in Berlin.

5jährige Garantie mit 5jähriger Stimmung.
Reparaturen. — Stimmungen.

4862

Geschäfts-Gröfßung u. -Empfehlung.

Hiermit beehre ich mich einem geehrten Publikum mitzutheilen,
daß ich mich **II Herrngartenstraße II** als **Tapezirer**
etabliert habe und halte mich in allen in mein Fach einschlagenden
Arbeiten bei reeller und billigster Bedienung bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Wilhelm Löhr, Tapezirer.

Für Anticher!

Neu eingetroffen:

Chabracken, grün und weiß, schwarz und gold zc.

Stirnbänder mit stahlilbener Einlage, Rosetten und alle
anderen Farben. Die Waare ist vorzüglich ausgefallen
und lohnt Besuch.

Zurückgefehrt Chabracken à Paar 4 Mark.

15817

A. Schreiner, Grabenstraße 12.

Als neu aufgenommene Artikel

empfehlen wir zu sehr billigen Preisen:

Damen-Taghemden,

Damen-Nachthemden,

Damen-Beinkleider,

Damen-Jacken,

Damen-Unterröcke,

auch weisse

Unterröcke mit Stickerei

für Confirmandinnen.

S. Guttman & Co.

299

S Webergasse S.

E. Bücking, Uhrmacher,

vorm. **P. F. Dreibusch,**

14591

Goldgasse 20,

Goldgasse 20,



empfehlte sein reichhaltiges
Lager aller Arten Uhren,
Ketten, Gold- und Silber-
waaren zu den billigsten Preisen.

Reparaturen an Uhren,
Gold- und Silberwaaren in
schneller und exakter Ausführung bei
billigster Berechnung.



== Garantie für solide Waare und Arbeit. ==

Rohrstühle werden gut geflochten bei **L. Rohde,**
Doxheimerstraße 24.

Bekanntgebung.

16010

Von heute an bis zu dem am 1. April stattfindenden Umzug nach

9 Taunusstrasse 9,

vis-à-vis der Trinkhalle,

verkaufen wir sämtliche auf Lager habenden Hüte etc. einschliesslich aller **diesjährigen Neuheiten** zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen, und zwar gewähren wir bis dahin auf alle Einkäufe einen Rabatt von

15 Procent.

Petitjean Frères,

39 Langgasse 39,

Strohhut-Fabrik.

Chr. Nink,
Maler,
Steingasse 3,

empfiehlt sich in allen vorkommenden

Maler- und Anstreicherarbeiten

bei solider Ausführung und billigen Preisen. 16005

Frische Egmonder

Schellfische

per Pfund
40 Pf.

Cabliau im Ausschnitt 50 Pf.

16000

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Frische Egmonder

Schellfische

heute eintreffend.

15999

J. Rapp, Goldgasse 2.

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

F. Strasburger,

8236

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnentrasse.

Lebende Bach-Forellen à Pfd. M. 3.70, v. 4 Pfd. an
fco. Haus, unt. 4 Pfd. Transp. 60 Pf. Best.-Postl.
2 Mal tägl. an **Fischmeister Rossel, Fischzucht.** 11080

Saubartoffeln, 1 Waggon blaue Pfälzer und 1 Waggon
gelbe bayrische, treffen nächster Tage ein. Biefere diese billigt
und franco Haus. **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.** 15967

Die **ächte französische Wiche** frisch angekommen bei
9412 **Harzheim, Wegergasse 20.**

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine junge **Engländerin** sucht zu Ostern eine Stelle als **Gesellschafterin** oder **Erzieherin**. Höchste Referenzen. Abt.: **Fran Pastor Schoeler, Neuwied.**

Ein junges **Fräulein** aus besserer Familie sucht Stelle als **Kammerjungfer**; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Exped. 15900

Eine **unabhängige Frau** sucht **Beschäftigung im Waschen und Putzen**. Näh. **Krankenstraße 2.**

Ein fleißiges **Mädchen** sucht **Beschäftigung im Waschen**, am liebsten in einem Hotel. Näh. **Moritzstraße 6, Seitenb., Part. 1.**

Ein ordentliches **Mädchen** sucht **Beschäftigung für Morgens oder Monatsstelle**. Näh. **Schwalbacherstraße 51, Dachlogis.**

Eine **Behrerstöchter**, welche die feine Küche und Führung des Haushaltes erlernt hat, sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau** mit Familienanschluss. Gutes Lehrzeugnis. Näh. bei **F. Haupt, Hermannstein** bei **Beblar.**

Ein geb., selbstständiges **Mädchen** sucht wegen plötzlicher Abreise seiner Herrschaft passende Stelle in einem kl. Haushalte. Näh. **Louisenstraße 5, I, rechts.**

Ein **Mädchen**, welches **empfohlen** wird, sucht Stelle. Näh. **Weilstraße 9, II.**

Ein tüchtiges **Mädchen** vom Lande, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als **Mädchen allein** oder als **Hausmädchen**. Näh. **Platterstraße 28, 2 St. rechts.**

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches selbstständig der feinküchlichen Küche vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. **Dambachthal 6a.**

Ein **Mädchen**, welches bürgerl. kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht auf 1. April Stelle. Näh. **Kirchgasse 2a, I.**

Hotel-Personal empfiehlt das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 15981

Ein **Conditor-Gehülfe** mit g. Zeugn. f. Stellung. Näh. bei **Alb. Mette** (per Adresse **J. M. Schäfer, Frankfurt a. M., Wibelstraße 30.**)

Ein junger, verheirateter Mann sucht Stelle als **Hausburche** in einem Geschäft oder sonstigen Vertrauensposten; auch kann **Caution** gestellt werden. Näh. Exped. 15606

Personen, die gesucht werden:

Ein junges **Mädchen** kann unter günstigen Bedingungen sich als **Kindergärtnerin** ausbilden. Näheres **Friedrichstraße 23, 1 Stiege** hoch, zwischen 12 und 2 Uhr. 15969

Eine junge Dame von sehr guter Figur,

welche mit der **Confections-Branch**e vertraut, für ein feines **Confections-Geschäft** gesucht. Näh. Exped. 15822

Mädchen auf **Mantelarbeit** gesucht große **Burgstraße 5, Confections-Geschäft.** 15876

Eine geübte **Tailleurarbeiterin** gesucht **Webergasse 48.**

Eine tücht. **Weißzeugstopferin** gesucht **Langgasse 46.** 15947

Lehrmädchen-Gesuch.

In ein Kurz-, Weiß- und Modewaaren-Geschäft wird ein **Lehrmädchen** per sofort gesucht. Näh. Exped. 15554

Ein **Lehrmädchen** gesucht bei

G. Schmitt, Langgasse 9. 15809

In meinem Geschäft ist für ein junges **Mädchen** mit guter Schulbildung eine **Lehrstelle** offen.

Benedict Straus, Damen-Confection,

Webergasse 21. 13374

Lehrmädchen mit guter Schulbildung, von braven Eltern, für ein **Manufakturwaaren-Geschäft** gesucht. Näh. Exped. 15342

Anständige **Mädchen** können das **Aleidermachen** und **Zuschneiden** gründlich erlernen **Moritzstraße 9, Part.** 15468

Mädchen können das **Aleidermachen** unentgeltlich erlernen **Ellenbogengasse 2, II., rechts.**

Fräulein können das **Kochen** billig erlernen bei

Frau Kuhl, Taunusstraße 47.

Ein anständiges, braves Mädchen oder Junge, welcher Lust hat, die Blumenbinderei zu erlernen, kann eintreten. Näh. Friedrichstraße 37, Blumenladen. 15810

Mädchen für leichte Handarbeit gesucht.

Wiesbadener Brunnen-Comptoir, Spiegelgasse 7.
Ein junges, reinliches Monatmädchen wird gesucht Kirchgasse 23, 2. Stock.

Zum 1. April wird ein Laufmädchen aus braver Familie gegen gutes Salair gesucht. Dasselbe kann nebenher das Nähen erlernen. Näh. Langgasse 50, 1. Etage. 15987

Junges, anständiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht Mühlgasse 13, Seitenbau, Parterre. 15985

Eine Haushälterin auf's Land gesucht Geisbergstr. 19. 15520
Köchin, welche die feindbürgerliche Küche versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Rheinstraße 57, I.

Eine tüchtige Restaurationsköchin auf gleich gesucht. J. A. res-stelle. Näh. Exped. 15910

Eine wohlverfahrene Köchin gesuchten Alters wird für gleich oder 1. April nach auswärts gesucht. Offerten mit Zeugnissen sind unter C. R. 24 an die Exped. d. Bl. einzureichen.

Ein junges, braves Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit versteht, wird zu einer kleinen Familie gesucht. Näh. Marktstraße 17. 15834

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Mainzerstraße 38.

Ein einfaches Mädchen, welches Ausgänge besorgt und im Haushalt aushilft, zum 15. März gesucht. Näh. Michelsberg 2, 1 Stiege hoch. 15696

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Faulbrunnenstraße 6. 15897

Besseres, zuverlässiges Kindermädchen mit guten Zeugnissen gegen guten Lohn gesucht Neugasse 3. Vorzustellen von 9 bis 3 Uhr. 15673

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, zum 1. April gesucht Lehrstraße 12. 15611

Ein anständiges, gewandtes Mädchen, welches feindbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, als Mädchen allein auf 1. April c. gesucht. Näh. Friedrichstraße 35, Part. 15742

Ein junges, williges Mädchen gesucht Wörthstraße 16, 2. 15737

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht Faulbrunnenstraße 10 im Laden. 15889

Ein anständiges Mädchen gesucht Friedrichstr. 48, 1 St. 15874

Mädchen für die Küche gesucht im „Schützenhof“. 15839

Ein braves, starkes Mädchen auf gleich ges. Feldstraße 17. 15854

Ein einfaches, br. Mädchen gesucht Welltritzstraße 22, 1 St. I. 15991

Ein Epilmädchen sofort gesucht im „Hotel Datsch“. 15991

Ein besseres, gutempfohlenes Mädchen, das kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, gegen 1. April gesucht Wilhelmstraße 38, „Hotel garni“.

Ein ordentliches Mädchen auf 15. März gesucht Bleichstraße 7, 1 Stiege rechts.

Einfaches, braves Mädchen gesucht Helenestraße 21, Part. 15986

In einen kleinen Haushalt wird ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, gesucht.

Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Schlichterstraße 20, I, bis 3 Uhr Nachmittags.

Ein gefehtes, zuverlässiges Kindermädchen mit guten Zeugnissen gesucht Wilhelmstraße 24. 15990

Gesucht auf 1. April ein anständiges Mädchen, welches tüchtig im Nähen, Bügeln und Serviren ist. Offerten unter v. A. 1 an die Exped. d. Bl.

Ein starkes Hausmädchen gesucht Hellmündstraße 36, Parterre. Lammstraße 11 wird ein reinl. Hausmädchen gesucht. 16006

Zum 15. März wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen zu einer einzelnen Dame gesucht Adelsbühlstraße 13, I.

Ein ordentl. Mädchen vom Lande zum 15. März gesucht Rheinstraße 87, Parterre.

Gesucht ein Mädchen in einen H. Haus: alt Mauerg. 9, 1 St.

Ein junges Mädchen gesucht Schulgasse 11.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Weilsstraße 9, II.

Ein braves Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht. Gottlieb, Schillerplatz 1. 15672

Ein zuverlässiges, älteres Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird zur Führung eines kleinen Haushaltes in gutes Haus aufs Land gesucht. Näheres Kirchgasse 2a, 2 Tr., von 10—12 Uhr Vormittags.

Ein durchaus solides, evangelisches Mädchen für allein, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Schützenhofstraße 8.

Ein sauberes Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit versteht, findet Stelle Schützenhofstraße 2, 2. St. 16021

Ein junges, williges Mädchen gesucht Kirchgasse 16.

Retoucheur,

ein tüchtiger, für Visit und Cabinet findet Stellung.

A. Bark.
Junger Schreinergehilfe gesucht Kirchhofgasse 10. 15899

6 bis 8 tüchtige Tüncher und 2 Maler sofort auf dauernde Beschäftigung gesucht.

Frauz Gollé, Rüdesheim. 15939

Tapezirergehilfen,

nur tüchtige Möbelarbeiter und ein Decorateur, welcher seine Leistungsfähigkeit nachweisen kann, gesucht bei

Martin Jourdan.

Rheinische Möbel-Fabrik, Mainz. 15915

Tüchtiger Barbiergehilfe gesucht Adlerstraße 29.

Wochenschneider gesucht Römerberg 39. 15089

Im „Rheingauer Hof“ wird ein junger Kellner auf gleich gesucht. 15996

Lehrling

mit guten Schulkennntnissen sucht

Heh. Lugenbühl. 18240

Ein Junge aus guter Familie kann die Uhrmacherei erlernen bei **C. Bark**, Friedrichstraße 2. 15856

Ein gut erzogener Junge kann das Schlossergeschäft erlernen.

J. Hohlwein, Helenestraße 28. 15343

Spenglerlehrling gesucht Moritzstraße 9. 15988

Schreinerlehrling gesucht Kirchhofgasse 10. 15898

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Moritzstraße 9. 16003

Ein braver Junge kann das **Schneider-Geschäft** gründlich erlernen. Näh. Balramstraße 2. 15329

Schneider-Lehrling gesucht Welltritzstraße 19. 15148

Ein **Schneider-Lehrling** gesucht Hirschgraben 12.

Lehrling gesucht bei **C. Geyer**, Tüncher und Lackirer, Friedrichstraße 41. 15702

Ein Junge aus guter Familie kann in gutem Hause Stellenerlernen. Näh. Exped. 14903

Ein tüchtiger **Hausbursche** wird gesucht im Badhaus

„Zum goldenen Brunnen“, Langgasse 34. 15679

Solider **Hausbursche** auf Ende März gesucht

Bahnhofstraße 12. 16001

Ein **Hausbursche** wird gesucht von

E. L. Specht & Co. 16008

Hausbursche gesucht Adolphstraße 7. 15861

Ein **Gärtner**, ein **Fuhrknecht** und ein **Schweizer**

gesucht auf der Steinmühle. 15913

Nur gute Erdarbeiter

mit Schaufeln gesucht Frankfurterstraße 17.

Arbeiter in die Delmühle ges. Steinmühle. 15975

Ein junger Bursche vom Lande als Knecht gesucht. N. G. 15993

Korbbrod (Berliner)

1 Kilo 26, 2 Kilo 50 Pf.,

Korbbrod

52 und 46 Pf.

Herzogl. Nass. Hofbäckerei,

15951

9 Häfnergasse 9.

Empfehle für die feine Küche:

Poularden,

Göhner oder Rücken 10 Pfd. Postcolli franco M. 5.50,
Buter oder Enten 10 Pfd. M. 6.—. (Größere Exemplare
Buter etwas theurer.) Alles franco gegen Nachnahme, frisch
geschlachtet, rein gepuht, in prima Qualität.

Anton Tohr, Wersche (Ungarn).

(Gerichtlich eingetragene Firma.)

12291

Billigste und beste Bezugsquelle 4 Frankenstraße 4.

Salz 2 Pfd. 17 Pf., Soda per Pfd. 4 Pf., Erdöl per
Liter 18 Pf., Seife per Pfd. von 24 Pf. ab, Schmierseife
per Pfd. 20 Pf., Sauerfrucht per Pfd. 7 Pf., Kartoffeln,
gute, gelbe per Kumpf 28, blaue 34 und Mais 40 Pf.,
Cichorien per Padet 5 Pf., im Pfd. 18 Pf., sowie sämtliche
Spezereivaren zu den besten und billigsten Tagespreisen bei

15793

Fritz Weck.

Feinstes Olivenöl

von A. Escoffier siglio in San Remo empfiehlt

15829

P. Hendrich, Dambachthal 1.

Frische

9468

Egmonder Schellfische

eingetroffen.

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Ausgelassenes Schmalz . . . per Pfd. 70 Pfg.,

Nierenfett . . . 50

empfehl

H. Mondel, Messergasse 35. 15864

35 Hellmundstraße 35.

Ia Tafel-Schmalz per Pfd. 50 Pf., Ia Schmelzbutter
per Pfd. 56 Pf. Größere Abnehmer Engrospreise.
15503 J. C. Bürgener.

Wirkliche Eier-Gemüse-Rudeln, anerkannt vorzügliche
Qualität, per Pfund 40 Pf.,

türk. Pflaumen per Pfund 40, 30, 25, 20 und 15 Pf.,

amerikan. Apfelschnitten per Pfund 44 Pf.,

getrocknete Kirschen per Pfund 40 Pf.,

reines Schmalz (Marke „Wilcox“) per Pfund 50 Pf.

empfehl Jean Haub, Ecke der Mühl- und Häfnergasse. 14755

Frische Eier zum Sieben 5 Pfg., 25 Stück 1 M. 20 Pfg.,
100 Stück 4 M. 75 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

Buttermilch

wieder täglich frisch bei 15588

E. Bargstedt, Faulbrunnenstr. 7.

Prima Kalbfleisch . . . per Pfund 50 Pfg.,

Kalbskeule . . . 56

empfehl

H. Mondel, Messergasse 35. 15868

Prima Cervelatwurst per Pfd. . . 1 M. 20 Pfg.,

Schinken ohne Knochen per Pfd. . . 1 — —

geräucherten Schwarteumagen per Pfd. . . 80 —

Frankfurter Würstchen per Stück . . 15 und 17 —

Solberfleisch, roh, per Pfd. . . M. 60 —

empfehl

Louis Behrens, Langgasse 5. 15280

Guter Mittagstisch

in und außer dem Hause Taunusstraße 47.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. März 1889.)

Adler:

Wolters, Fr. Rittergutsbesitzer, Düsseldorf.
Wolters, Stud., Düsseldorf.
Meyer, Major a. D., Cassel.
Forstmann, m. Fr., Linz.
Wagner, Kfm., Lahr.
Rosenberg, Kfm., Wien.
Rosenthal, Kfm., Berlin.
Arnold, Kfm., Berlin.
Pellenberg, Fr. m. Tocht., Köln.

Hotel Deutsches Reich:

Hartmann, Kfm., Darmstadt.
Schneider, Frl., Darmstadt.

Einhorn:

Keck, Kfm., Frankfurt.
Santer, Kfm., Frankfurt.
Tanabe Stud., Japan.
Lutter, Stud., Japan.
Schuler, Kfm., Siesbach.

Eisenbahn-Hotel:

Driesberger, Salzburg.
Heus, Kfm., Giessen.
Wensel, Kfm., Oberstein.

Englischer Hof:

Landmann, Kfm., Fürth.

Zum Erbprinzen:

Ott, 2 Hrn., Mauloff.
Kalt, Rhöndorf.
Wagner, Kfm., Bamberg.
Iser, Kfm. m. Fr., Reischdorf.

Europäischer Hof:

Hoeckner, Fr. Hptm., Mainz.

Grüner Wald:

Fassmann, Kfm., Stuttgart.
Dückers, Inspect., Deutz.
Heinemann, Amtsgerichtsrath, Camberg.

Winter, Kfm., Gräfenroda.

Vier Jahreszeiten:

Frhr. v. Maltzan, m. Fr., Puchow.
v. Treuenfels, Rittergutsb., Puchow.

Goldene Krone:

Kastanienbaum, Kfm., Würzburg.

Nassauer Hof:

Rimpau, Landrath m. Fr. u. Bed., Langenstein.
Rimpau, Assessor, Langenstein.

Tromp, Haag.

Tromp, Frl., Haag.

Cur-Anstalt Nerothal:

Pomtow, Gymn.-Lehrer Dr., Brandenburg.

Fleischel, Rent. m. Fr., Hamburg.

v. Lattorf, Fr., Naumburg.

Nonnenhof:

Bont, Kfm., Esslingen.
Meyer, Kfm., Bremen.
v. Ingelheim, Graf, Geisenheim.

Hotel Rheinfels:

Pauli, Stud., Darmstadt.
v. Rothkirch u. Pantken, Offizier, Namslau.

Rhein-Hotel & Dépendance:

v. Prittwitz, Rittmstr., Hagenau.
Mayer-Alberti, Fbk., Coblenz.
Soehnge, Gruben-Direct., Trier.
Ackermann, m. Fam., New-York.
Singer, m. Fr., Constanz.

Rose:

Stukey-Wood, England.

Weisses Ross:

Haas, Kfm., Nürnberg.
Martini, Fr. Dr., München.
Avenarius, Hptm. a. D. m. Fr., Gausalgesheim.

Weisser Schwan:

Klingebell, Hildesheim.

Tannhäuser:

Weimar, Kfm., Rödellheim.
Alteste, Vers.-Inspect., Frankfurt.

Taunus-Hotel:

Goldschmidt, m. Fr., Nordhausen.
Herz, Kfm. m. Fr., Berlin.
Hammerstein, Kettwich.
Meyer, m. Fam. u. Bed., London.
Oster, Holstein.
Lambert, m. Fam., Karlsruhe.

Hotel Victoria:

Rosenberg, Kfm., Hamburg.

Hotel Weins:

Krauss, Kfm., Esslingen.

In Privathäusern:

Pension Mon-Repos: Coburg.
Tiehn, Lieut., Coburg.
Hotel Pension Quisisana: London.
Connal, Offizier, London.

Villa Helene:

v. Hedemann, Fr., Hannover.
v. Hake, Fr., Hannover.
v. Hake, Frl., Hannover.
Reynvaan, Frl., Amsterdam.

Armen-Augenheilstalt:

Bartholmea, Anton, Argenschwang.
Birkenstock, Elisabeth, Endlichhofen.
Drackert, Nicolaus, Birstadt.
Erich, Jacob, Frankfurt.
Fuchs, Barbara, Niedersaulheim.
Gerlach, Susanne, Heiligenroth.
Gruber, Johann, Niederjosbach.
Giesenheimer, Emilie, Mainz.
Herber, Margaretha, Hallgarten.
Jung, Jacob, Erbach.
Kiessener, Lorenz, Winkel.
Lenz, Katharina, Winternheim.
Maus, Adam, Worms.
Menz, Katharina, Rammchied.
Neuls, Peter, Würlich.
Rube, Jacob, Osthofen.
Röntgen, Dorothea, Birlenbach.
Sehr, Elisabeth, Dehrn.
Secker, Elisabeth, Ems.
Schneider, August, Landau.
Weinel, Elisabeth, Schmidthachenbach.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 62.

Donnerstag den 14. März

1889.

Lokales und Provinzielles.

* **Prinz Nikolaus von Nassau** nebst Gemahlin und Töchtern waren in Berlin am Montag Abend von den kaiserlichen Majestäten zum Thee geladen.

* **Se. Durchlaucht der Fürst zu Wied** mit Familie und Gefolge ist zu längerem Aufenthalte hier eingetroffen und nahm im „Rhein-Hotel“ Wohnung.

-o- **Tagesordnung** für die heutige Sitzung des Gemeinderaths: 1) Genehmigung von Rechnungen und Cautionsleistungen; 2) Genehmigung zweier Dienstverträge; 3) Begutachtung mehrerer Concessions-Gesuche betr. Schankwirtschaft; 4) Vergebung von Arbeiten und Lieferungen; 5) Begutachtung von Baugesuchen; 6) Gesuche und sonstige Vorlagen verschiedenen Inhalts.

-o- **Stadt-Ausschuß.** Sitzung vom 13. März, unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. von Jbell. Zur Verhandlung gelangte zunächst der Antrag des Herrn Georg Pfister. Dessen Gesuch auf Ertheilung der Concession zum unbeschränkten Schankwirtschaftsbetrieb im Hause Lammstraße 55, „Zum Löwenstein“, wurde i. Z. in Uebereinstimmung mit der kgl. Polizeibehörde auf Ablehnung begutachtet. Durch Vorbescheid des Stadt-Ausschusses ist das Gesuch auf unbeschränkten Betrieb abgewiesen und dem 2c. Pfister gleich seinem Vorgänger nur beschränkte Concession ertheilt worden und zwar mit der Motivierung, daß ein Bedürfnis zur Vermehrung der Brauereien-Verkaufsstellen nicht anzuerkennen sei, andernfalls der Branntweinverkauf einen Charakter annehme, wie er für die herr. Straße nicht passe. Das wiederholte Gesuch des 2c. Pfister vom 9. Januar d. J. wurde ebenfalls abgewiesen. Seinen Antrag auf mündliche Verhandlung vor dem Stadt-Ausschuße begründet Recurrent nun im Wesentlichen damit, daß er eine „bessere“ Wirtschaft führe und ihm die Errichtung einer „Schlappschneise“ ferne liege. Ein Bedürfnis sei aber mit Rücksicht auf den an seinem Lokal vorbeigehenden Verkehr nach dem Nerothal, von wo die Spaziergänger bei ihm eintröfen, und in erhöhtem Maße vor dem Genuße des Bieres einen Schnaps trinken müßten, begründet, auch der Umstand, daß sich vor seinem Lokale eine Haltestelle der Pferde- und Dampfbahn befände, rechtfertige das Bedürfnis. Der Stadt-Ausschuß gelangte nach längerer Beratung zu der Entscheidung, den Antrag als unbegründet zurückzuweisen, da ein Bedürfnis nicht nachgewiesen worden sei und nicht anerkannt werden könne, daß das Vorhandensein der Haltestelle der Pferdebahn das Bedürfnis rechtfertige. — Das Gesuch des Herrn Mathias Mohr zum unbeschränkten Wirtschaftsbetrieb auf der Baustelle der an der Mainzerstraße zu errichtenden Bierbrauerei wurde vom Gemeinderath, in Uebereinstimmung mit der kgl. Polizeibehörde, auf Ablehnung begutachtet und durch Vorbescheid des Stadt-Ausschusses abgewiesen und zwar, weil es an einem geeigneten Vertriebslokal mangle. Der Stadt-Ausschuß kam auf Antrag des 2c. Mohr in dessen Abwesenheit zu der Entscheidung, daß es bei dem ablehnenden Vorbescheide sein Begehren haben müsse, da auch Neues zur Rechtfertigung des Antrags nicht vorgebracht worden sei. — Der Käufer, Herr Friedrich Frankfeld, welcher im Hause Gustav-Adolphstraße 9 eine Destillation eingerichtet hat, stellte i. Z. den Antrag, ihm in Verbindung mit derselben den Kleinhandel mit Branntwein zu gestatten. In Uebereinstimmung mit der kgl. Polizeibehörde und auf Antrag seiner Accise-Commission hat der Gemeinderath dieses Gesuch mangels Bedürfnisses auf Ablehnung begutachtet und dasselbe wurde hierauf durch Vorbescheid des Stadt-Ausschusses abgewiesen. In heutiger Sitzung stellte Recurrent den Antrag, ihm eventuell den Verkauf von Spirituosen in versiegelten oder versapfelten Flaschen zu gestatten. Der Stadt-Ausschuß hat den Antrag im weiteren Umfange als begründet nicht anzusehen vermocht, indem ein Bedürfnis zum Kleinverkauf über die Straße in dem betreffenden Stadttheile nicht anerkannt werden könne. Dagegen wurde dem Eventual-Antrag zum Verkauf in versiegelten oder versapfelten Flaschen stattgegeben und ein Bedürfnis zum Verkauf von besseren Spirituosen in diesem Umfange befürwortet.

* **Der Vortrag des Herrn Marinepfarrers Heims** hatte vorgestern Abend eine sehr zahlreiche und aufmerksame Gemeinde im Saale des evangelischen Vereinshauses versammelt. Der Redner behandelte das Thema „Die Arbeit bei unseren Seelenten“ und verfolgte damit die Absicht, die weitesten Kreise auf die große Gefahr, welcher unsere Seelente in sittlicher und religiöser Beziehung ausgesetzt sind, aufmerksam zu machen und willige Herzen und offene Hände zu schaffen, um für unsere Seelente, deren jährlich statistisch nachweisbar 3000 moralisch zu Grunde gehen, Seemannshäuser zu gründen, wo dieselben den verderblichen Einflüssen, die auf sie lauern, sobald sie von ei. Reise zurückgekehrt sind und das Land betreten, entzogen werden. Scandinavien hat im verfloffenen Jahre ein solches Seemannshaus durch den König Oscar von Schweden in London eröffnet, dessen Kosten sich auf 200,000 Mk. belaufen. Redner schloß mit dem Hinweis auf die großen Erfolge, welche der Verein zur Rettung Schiffbrüchiger erzielt und hofft, daß es bald gelingen werde, einen Verein zu gründen, der die Rettung der Seelente bezweckt, welche im „Gefen“ Schiffbruch erleiden. Unter den Zuhörern befand sich auch Ihre kgl. Hoheit Frau Prinzessin Luise von Preußen. Dem Redner dankte am Schluß Herr Pfarrer Riemendorf für seinen Vortrag.

-o- **Personalien.** Der seither bei dem hiesigen kgl. Amtsgericht als diätarischer Gerichtsschreiber-Gehilfe beschäftigt gewesene Herr Anwar Bierbrauer ist mit dem 1. April cr. als Assistent an das kgl. Amtsgericht zu Bodenheim versetzt worden.

* **Das XI. Mittelrheinische Schützenfest** findet in den Tagen vom 7. bis 14. Juli d. J. hier unter den Fichen statt. Die Ausschüsse sind bereits gewählt und theilweise schon in Thätigkeit getreten. Ein Festzug, ähnlich dem bei Gelegenheit des Mittelrheinischen Turnfestes, ist geplant und Gruppen zu demselben sind bereits angemeldet. Zu einer silbernen Festmünze macht Herr Maler Kögler den Entwurf, was dafür bürgt, daß sie eine künstlerisch vollendete Form erhält. Die Anmeldungen zum Beschießen sind bereits so lebhaft gewesen, daß eine sehr große Anzahl von Bechern zur Lieferung ausgeschrieben werden konnte.

* **Der „Bitterkrantz“** veranstaltet nächsten Sonntag den 17. d. M. Abends 8 Uhr ein Concert im „Römer-Saal“. Der Verein steht unter der tüchtigen, umsichtigen Leitung des Bitterlehrers Herrn A. Walter und soll Vorzügliches leisten. Der tanzlustigen Jugend wird durch einen, dem Concert folgenden Ball Rechnung getragen werden.

-o- **Die Sterbekasse des „Bairischen Beamten-Vereins“** hielt am Dienstag Abend im Lannhäuser ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Nach Eröffnung derselben durch den Vorsitzenden, Herrn Regierungs-Secretär Ruffart, trug der Rentant der Kasse, Herr Bürgermeisterei-Assistent Bierbrauer den Rechnungs-Abschluß und Geschäftsbericht vor, woraus sich ergibt, daß der Verein dormalen ein Vermögen von 19,706 Mk. 11 Pf. besitzt, das gesammte Versicherungs-Capital 191,100 Mk. beträgt und 588 Mitglieder zählt. Die Mitgliedschaft in diesem Unterstützungs-Verein wird nicht allein im Hinblick auf den günstigen Vermögensstand, sondern auch um beizubehalten als eine günstige bezeichnet, weil sich das Durchschnittsalter der Mitglieder auf 32 Jahre berechnet. Die Neuwahl des Vorstandes ergab die Wiederwahl der Herren Bürgermeisterei-Assistent Bierbrauer, Post-Secretär a. D. Hillesheim, Landesbank-Buchhalter Krämer und Bürgermeisterei-Secretär Kaas, sowie an Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Herrn Ruffart die Neuwahl des Verwalters des städtischen Krankenhauses, Herrn Höpfer, zum Vorsitzenden der Sterbekasse. Die Begräbnis-Commission bleibt unverändert und in die Revisions-Commission wurden schließlich noch die Herren Eisenbahn-Secretär Rohleder und Regierungs-Hauptkassen-Assistent Bergmann gewählt.

* **Das zweite Concert des Gesangsvereins „Arion“** findet am nächsten Sonntag den 17. März, Abends 8 Uhr, in der „Männer-Turnhalle“ (Platterstraße) statt. Das Programm desselben ist ein sehr reichhaltiges und verzehnet Chöre von L. Aron, F. Eilcher, W. Sturm und L. van Beethoven, sowie ein Quartett von L. Riehe, ein Duett aus der Oper „Bellini“, sowie ein Bass-Solo von F. Abt. Auch die sonstige Scene „Gründung des ersten Gesangsvereins in Camerun“ kommt nochmals zur Aufführung.

* **Auch ein lebender Maikäfer**, als Seitenstück zu dem vor einigen Tagen erwähnten Schmetterling, wurde uns gestern vorgezeigt. Möchten sich die Erwartungen, welche sich an diese günstigen Vorgezeigten knüpfen, erfüllen und der Frühling bald und dauernd in's Land kommen. Die Ansichten hierzu sind gegenwärtig, auch was die Witterung anbelangt, die besten.

= **Stellenvermittlung für Stenographen.** Von Seiten des Verbandes Stenographischer Stenographen ist in Berlin ein Bureau zur Stellenvermittlung für Anhänger dieses Systems eingerichtet worden. Dasselbe hat den Zweck, den Prinzipalen gute und brauchbare, mit Bezug auf ihre Kenntnisse der Stenographischen geprüfte Stenographen unentgeltlich nachzuweisen und den Stellung suchenden Stenographen jeden Berufes Stellung zu vermitteln. Nähere Auskunft über dieses Bureau, sowie dessen allgemeine Bestimmungen, ertheilt der Vorstand des hiesigen „Stenographischen Stenographen-Vereins“.

-o- **Immobilien-Versteigerung.** Bei der öffentlichen Versteigerung des der Bierbrauerei-Gesellschaft zu Nassau a. d. Lahn gehörigen, an der Frankfurter Straße belegenen „Nassauer Bierkeller“ blieb Herr Emil Wagner von Reutlingen mit 32,100 Mk. Letztbietender.

-o- **Befruchtung.** Herr Professor Dr. Carl Aug. Löffen hat sein Haus Victoriastraße 11 für 84,000 Mark an Herrn Dr. med. Otto Michelsen hier verkauft.

* **Wiesbaden, 13. März.** Das „Militär-Bodenblatt“ meldet: Dr. Pfister, Unterarzt der Reserve vom Landwehr-Bezirk Wiesbaden, zum Assistenz-Arzt 2. Classe befördert; Dr. Weismann, Assistenz-Arzt 2. Classe der Reserve vom Landwehr-Bezirk Erbach, der Abschied ertheilt.

* **Biebrich, 12. März.** Vor einigen Tagen war Herr Ober-Ingenieur Rühlmann von Darmstadt in Dampfstraßenbahn-Angelegenheiten hier anwesend. Wie wir vernehmen, ist der Fahrpreis von dem Landungsplatz der Dampfboote bis zu den Bahnhofen in Wiesbaden auf 20 Pf. festgesetzt. (Zap.)

* **Heilshaus im Rheingau, 13. März.** Die Herren Gebrüder Hoehl hieselbst, Inhaber einer recht ausgedehnten Schaumwein-Fabrik, wurden von Sr. Maj. Hoheit dem Prinzregenten von Bayern zu Hoflieferanten ernannt.

?? Aus dem Rheingau, 12. März. In Johannisberg wurde der Fährlich von Metternich'sche Keller- und Küfermeister R. Franz son. nach 63jähriger treuer Dienstzeit mit vollem Gehalt in den wohlverdienten Ruhestand geleitet. Einer seiner Söhne ist als Nachfolger bestimmt. — Geizheim erhält nun auch ein Kriegerdenkmal, denn in der letzten Sitzung hat der Kriegerverein die Errichtung eines solchen beschloffen. Es kommt auf die Nordseite an unsere Kirche zu stehen und wird von der Firma Köster & Söhne in Frankfurt a. M. ausgeführt. Die Einweihung soll noch in diesem Jahre stattfinden und zwar wahrscheinlich im Juli. Gleichzeitig wird das diesjährige Bundesfest des Rheingauer Kriegerbundes in Geizheim abgehalten.

*** Vom Rhein, 13. März.** Der Wasserstand des Rheines hat sich in den letzten Tagen bedeutend erhöht. Vom Oberrhein wird ebenfalls anhaltendes Steigen gemeldet. Auch der Neckar und die Main steigen rapide.

*** Adeln, 12. März.** Heute Nacht 2 Uhr 29 Minuten (Ortszeit) fand hier, sowie, soweit bis jetzt bekannt, in Kuroff und Grörod, bei Nordweststurm und Schneegestöber ein Erdbeben statt. Einem dumpfen Schläge, gleich dem Anfallen eines sehr schweren Gegenstandes, folgte ein dumpfes Rollen von einigen Secunden. Die Häuser erzitterten und die Bewohner wurden unfaßlich aus dem Schlummer geweckt. Auch vor dem Schläge soll ein Schwanken der Zimmergeräthe und Klirren der Fenster beobachtet worden sein, ebenso sollen einige Leute schon Abends um 1/4 Uhr einen Erdstoß wahrgenommen haben. Die Richtung der Erschütterung ging von West nach Ost. (Rh. K.)

*** Limburg, 12. März.** Die Güterhaltestelle Kerkerbach wird demnächst als Station zum Anhalten der Personenzüge eingerichtet. Da Kerkerbach Uebergangsstation der Kerkerbachbahn ist, so hat sich das Anhalten der Personenzüge für das reisende Publikum als ein Bedürfnis erwiesen und dürfen nunmehr die diesbezüglichen lauten gewordenen Wünsche bald Erfüllung finden. (L. A.)

*** Limburg, 12. März.** Wie dem „N. A.“ mitgeteilt wird, hat ein hiesiger Bürger ein Gewehr mit einer großen Leistungsfähigkeit konstruiert. Ein zu Proberversuchen hergestelltes Holzmodell hat die Brauchbarkeit des Mechanismus erwiesen. Das Modell zur praktischen Probe ist in Arbeit und wird in kürzester Zeit fertig gestellt sein. Bei diesem Gewehr hat man nur nötig, die Patronen in die Ladestelle zu legen, während die Wundladung in die Patronenkammer selbsttätig durch die Benützung der Rückstoßkraft der explodierenden Ladung erfolgt. Es ist also seitens des Schützen nur das Einlegen erforderlich, alles andere besorgt der Mechanismus selbsttätig, so daß man im Stande ist, ca. 30 gezielte Schüsse in der Minute abzugeben. Für Kühlung des Laufes ist auf eine einfache Weise gesorgt, so daß eine Ueberhitzung nicht stattfinden kann.

*** Königstein, 10. März.** Gestern wurde die Leiche des Herrn Oberförsters Schwab unter überaus zahlreicher Theilnahme von Nahe und Fern zur Ruhe beigesetzt. Der Verstorbene hatte sich in seinem thätigen Leben einer allseitigen großen Achtung und Anhänglichkeit zu erfreuen, wofür schon die Thatfache zeugt, daß nebst dem Gelände der protestantischen Kirche auch die Glöcker der katholischen Kirche ihre Trauerklänge vernehmen ließen, das Kreuz aus letzterer dem Leichenzuge vorangetragen wurde und auch die beiden katholischen Geistlichen in demselben folgten.

*** Gumburg v. d. S., 12. März.** S. Maj. die Kaiserin Friedrich wird im Laufe des Aprils auf längerer Zeit im Königl. Schlosse hier Wohnung nehmen, um persönlich den Umbau des Schlosses Friedrichshof bei Cronberg im Auge zu behalten. Bis dahin sollen, wie der „L. V.“ hört, alle größeren Bauarbeiten in Schloß Friedrichshof eingestellt bleiben.

*** Personalien.** Die Kreis-Ausschuß-Secretärstelle beim Königl. Landrathamt zu Dillenburg ist vom 1. April ab Herrn Georg Obelschäuer, bisher am Königl. Landrathsamte zu St. Goarshausen, übertragen worden. — Herr Pfarrer Schreber in Gumburg ist bei Dillenburg verlegt worden. — Der bisherige Bürgermeister zu Stein-Wingert, Herr Heinrich Schumacher, wurde auf sechs weitere Jahre wiedergewählt.

*** Cassel, 10. März.** Mit dem Aufstellen des eisernen Unterbaues für den Viaduct des neuen Bahnhofes an der Brückenrampe wurde dieser Tage begonnen. Es ist hieran die Neuerung angebracht, daß die sogenannten Tragturbinen unten statt oben sind, um eine ruhigere Bewegung der Brücke herzustellen. Auch sind zwei Häuser, deren Gerippe ganz von Eisen konstruiert sind, oberhalb und unterhalb des Bahnhofes im Aufstellen begriffen; sie sind zur Aufnahme der Central-Weichenleitung bestimmt.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königl. Schauspiele. „Robert der Teufel“, große Oper in 5 Akten von Meyerbeer. In der Rolle der „Isabella“ bot Fräulein S. Schickhardt nichts wesentlich Neues gegenüber den vorangegangenen Gastdarstellungen; dieselbe wurde, wie früher, freundlich vom Publikum aufgenommen und bestärkte uns in unserer bereits ausgesprochenen Ansicht, daß bei ihr entschieden Begabung für den Bühnengesang vorhanden ist. Die musikalische Sicherheit, wenn auch noch lange nicht befriedigend, ließ dennoch nicht so viel zu wünschen übrig, wie in der kurz vorher gesungenen „Martha“, wird sich auch bei gründlicherer Einstudierung der Partien und bei zunehmender größerer Unbefangenheit dem Publikum gegenüber, mehr und mehr befähigen. Die Stimme der Debutantin gibt für jetzt noch nicht das aus, was sie ihrer Beschaffenheit nach könnte, die Gründe dafür sind

zunächst darin zu suchen, daß die Longebude häufig eine zu unfreie, der vollen Entfaltung des Organs ungünstige ist, dann aber besonders in dem Umfange, daß die Nervosität, welche die junge Dame jetzt noch nicht überwinden kann, derselben zum großen Theile die Herrschaft über den Athem, sowie über die Stimme raubt. Alles in Allem genommen sind wir der Ansicht, daß man eine talentirte Sängerin, welche der Hoffnung Raum gibt, später entschieden Besseres zu leisten, nicht so ohne Weiteres wieder fortschicken sollte, nur weil sie Anfängerin ist; man könnte leicht dabei riskiren, schließlich eine viel weniger veranlagte engagiren zu müssen. Sängerrinnen, welche bereits die nöthige Routine sich angeeignet haben, dabei im Vollbesitze einer gründlich geschulten, reizvollen Stimme sich befinden, den nöthigen Glanz in der Coloratur zu entwickeln im Stande sind u., gastiren nicht an unserer Bühne auf Engagement; die Wahl wird also immer bleiben zwischen einer routinirten älteren Künstlerin, deren Organ jedoch den Zenith längst überschritten hat, und einer Anfängerin, welche nach jeder Richtung hin noch so ziemlich Alles lernen muß, aber die nöthigen Bedingungen für eine größere Leistungsfähigkeit in sich trägt.

*** Der Königl. Sing-Chor,** wohl der vielbeschäftigste Theil unserer Oper, hat, wie schon gemeldet, morgen Freitag den 15. d. M. seine Benefiz mit Frau Angelina Luger von Frankfurt a. M. als Gast. Die Dame wird bei dieser Gelegenheit die „Carmen“ singen. Dem Publikum dürfte es doppelt angenehm sein, Frau Luger gerade in dieser Rolle zu hören; gilt sie doch als eine der besten „Carmen“ in ganz Deutschland. Der tapferen Sängerschaafe aber wünschen wir den besten Erfolg.

*** Ueber das Auftreten des Pianisten Herrn H. Spangenberg,** Director des hiesigen Musik-Pädagogiums, in einem Concerte der Frau Pauline Lucca in Cassel berichtet die „Westf. Morgenzeit.“ folgendes: Herr Spangenberg von Wiesbaden stellte sich als ein gewissenhafter Clavierpieler vor, der die Gesangsnummern recht discret begleitete und auch in den Solovorträgen: „Menuet“ von Scambati, „Ballade“ von Chopin, „Des Abends“ von Schumann, „Valse“ von Moszkowski, „Melodie“ von Rubinstein und der „Liedchen“ „E-dur Polonaise“, welchen Anschlag, virtuose Technik und guten Geschmack entwidelt. Auch er wurde am Schluß seiner Vorträge durch Hervorruf ausgezeichnet.

*** Ueber die Vorstellung des Schauspiels „Martin Luther“** von Zacharias Werner im „Berliner Theater“, das einen ziemlich großen äußeren Erfolg beim Publikum hatte, schreibt Paul Lindau im „D. Z.“ u. A.: Es ist, um es mit einem Worte zu sagen, nach unserer heutigen Auffassung ein ziemlich ödes Theaterstück, mit zahlreichen Verwundungen, mit allem möglichen opernhaften Brimborium, mit einem rein theatralischen Helden, der allerdings, um einen Jean Paul'schen Ausdruck zu gebrauchen, als ein „verlorenes Fragenschatten“ bezeichnet werden kann, und dem zur Glaubhaftigkeit des großen deutschen Glaubensmannes nicht weniger als Alles fehlt. „Luther“ hätte Werner einen echten Bandischreden an den Kopf geworfen, wenn er das Stück gesehen hätte. Hillebrand gibt meines Erachtens die blühendste Kritik über den Werth der Dichtung ab, wenn er von ihr sagt: „Fremde Melodie, selbstverleibliche Liebes-Sentimentalität, alberne Symbolik und Allegorie sind nicht die Mittel, durch welche ein Glaubensheld sich darstellen läßt.“

*** Eine nicht sehr geschmackvolle Concertrede** hielt Hans v. Bülow am 9. März in Hamburg in einem Extra-Concert, welches im großen Saal des Convent-Garten abgehalten wurde. Johannes Brahms, der mit stürmischem Jubel und Lärm empfangen wurde, dirigirte seine Symphonie E-moll und seine academische Fest-Ouverture. Zur Erinnerung an den Todestag Kaiser Wilhelms I. hatte das Concert mit dem Trauermarsch von G. Reinecke begonnen. Vor dem zweiten Theil ergriff Bülow das Wort, indem er auf den verschiedenen Charakter der beiden Abtheilungen im Concert hinwies und nach einer Vergleichung historischer und musikalischer Verhältnisse mit den Worten schloß: „Kaiser Wilhelm ist dahingegangen, aber der Reichskanzler lebt. Mendelssohn (der bekanntlich am 3. Februar 1809 in Hamburg geboren wurde) ist dahingegangen, aber Johannes Brahms lebt.“ Unter brausendem Jubel und Lärm erschienen Brahms und Bülow am Schluß des Concerts Hand in Hand.

*** Der Titel eines General-Directors** der königlichen Musik-Capelle, der, wie aus München gemeldet wurde, dem bisherigen Hof-Capellmeister Lewi verliehen wurde, ist eigens für diesen neu geschaffen.

*** Oberammergau's Passionspiel.** Bekanntlich wird das Passionspiel in Oberammergau im kommenden Jahre nach einer Decade wieder zur Darstellung gelangen. Die Gemeinde hat sich nun entschlossen, an dem Schauspiele im Wesentlichen nichts zu ändern, doch einige unbedingt gebotene Verbesserungen und Kürzungen vorzunehmen; so soll Judas richtiger und schärfer charakterisirt, nach der effectvollen Kreuzigungs-Szene alles die Wirkung Abschwächende entfernt werden u. s. w. Mit diesen Correcturen hat die Gemeinde, der „R. Fr. Pr.“ zufolge, den Ehren-Canonicus am Hof-Stift von St. Cajetan, Pfarrer Dr. C. Gimmayr, betraut.

*** Jbsen in Wien.** Die Wiener Burg-Theater-Schauspieler wollen nächstens in einer Wohlthätigkeits-Vorstellung zum Besten ihres Unterstützungsbereichs „Schroeder“ ein Stück von Jbsen zur Aufführung bringen. Die Wahl schwankt noch zwischen der „Bild-Ente“ und den „Geipenstern“. — Dr. Förster, der Director des Wiener Burg-Theaters, der jüngst in Berlin weilte und auch der ersten Aufführung der „Frau vom Meere“ im königlichen Schauspielhause beizuohnte, berichtete nach Wien, er halte das Stück, trotz mancher poetischen Schönheiten, die es besitze, zur Aufführung in Wien nicht für geeignet.

* **Ein neues Lustspiel** von Victorien Sardou wird noch im Laufe dieser Woche am „Gymnase-Théâtre“ in Paris zur ersten Aufführung gelangen, und zwar hat der Dichter, wie man hört, an die besten Theaterlieferanten seiner ersten Lustspiele, an die harmlose und geschmackvolle Heiterkeit seines „letzten Briefes“, seiner „Familie Benoiton“, seiner „braven Banditen“ in dieser neuen Arbeit wieder angeknüpft. Oscar Lumenthal gedenkt das Stück für sein „Léssing-Theater“ zu erwerben und sich zur ersten Aufführung nach Paris zu begeben.

* **In St. Petersburg** wurde am Montag unter der Leitung des Directors Angelo Neumann der erste Cylus der Nibelungen-Aufführungen mit der Ober Rheingold begonnen. Der Aufführung, welche bei vollständig ausverkauftem Hause stattfand, wohnten die Spitzen der dortigen Gesellschaft bei. Die Aufnahme des Werkes, das in trefflicher Weise zur Darstellung gelangte, war im Laufe der Aufführung sehr rückhaltend. Erst am Schlusse brach ein begeisteter Beifall los, der sich bis zum zehnmaligen Hervorruf steigerte und nicht eher sich beruhigte, als bis der Director Angelo Neumann, der Capellmeister Muck und der Ober-Maschinenmeister Lautenschläger an der Spitze der sämtlichen Künstler wiederholt auf der Bühne erschienen waren.

* **In dem Besinden des erkrankten Tennyson** ist eine so gefährliche Wendung eingetreten, daß an dem Aufkommen des geachteten Dichters gezweifelt wird.

* **Eine erregte Scene** spielte sich am Donnerstag Abend während einer Theater-Vorstellung in der Gaiety Concert-Halle in Birmingham ab. Während eines Auftritts, in welchem ein Matrose betäubt und ermordet wird, sprang ein unter dem Publikum befindlicher Matrose von der Gallerie auf die Bühne mit dem Ausrufe, er werde nicht gestatten, daß einem Kameraden ein Leid zugefügt werde. Die Bediensteten der Halle wurden einer nach dem anderen von der biedereren Planjode zu Boden geschleudert. Schließlich wurde der Blühende von vier Schulkeuten nach heftigem Ringen von der Bühne entfernt. Der Matrose war völlig nüchtern und erst Tags vorher von einer langen Reise zurückgekehrt.

* **In Bezug auf die Handschrift der „Wacht am Rhein“** theilt die „Nordd. Allg. Ztg.“ mit, daß der deutsche Gesandte Herr v. Bülow 1886 in der Schweiz dieselbe erworben und sie dem Kaiser Wilhelm I. übergeben habe, welcher sie nur wenige Wochen vor seinem Tode der königlichen Bibliothek in Berlin überwiesen hat. Ein weiteres Original-Manuscript mit Correcturen wird von der Familie Max Schenckeburg's aufbewahrt.

* **Der Provinzial-Landtag in Schleswig** beschloß auf Anregung der Staatsregierung, 100,000 M. als Beihilfe zur Errichtung eines Kunst-Museums in Kiel zu bewilligen.

* **Der Maler Gabriel Max** hat soeben seine „Visionen“ vollendet, ein sonderbares Bild, wie die meisten Schöpfungen dieses Künstlers; eine bis über die Hüften hinaus sichbare weibliche Gestalt wandelt wie im Traume langsam dahin; noch ein Schritt und der dunkle Vorhang, der sie zum Theil verhüllt, fällt hinter ihr zusammen; die wunderbar gemalten Hände hält sie wie beidend verschlungen; das scharf im Profil genommene, wenig geneigte Gesicht zeigt einen traumhaft verklärten Ausdruck; die Augen sind halb geschlossen, und hoch in der bräunlichen Luft schwebt ein kleiner Blumenstranz, farblos und wie aus Strahlen gewunden; wenn sie die Augen aufschlägt, muß sie den Kranz sehen, und doch hat man das Gefühl, daß sie in Acht, auch ohne, daß er sich in ihrem Gesichtsfeld befindet. Man weiß, Max ist Spiritist; kürzlich wurden im psychologischen Verein zu München, dessen eifriges Mitglied der Künstler ist, eine Menge photographischer Aufnahmen einer hypnotisirten Frau gezeigt, welche Baron du Breil und Professor A. Haller angefertigt haben. Wer diese Photographien kennt und das neueste Bild des Malers mit diesen zusammen hält, wird beurtheilen können, in welchem Maße Gabriel Max seine hypnotischen Experimente auch künstlerisch zu verwerthen versteht.

Deutsches Reich.

* **Kaiserliche Cabinetsordre.** Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine kaiserliche Cabinetsordre an Moltke, die in der Hauptsache besagt: „Wie Wenigen ward es vergönnt, auf eine 70jährige Dienstaufbahn zurückblicken zu können, und weihen Laufbahn gleich dabei der Thron! Ich darf nicht wiederholen, was Sie in den vergangenen 70 Jahren für die Größe Meines Hauses, Preußens und Deutschlands geleistet haben; die ganze Welt weiß es und bewahrt es. Mit Mir preist es ganz Deutschland dankbar als eine besondere Gnade Gottes, daß er Sie bis heute unter uns gelassen hat. Möge es dem Allmächtigen gefallen, Sie Mir und dem Vaterland noch ferner in Ihrer bisherigen Kraft und Frische zu erhalten. Gleich Meinen Vätern trage Ich in tiefstem Herzen die Schuld des Dankes gegen Sie!“

* **Herr v. Puttkamer** wird in's Herrenhaus kommen und zwar, wie mehrere Blätter andeuten, auf Grund der Präsentation des Ramm-burger Domstifts.

* **Rundschau im Reich.** Der Hofbericht aus Nizza besagt, daß der König von Württemberg seinen Geburtstag in der Stille und in engem Kreise begangen habe. Es seien viele Glückwünsche-Schreiben und Telegramme eingegangen. Die schöne Bitterung in Nizza gestattet dem König wieder, täglich die gewohnten Spazierfahrten zu machen. — Die Ausgabe der „Volks-Zeitung“ vom 9. d. M. ist wegen ihres Leit-artikels unter der Anlage der Schmäbung Kaiser Wilhelms I. mit Ver-schlag belegt worden. — Das Dankschreiben des Grafen Moltke an den Großherzog von Baden besagt u. A.: Die Ordens-Decoration gewinnt doppelten Werth aus der Hand eines deutschen Fürsten, der so wesentlich und erfolgreich für die Eingung der Nation gewirkt hat.

* **Der englische Botschafter Malet** wird am Donners-tag aus England nach Berlin zurückkehren; bald darauf wird der Kaiser bei ihm speisen.

* **Im brandenburgischen Provinzial-Landtage** erregte das Erscheinen des Kaisers am Dienstag unbeschreiblichen Enthusiasmus. Die Sitzung war eben geschlossen und die Mit-glieder schieden sich an, den Saal zu verlassen, als der Kaiser erschien. Die Sitzung wurde sofort wieder eröffnet, worauf der Kaiser eine Ansprache hielt, in der er daran erinnerte, daß der erste und vornehmste Name in seinem königlichen Titel der eines Markgrafen von Brandenburg sei, der ihn verpflichte, auch in der Versammlung des Provinzial-Landtages zu weilen. Er erinnerte an die schweren Tage, die Preußen durchgemacht, und sagte: „Ich glaube, das ist genug der Schule für einen jungen Herrn, der berufen ist zum Herrscher über ein solches Land.“ Des Weiteren berührte der Kaiser seine Sympathien für die Aufgaben des Land-tages und bat zum Schluß, ihm nach wie vor die alte gute brandenburgische Treue zu bewahren und zu erweisen. Nachdem der Vorsitzende dem Kaiser den Dank der Versammlung aus-gesprochen, verließ letzterer unter dem dreimaligen Hochruf den Saal.

* **Hauptmann Wismann** dürfte sein Hauptquartier in Dar-es-Salaam nehmen und von dort aus die nordwärts gelegenen Plätze Pangani, Saadani und Vagamoyo und später vielleicht die südlichen Plätze Kilwa und Lindi besetzen. An Offizieren für die Colonialtruppen und an sonstigen Verwaltungsbeamten für die Expedition sind im Ganzen 21 Personen angenommen worden.

* **Preussischer Landtag.** Abgeordnetenhaus. Sitzung vom Dienstag, 12. März. Fortsetzung der Verhandlungen über den Cultus-etat. (Elementarschulwesen.) Abg. Springorum bringt den Fall in Schwelm (Eingriffe des Landrathes in die verfassungsmäßige Ver-einigung und Personalfreiheit der Lehrer) zur Sprache. Minister v. Gohler: Eine Untersuchung sei von dem Minister des Innern und ihm angeordnet. In dritter Lesung werde er darüber berichten. Abg. Richter will nach dem Berichte des Ministers darauf zurückkommen. Einstweilen verlange er die Inhabirung des Verbotes des Landrathes. Eine Reihe weiterer Titel werden debattelos bewilligt. — Bei Capitel „Kunst und Wissen-schaft“, Titel „Kunstmuseen Berlins“, spricht Abg. Bachem gegen die geistige Centralisation in Berlin. Minister v. Gohler: Bezüg-lich der Wissenschaft und Kunst dominiere Berlin nicht so, wie die Haupt-städte anderer Länder; denn nirgends seien wissenschaftliche und künst-lerische Anstalten im Lande so verbreitet wie in Preußen. Abg. Wichow gibt ein Bild von der geistigen Centralisation in den Hauptstädten anderer Staaten und bittet um Gewährung der Forderungen für die Samm-lungen. Abg. Heeremann bittet, seinen Antrag auf Streichung von 60,000 M. im Ordinarium bei dem Titel: „Vermehrung und Erhaltung der Sammlungen“ anzunehmen; die Commission hatte eine Streichung von 75,000 M. im Ordinarium und eine Mehrbewilligung von 50,000 M. im Extra-Ordinarium beantragt. Der Antrag Heeremann wurde mit einem Amendement Sattler, wonach die im Ordinarium gestrichenen 60,000 M. in das Extra-Ordinarium gestellt werden, angenommen. Eine Reihe weiterer Titel wird bewilligt. Mittwoch 11 Uhr Fortsetzung der Be-rathung des Cultus-etats.

* **Der Nachtrags-Etat** ist dem Reichstag am Montag Abend zugegangen. Derselbe balancirt die Einnahme und Ausgabe mit 21,885,841 Mark. Diese Piffer ist um 3271 M. höher als in der dem Bundesrath gemachten Vorlage, und zwar entfällt diese Erhöhung auf die einmaligen Ausgaben des außerordentlichen Etats.

* **Die aufgehobene Verfügung des Ministeriums** vom 23. Mai 1888 regelte speziell den Aufenthalt der mit oder ohne visirten Paß nach Elsaß-Lothringen zugereisten Franzosen. Die Paßver-ordnung vom 22. Mai und die Vorschriften betreffend das Melde-weisen bleiben in Kraft. Prinzipiell bedeutet die Aufhebung der Verfügung vom 22. Mai 1888 eine Milderung. Das Weitere wird sich aus dem Verhältnisse zwischen Deutschland und Frankreich und aus den Rücksichten für die Sicherheit der Grenze, sowie aus dem Verhalten der diesseitigen Bevölkerung ergeben. So wenigstens faßt die öffentliche Meinung die neueste Verfügung auf.

* **Militär-Gerichtbarkeit.** Nach der „Kreuztg.“ soll sich bei neueren Erwägungen ergeben haben, daß es nicht möglich sein werde, die Einschränkung der Militär-Gerichtbarkeit für ver-abschiedete Offiziere ohne Neuordnung der Militär-Straf-prozedur herbeizuführen.

* **In den „Berl. Polit. Nachr.“** wird von parlamentarischer Seite die Meinung bekämpft, als sei die Etats-Position von 800,000 M. „Zuschuß zu dem Pfarerwitwen- und Wittensfonds der evangelischen Landeskirche“ abzulehnen, weil das in den Erläuterungen zu dieser Position versprochene Staatsgefes, betr. die Fürsorge für die Hinterbliebenen der Gefallenen, noch nicht vorgelegt sei. Es liege eine Reihe von Bräuben-fällen vor und es habe sich die Landesvertretung früher mit der Er-läuterung der Staatsregierung begnügt, daß sie sich im Falle des Scheiterns des Gesetzes zur Leistung einer Ausgabe aus den betreffenden Fonds nicht für ermächtigt erachte.

* **Die Beratungen der Alters- und Invaliditäts-Commission** schreiten, insbesondere infolge der vornehmlich unter Mitwirkung der Nationalliberalen vorbereiteten Compromiß-Anträge der freien Commission, rasch vorwärts, so daß mit jedem Tage die Aussichten auf ein Zustandekommen des Gesetzes wachsen. In der letzten Sitzung der Commission behielten sich die national-liberalen Mitglieder vor, bei der Berathung im Plenum auf die Reichs-Versicherungs-Anstalt zurückzukommen, während die Centrums-Mitglieder-Anträge auf Angliederung der Alters- und Invalidenversicherung an die Berufsgenossenschaften in Aussicht stellten. Die §§ 23a bis 87 wurden meist nach den Beschlüssen der ersten Lesung, beziehungsweise nach den Vorschlägen der freien Commission mit unwesentlichen redactionellen Aenderungen angenommen. Die Beschlüßfassung über die Anträge wegen der Wittwen-Pension und über die §§ 82a und 84 wurde ausgesetzt. Der § 68 erhielt folgende Fassung: „Ueber die Revision entscheidet das Reichs-Versicherungsamt. Das Rechtsmittel ist bei demselben binnen vier Wochen nach der Zustellung der Entscheidung des Schiedsgerichts einzulegen. Die Revision kann nur darauf gestützt werden: 1) daß die angefochtene Entscheidung auf der Nichtanwendung oder auf der unrichtigen Anwendung des bestehenden Rechtes beruhe; 2) daß das Verfahren an wesentlichen Mängeln leide.“

* **Der neue Entwurf zur Ueberführung der Bestimmungen des Sozialistengesetzes in das gemeine Recht** soll in den nächsten Tagen dem Bundesrath zugehen. Der „Kreuztg.“ zufolge würde er recht scharfe Bestimmungen enthalten.

△ **Altkatholische Schule.** Aus Dortmund, 12. d. M., wird uns berichtet: Die hiesige altkatholische Privatschule ist seitens der Königl. Regierung in Arnberg zu einer öffentlichen Volksschule erhoben worden und für die Wahl der Repräsentanten Termin auf den 20. d. M. anberaumt, in welchem auch die Wahl der Repräsentanten, das Statut etc. festgesetzt werden wird.

* **Die „Nordd. Allg. Ztg.“** spricht sich heute entschieden gegen das Börsenspiel im Waarenhandel aus, namentlich in Bezug auf das Termingeschäft in Kaffee, und kommt, indem sie sich auch gegen die Auswüchse im Termingeschäft in Weizen und Roggen wendet, zu dem Schlusse, daß Geschäftsformen, die für eine Industrie ein Unheil sind, für die andere nicht Bedürfnis und Segen sein können.

* **Englische Blätter** wissen wieder einmal von Feindseligkeiten afrikanischer Eingeborenen gegen Deutsche zu erzählen, deren Ausbruch nur durch Engländer verhindert worden. Diesmal ist das Damaraland der Schauplatz dieser Thätigkeit. Hier soll es nur dem Einflusse des bekannten Herrn Lewis gelingen sein, daß die Damaras nicht zum Aeußersten gegen Deutsche schritten. Damaherero soll alle deutschen Kaufleute und Speculanten aus dem Lande gewiesen haben und nach ihrer Abreise sollten ihre Häuser auf den Befehl der Häuptlinge niedergebrannt werden. Man wird gut thun, Berichte von deutscher Seite zu erwarten, die sich hoffentlich auch auf die inneren Ursachen dieser Feindseligkeiten gegen die Deutschen erstrecken werden.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Im Club der liberalen Partei Ungarns erklärte Tisza gegenüber den verbreiteten Gerüchten von seiner Abdankung, daß er es für seine Pflicht halte, so lange auf seinem Platze auszuharren, als die Krone und eine legale Majorität glaubten, daß sein Verbleiben im öffentlichen Interesse liege. Die Partei bereitete dem Ministerpräsidenten für diese Erklärung rauschende Ovationen. — Zwanzig Studenten wurden wegen der Demonstrationen vom 14. Februar vom Budapester Bezirksgericht zu Geldstrafen verurtheilt. Die wegen der Demonstrationen freigesprochenen Studenten veranstalteten Dienstag Abend trotz strömenden Regens, unterstützt von etwa 200 Commilitonen, einen Aufzug zum Club der Unabhängigkeitspartei, von wo sie ihre Verteidiger zu einem Bankett abholten, welchem mehrere oppositionelle Abgeordnete beiwohnten, die einen fortgesetzten Widerstand gegen das Wehrgesetz in Aussicht stellten. Für die große Demonstration am Freitag sind bereits umfassende Vorkehrungen getroffen.

* **Frankreich.** Von den Mitgliedern der Commission behufs Prüfung des Verfolgungsantrages gegen die drei Deputirten, Laguerre, Laisant und Turquet, sind alle Mitglieder der Commission außer Cassagnac für die Ertheilung der Ermächtigung. Die Commission bestimmte Nadier de Montjeau zum Obmann und beschloß auf Antrag Cassagnac's, Mittwoch Mittag die drei Abgeordneten über den gegen sie eingeleiteten Proceß zu hören. — Der Senats-Ausschuß befürwortet ebenfalls die Genehmigung der Verfolgung Raquets. — Ein Telegramm der „Neuen Fr. Pr.“ aus Paris dementirt das Gerücht, Boulanger werde in die gerichtliche Verfolgung einbezogen werden. Nach derselben Quelle haben Raquet, Laisant und Turquet eine Erklärung des Inhalts erlassen, die Regierung verachte die Freiheit und errichte eine parlamentarische Diktatur, die das Land brechen werde. — In der Commission für den Amnestie-Antrag sind 4 Mitglieder für eine volle Amnestie, 5 für eine partielle und 2 gegen dieselbe. — Der Ministerrath beschloß, die Colonial-Verwaltung nicht zu einem eigenen Ministerium zu erheben, noch bei der Marine zu lassen, sondern dem Handelsministerium zu unterstellen.

Garnot empfing Dienstag Vormittag den Herzog von Amale, welcher ihm für das Decret dankte, durch welches ihm die Rückkehr nach Frankreich gestattet wurde. Der Herzog besuchte danach den Minister-Präsidenten Tirard, die Marschälle Canrobert und Mac Mahon und 6 Academie-Secretäre. Um 3 Uhr fuhr er nach der Academie, wo er vom Vorsitzenden Jules Simon empfangen wurde. Die Academie schüttelte Annale, ihn persönlich begrüßend, die Hand, was als Zeichen ihrer Sympathie einen tiefen Eindruck auf denselben machte. Simon sagte in seiner Ansprache: „Mein lieber, ausgezeichnetster Colleague! Wir sind glücklich, Sie unter uns wiederzusehen; wir bitten Sie, unter uns wieder Platz zu nehmen und mit uns wieder gemeinsam weiterzuarbeiten.“ — Kammer. Borie (Boulangerist) fragt, warum nur einige Boulangeristische Abgeordnete verfolgt werden und nicht alle. Der Justizminister Thevenet antwortet, die Untersuchung habe erst begonnen; Borie sei übrigens kein Würdenträger der Liga, sonst würde auch er verfolgt werden. (Weiterkeit.) Der Premier Tirard erklärt auf eine Anfrage Dupuy's, die Regierung werde wie im Jahre 1878 vielen Arbeitern der Provinz den Besuch der Ausstellung ermöglichen.

* **Schweiz.** Die eidgenössische Staatsrechnung für 1888 ergibt trotz des budgetirten Defizits von 4,710,294 Francs einen Ueberschuß der Einnahmen von einer Million.

* **Holland.** Professor Rosenstein und die Aerzte des Königs stellten fest, daß sein Zustand wenig verändert sei; die leichten Symptome der Blutvergiftung seien, obwohl vermindert, doch noch immer vorhanden.

* **England.** Im Unterhause erklärte der Unterstaatssecretär Fergusson, daß die deutsche Regierung seit den jüngsten Vorgängen in Samoa ihren Consul von dort abberufen habe. Hinsichtlich der gewaltsamen Ueberführung britischer Unterthanen von dem Schiffe „Majmond“ auf das deutsche Kriegsschiff „Adler“ habe die englische Regierung um Aufklärung gebeten und von deutscher Seite die Antwort erhalten, daß die deutschen Civil- und Militärbehörden auf Samoa angewiesen worden seien, die dort ansässigen Ausländer nicht dem Kriegsrechte zu unterwerfen und von der Durchfuhr fremder Schiffe nach Kriegscontrabande abzuweisen. Der Schriftwechsel werde in wenigen Tagen dem Hause zugehen. — Alsdann genehmigte das Unterhaus mit 231 gegen 88 Stimmen den ersten Abschnitt des Kriegsbudgets, worin die Heeresstärke auf 162,282 Mann festgesetzt wird.

* **Italien.** Die in den letzten Tagen verbreiteten, aber offiziös dementirten Gerüchte, daß Italien neue Occupationen in Afrika zu machen beabsichtige, klären sich nunmehr in der Weise auf, daß Italien demnächst in Uebereinstimmung mit den interessirten Mächten das Protectorat über ein Territorium in Sansibar übernehmen wird.

* **Rußland.** Wie die „Duna-Zeitung“ erfährt, soll in allernächster Zeit in Riga von der Regierung eine Exekutiv-Gewalt in der Communal-Verwaltung eingesetzt werden. Der Gouverneur hätte besondere außerordentliche Vollmachten erhalten. Erforderlichen Falles sollte die Maßregel auch in anderen baltischen Städten eingeführt werden. — Der „Rigaischen Börsen- und Handels-Zeitung“ ist durch ministerielle Befugung das Recht des Inseratendrucks auf acht Monate entzogen. — Rosenberg, der Gouverneur Turkestan's, kehrt nach Taschkent zurück. Es heißt, es werde auch die Verwaltung Transkaspiums übernehmen.

Ein soeben veröffentlichtes Gesetz läßt im Zarithum Polen die im Bereiche von 186 Kilometer von der preussischen oder österreichischen Grenze errichteten Hüttenwerke zu, wenn die Befiger sich den zollamtlichen und baulichrechtlichen Vorschriften unterwerfen. Zur Errichtung neuer Hüttenwerke in jenem Grenzgebiete ist die kaiserliche Genehmigung erforderlich. — Die großherzoglich Felsischen Herrschaften sind von Petersburg

abgereist. Sie wurden von den Großfürsten zum Bahnhofe geleitet und vom Großfürsten und der Großfürstin Sergius nach Gatschina begleitet.

* **Serbien.** Vorgestern ist die Spezialmission an die Königin Natalie nach Jalta abgereist. Der ehemalige Minister Bassiljewic erhielt von der Regentenschaft den Auftrag, auf die Königin einzuwirken, daß dieselbe eine Reise nach Belgrad unterlasse. Bassiljewic soll ferner der Königin eine Zusammenkunft mit dem jungen König auf nicht-erbfürstlichem Boden vorschlagen und sie bezüglich ihres Kommens nach Serbien auf die Zukunft vertrösten. Es ist zweifelhaft, ob die Königin den Rathschlägen des Abgesandten der Regentenschaft Gehör schenkt, da hier bereits private Mittheilungen der Königin vorliegen, worin sie es als ihre Mutterpflicht bezeichnet, an der Seite ihres Sohnes zu verweilen. In sonst wohlinformirten Kreisen will man auch wissen, daß in dieser Frage eine bedeutende Verschiedenheit der Ansichten zwischen der Regentenschaft und der Regierung bestehe, welche letztere auf die Seite der Königin neige. — Die Gerüchte über Reduzirung des Effectivbestandes der Armee sind unbestätigt. — Der Minister des Innern hat die Censur für die ausländischen Zeitungen, welche inländischen Redactionen und Correspondenten fremder Zeitungen zukommen, aufgehoben. — Die radicale Partei beabsichtigt dem heimkehrenden Emigranten Paschic einen demonstrativen Empfang zu bereiten und in einer Abends stattfindenden Festsitzung ihm als Führer der radicalen Partei zu huldigen. — Von dem russischen Kaiser traf ein langes, im herzlichsten Tone gehaltenes Glückwunsch-Telegramm an den neuen König ein. — Nach der „Polit. Corr.“ wird Krönig Milan nach seinem Besuche beim Kaiser Franz Joseph nach Belgrad zurückkehren und von dort eine längere Reise über Constantinopel nach Palästina und Syrien antreten. Seine Rückkehr nach Serbien sei für das Ende des Monats Mai in Aussicht genommen. König Milan sagte einem seiner Vertrauten, er werde ein volles Jahr auf Reisen bleiben, er werde die Geschichte der letzten Monate schreiben, sie den König Alexander, wenn dieser großjährig geworden, lesen und dann drucken lassen. — General Gruitch erklärte, die Hauptaufmerksamkeit sei der Befestigung der inneren Verhältnisse und der Erhaltung der auswärtigen Beziehungen zu schenken.

Die „Neue Fr. Presse“ veröffentlicht eine Unterredung mit Nikic, welcher erklärte, die Regentenschaft sei mit den inneren Fragen dermaßen beschäftigt, daß die äußere Politik in die zweite Linie des Interesses gerückt erscheine, was dem Frieden Europas nur förderlich sei. Die freundschaftlichen Gefühle Serbiens für Oesterreich sollen auf dem natürlichen Interesse und auf der Logik der Thatsachen basiren. Wir zweifeln nicht, daß unser gutes Verhältniß zu Oesterreich ein dauerndes sei und sich immer kräftiger entwickeln werde. Nikic wiederholte seine vor fünf Jahren gemachte Aeußerung, Serbien soll mit allen Mächten in guter Freundschaft leben, aber keiner Macht Diener sein. — Das Wiener „Freundenblatt“ bebauert die durch die unwillkürlichen Informationen der Wiener Correspondenten hervorgerufenen thatsächlichen Unrichtigkeiten der „Times“ betreffend der Belgrader Ereignisse. Milan trug sich lange mit Abdications-Absichten und machte den besfreundeten Cabineten daraus kein Hehl. Die Umstimmungsversuche waren erfolglos. Die Ereignisse trafen das Auswärtige Amt keineswegs unerwartet. Die Kundgebungen der neuen Regierung und des Volkes deuten ein Fortschreiten auf den bisherigen Pfaden im Einklange mit den allgemeinen Interessen des Friedens an. Gegenüber der Behauptung der „Times“, Kalnoth's Orientpolitik habe Schiffbruch gelitten, weist das Blatt darauf hin, daß Dank der Orientpolitik Oesterreich-Ungarns im Vereine mit den besfreundeten Mächten alle an den verschiedensten Orten des Orients aufgetauchten Inzidenzfälle localisirt worden seien und eine Erschütterung des Friedenszustandes keine Folge gehabt habe. Die Behauptung der „Times“ sei eine willkürliche, daß die öffentliche Meinung in Oesterreich-Ungarn Kalnoth für die Ereignisse in Belgrad verantwortlich mache. Das „Freundenblatt“ drückt schließlich beipflichtend die Abfertigung der „Köln. Zig.“ auf den Angriff der „Times“ auf Bismarck ab.

* **Rumänien.** Der Finanzminister legte der Kammer einen Gesetzentwurf vor, welcher eine Aenderung des Organisationsgesetzes der Nationalbank bezweckt. Darnach soll der Silbervorrath durch Goldvorrath ersetzt und zugleich eine Aenderung des Münzsystems behufs Einführung der Goldwährung vorgenommen werden.

* **Afrika.** Aus Sansibar wird gemeldet, die katholischen Missionare seien gegen 6000 Nupien und sechs von der „Leipzig“ gefangene Sklaven ausgelöst worden. — Die „Times“ veröffentlicht einen Brief, welcher die Lage in Sansibar in den dunkelsten Farben schildert. Die Blockade sei nutzlos, da Waffen und Munition überall eingeführt würden. Es sei die Ansicht aller Europäer, daß Bismarck's Expedition die bestehenden Uebel noch verschlimmern und die Ermordung aller Europäer herbeiführen werde.

Ein ganzes Heer europäischer Truppen sei nöthig, um das Land zu unterwerfen und zu behaupten. — Nach in Rom angelangten Privatmeldungen haben die Feindseligkeiten zwischen dem Regus und König Menelik bereits begonnen.

* **Amerika.** Aus Washington werden folgende diplomatische Ernennungen gemeldet: Der frühere Senator Palmer geht als Gesandter nach Spanien, Swift nach Japan und Washburn nach der Schweiz. Wie verlautet, werden Phelps, Kasson und General Butler die Vereinigten Staaten auf der Samoa-Conferenz vertreten.

Handel, Industrie, Statistik.

△ **Zur Lage des Weingeschäftes** schreibt man uns vom Rhein, 12. März: Dem soeben verhandelten Frühjahrs-Circular des rühmlichst bekannten Rüdesheimer Hauses Joh. Bapt. Sturm entnehmen wir die Thatsache, daß die 1888er Ernte ebenso wie die vorherige 1887er Weinlese bezüglich der Qualität nicht befriedigend ausgefallen ist, indem bei der ungünstigen Witterung die Trauben nicht zu voller Reife gelangen konnten. Nur in ganz bevorzugten Lagen ist der 1888er noch leidlich gut geworden. Die Ertragsmenge ist ziemlich reich ausgefallen und hat etwa $\frac{1}{2}$ einer vollen Ernte ausgemacht. Unter diesen Umständen sind augenblicklich im Weingeschäft die 1884er bevorzugt, elegante bouquetreiche Gewächse, die sich auf der Flasche vorzüglich halten und fortgesetzt viele Anerkennung finden. Der 1888er Jahrgang, von welchem bis jetzt erst die leichtesten Sorten die Verlandtreise erlangt haben, wird später für den 1884er Wein, wenn letzterer auf die Reife geht, einen vorzüglichen Ersatz bieten. Von älteren Weinsorten hat in den feineren Weinbergslagen, besonders der Rüdesheimer Gemartung, das Jahr 1883 ganz hervorragende Gewächse geliefert, welche mit vollem fruchtigen Charakter ein großartiges Bouquet verbinden.

* **Verloosungen.** Stadt Antwerpen 100 Frcs.-Loose vom Jahre 1887. Bei der am 9. März stattgehabten Ziehung fielen auf folgende Serien und Nummern nachstehende Hauptpreise: Serie 45109 No. 11 150,000 Frcs., Serie 11893 No. 20 2500 Frcs., Serie 62196 No. 1000 Frcs., Serie 7256 No. 8, Serie 58277 No. 25 500 Frcs., Serie 1989 No. 7 8 24, Serie 7256 No. 4, Serie 14528 No. 21, Serie 25331 No. 7, Serie 32866 No. 10, Serie 34035 No. 11, Serie 35796 No. 2, Serie 38286 No. 17 21, Serie 39697 No. 1, Serie 40047 No. 13, Serie 45109 No. 13, Serie 49598 No. 8 13 25, Serie 57277 No. 21, Serie 60379 No. 2, Serie 62196 No. 18 150 Frcs.

Vermischtes.

* **Einer der bekanntesten Berliner**, der durch seine bis in ferne Welttheile führenden Unternehmungen seinen Namen auch weit über die Grenzen des Reiches populär gemacht hat, Herr Carl Niesel, ist gestorben. Aus kleinen Anfängen heraus, mit Schüler-Ansätzen und dergleichen beginnend, hat der nun Heimgegangene sein Unternehmen der Geschäftsfähigkeit zu einem Weltgeschäft emporgehoben, das sich stets des Vertrauens würdig erwiesen hat, welches ihm von allen Seiten entgegengebracht worden war.

* **Ein neues Sprengmaterial.** Einem preussischen Artillerie-Offizier ist es gelungen, aus der Carbonsäure einen neuen Sprengstoff herzustellen und denselben zur Füllung eines Geschosses von einer bisher noch nie erreichten Verdrängungsgewalt zu verwenden. Die Versuche mit den betreffenden Geschossen, aus Mörsern geschossen, haben sich, wie eine Berliner Correspondenz zu berichten weiß, bis jetzt stets bewährt und werden noch fortgesetzt. Drei dieser Geschosse, gegen ein Fort starker Construction verwendet, sollen, wie hinzugefügt wird, ausreichen, dasselbe dem Erdboden gleich zu machen, wobei die Trümmer auf weite Entfernung hin noch mit zerschmetternder Kraft wirken.

* **Herr Boulanger's Kaiser-Abendungen** schreibt man: dem „Berl. U. S.“ aus Paris u. A.: Prinz Eugen von Schweden, dritter Sohn seiner skandinavischen Majestät, der allerdings keine politische Rolle beansprucht und in Paris seinen künstlerischen Studien unter der Leitung des Malers Gervex obliegt, traf mit dem General in dem Hause einer Dame beim Diner zusammen. Als man zu Tisch gehen sollte, näherte sich die Hausfrau dem Prinzen, um seinen Arm zu nehmen. Der Prinz aber lehnte, mit einer halben Wendung zum General, dankend ab und sagte: „In allen Ländern Europas geht das Staatsoberhaupt den königlichen Prinzen voran.“ — Und Boulanger? Der fand das sehr natürlich, war aber höflich genug, sich zu verneigen und zu antworten: „Noch nicht, Monseigneur.“ Dieses „noch nicht“ ist ausgezeichnet. Die Geschichte mag erfunden sein, das „noch nicht“ ist trotzdem historisch. Besser könnte kein verbrieftes Wort die Sicherheit kennzeichnen, mit welcher der General seiner Zukunft entgegensteht. Wenn aber naive Seelen bisher geglaubt haben, daß er sich diese Zukunft auf dem Präsidentensitze im Elisee erräume, so hat ihnen nun Bismarck in der „Bataille“ die Augen geöffnet. Was so lange ängstlich als Geheimniß gehütet wurde, ist nun an's Licht gekommen: Boulanger lernt Kaiser. Er will den Mangel an Geburt durch „Haltung“ wettmachen und niemand anderer als Herr Pluque, Professor der Mimik an der Ballettschule der Großen Oper, ist zu der Ehre berufen, dem General alle Kunstgriffe des ungegipften Gottes-Gnadenhums beizubringen. Die Sectionen finden zweimal wöchentlich, am Donnerstag und am Samstag im Hofe des Hôtel der Rue Dumont-d'Urville statt, in welchem der Zukunfts-Kaiser seine vorläufige Residenz aufgeschlagen hat. Herr Pluque erwartet seinen Schüler demüthig am Fuße der Treppe, geleitet ihn zu seinem Bierde, das

der General in glänzender Uniform, beherzt wie ein klarer Septembernachts-Himmel, befeigt, und der Unterricht beginnt. „General“, ruft der Professor. „Sie verlassen das Palais im Schritt und werden von einer großen Volksmenge begeistert empfangen. Wie danken Sie?“ — Der General lästet seinen Zweispitz — „höher“, ruft Herr Plaque... „noch höher... so... Und wenn die Menge Sie mit respectvollem Schweigen begrüßt?“ — Boulanger verliert einen Gruß — „Nein, nicht so“, ertönt es wieder, „den Arm mehr ausstrecken, wenn ich bitten darf... mehr nach links... die Bewegung muß runder sein... ein Halbkreis ungefähr... und gehen Sie ihr Pferd mehr an... so, sehr gut!... vorzüglich!... noch einmal... bravo, bravo!“ Der erhabene Jüngling gehorcht unverbrochen den Befehlen seines Meisters und verläßt nicht eher den Sattel, als bis er den obersten Kriegsherrn vollkommen auswendig weiß. Nun kommt die Reihe an den Cuirassier. Der General erklimmt eine Carosse, die unangespannt bereit steht, und läßt die schwere Kutsche nach rechts und links zu neigen, dabei halbvolll zu lächeln, ohne seiner Würde etwas zu vergeben. Das wird so lange fortgesetzt, bis Alles recht majestätisch und imponierend aussieht, und wie ich höre, soll der Neophyt darin bereits die bedächtigsten Volkswörter erreichen. Hingegen bereitet ihm und seinem Lehrer die dritte Übung einige Schwierigkeiten. Diese dritte Übung besteht im Empfangen von fremden Boten und Deputationen. Der General muß zu diesem Behufe seine Uniform mit einem schwarzen Schlupfrock vertauschen und sich in die offene Thüre der Kutsche stellen, deren Schwelle den Thron darstellt. Aber so redlich er sich auch müht, er kann die richtige Mitte nicht finden. Entweder er neigt das Haupt zu viel oder er neigt es zu wenig, wobei seine Züge im ersten Falle eine ganz plebejische Jovialität und im zweiten einen starren Tyrannen-Ernt ausdrücken, der einem so milden und gnädigen Herrscher, wie er es sehr wohl, nicht gut ansteht. Solche Spötter werden vielleicht an diesen Studien ihren Schnabel wegen, aber die Weltgeschichte wird sie schon eines Besseren belehren. Der brave General weiß, was er thut, und arbeitet nur nach berühmten Mustern. Wie er bei seinen Proclamationen dem Beispiele des dritten Napoleon folgt, so ahmt er in seinen Kaiserübungen dem ersten Napoleon nach, der bekanntlich bei Talma Stunden in Haltung und Repräsentation nahm. Und da er dem Begleiter auch in kriegerischen Thaten nachzueifern gedenkt, so werden wir vielleicht noch einmal Herrn Plaque in Erfurt vor einem Partierre von Königen Ballet tanzen sehen.

*** Eine Festeigung des Eiffelturmes.** Unter Führung des Ingenieurs Eiffel unternahm vor einigen Tagen eine aus 15 Personen bestehende Gesellschaft einen Aufstieg auf das riesenhafte Bauwerk. Ein „Femiletonist des Figaro“ schildert die interessanten Einzelheiten des Aufstiegs in seinem Blatte: Um 2 Uhr Nachmittags setzte sich die Gesellschaft in Bewegung; Eiffel rief den Teilnehmern der anstrengenden Tour, seinem Beispiele zu folgen und äußerst langsam von einer Stufe auf die andere zu treten. Der Ingenieur hat gefunden, daß eine eigenthümliche schaukelnde Bewegung des Körpers von einer Seite zur andern die Schwierigkeiten des Steigens wesentlich vermindere. Um 3 Uhr 5 Minuten erreichte die Gesellschaft die erste Plattform (350 Stufen, 68 Meter Gesamthöhe). Hier befanden sich die vier Restaurationspavillons mit einem Fassungsraum für 4200 Personen. Nach einem Marsche von weiteren 1 1/2 Stunden erreichte die Gesellschaft die Höhe der zweiten Plattform: 200 Meter. Um 5 Uhr betrat die auf zehn Personen zusammen geschnitzte Gesellschaft (die Uebri gen blieben erschöpft zurück) eine Stiege, welche nach oben hin nicht besetzt erscheint. Die schaukelnde Eisenconstruction veranlaßt noch einige vorsichtige Mitglieder, den Rückzug anzutreten. Nach einer weiteren halben Stunde erreichen die übrig gebliebenen vier Herren die dritte Plattform. Von hier aus geht's auf Strickleitern weiter bis zur Höhe von 275 Metern. Auf dieser Plattform sind zehn Arbeiter thätig. Sie umfahren den Thurm auf beweglichen Eizen, welche vor kleinen Schwebeln angebracht sind, die ihrerseits, an Stricken befestigt, im leeren Raume hängen. Nachdem die „Eiffeltouristen“ den Aufstieg vollendet hatten, wurden sie auf der ersten Plattform von Eiffel bewirthet.

*** Die Schulden des Königs Milan.** Der Ex-König soll außer den Beträgen, die Natalie fordern konnte, folgende Summen schulden: An die Bank von Wien 260,000, dem Director derselben 80,000, der Bank in Pest 300,000, zwei Gescomptanten in Pest 160,000 Francs. Für empfangene Waaren wäre er schuldig: in Wien 80,000, in Pest 40,000 Francs. Auf Pfänder habe Milan 11,000 Gulden in Pest entliehen, längst aber die Pfänder ausgelöst. Ob die Schuldenliste vollständig ist, bleibt dahingestellt.

*** Die geheimnißvolle Mordthat in einem Miethwagen in Manchester,** worüber kurz berichtet wurde, ist mit der Verhaftung des Thäters aufgeklärt worden. Der Ermordete heißt Fletcher, ist ein altlicher Herr, Mitbesitzer einer Papierfabrik und Mitglied der Localbehörde von Kersley. Er hatte mit einem jungen Menschen die Kunde in mehreren Wirthshäusern gemacht; in seinem Besitz sah man eine kostbare goldene Uhr, deren Werth sammt Kette auf Lstr. 120 angegeben wird; ebenso hatte er eine bedeutende Summe Baargeld in der Tasche, das er mit unnöthiger Häufigkeit sehen ließ. Als er allein in der Droschke aufgefunden wurde, hatte er nur noch die Kraft, dem Kutscher zu sagen: „Loh mich ungeeignet.“ in's Spital verbracht, starb er nach kurzer Zeit. Weder Uhr noch Geld war in seinem Besitz. Der Arzt hatte keine Schwierigkeiten, durch die Obduction zu constatiren, daß Fletcher durch Chloral-Vergiftung das Leben verloren hatte. Die Schwierigkeit war nur, den Thäter zu finden, doch war sie so groß nicht. Mehrere Zeugen hatten die beiden Männer beiseite gesehen. Ein Zeuge hatte den Mörders nach der That in einer Kneipe bemerkt, wo er ungewöhnlich viel Geld und eine goldene Uhr zur Schau trug. Dann hatte er einen Miethwagen genommen und sich nach seiner Wohnung fahren lassen. Dort fand ihn auch die Polizei richtig; er gab den Namen Charles Barton an und behauptete, unschuldig zu sein und ein Miß

beisein zu können. Der Kutscher, in dessen Wagen der alte Fletcher sterbend gefunden worden war, identifizierte Barton als denselben Mann, der mit eingestiegen war. Aber wie war die Chloralvergiftung vorgenommen worden? Auch über diesen Punkt hat die Polizei Auskunft erhalten. Ein Apotheker aus Liverpool las über den Fall in den Zeitungen und meldete, daß eine Woche etwa vor der Ermordung des Fletcher in seinem Laden ein merkwürdiger Diebstahl vorgekommen sei. Ein junger Mensch sei eingetreten und habe ihn angefaßt, ihm eine kleine Quantität Chloral für seine Mutter zu geben, die an angina pectoris leide und große Schmerzen habe. Erst habe er sich geweigert; dann habe er ein Packet vom Schaf genommen, das etwa ein Pfund Chloral enthielt. Der Burische habe das Packet ergriffen und sei dabongekannt, ohne daß der Apotheker ihn habe einholen können. Der Mann C. Barton sei der Dieb. Die Polizei hat den Beweis dafür, daß schon im December Barton einen Mann in einer Kneipe betäubte, dadurch, daß er ihm Chloral in das Bier schüttete, worauf er ihn seiner Uhr und seines Geldes beraubte. Es ist wahrscheinlich, daß Barton mit seinem letzten Opfer dieselbe Methode befolgte. Die Voruntersuchung ist abgeschlossen und Barton ist dem zuständigen Gericht überwiesen worden.

*** Neues Verbrechen.** Eine seltsame Entwicklung aus „Jack, dem Aufschneider“ zu einem amerikanischen „Jack, dem Räuber“ — wie sein Beiname lautet — hat zu St. Louis in den Vereinigten Staaten sich ereignet. Ein junger Sportsman, der sich in Wettschritten ausgezeichnet, verfiel, so wird dem „N. W. Abbl.“ geschrieben, seit einiger Zeit der Verführung, junge Mädchen, denen er in abgelegenen Straßen begegnete, plötzlich zu umarmen und mit Küffen bis zur Ohnmacht zu überhütten. Danach sprang er jedesmal rasch auf den Fußboden seines Wagens und fuhr davon. Die Zeitungsberichte über diesen kühnlichen Menschen verleiteten einen „Räuber“ zu New-York, sich auf denselben Sport zu verlegen. Er begann mit Mädchen sehr zarten Alters, und eines derselben verfiel in Krämpfe und starb auf der Gasse. Dies hat zu einer Anklage auf „Totschlag durch Küsse“ geführt.

*** Eine Schauspielerin als Rekrut.** Aus London, 7. ds., wird geschrieben: Gekern hatte sich eine junge, schön gewachsene und angenehme aussehende Schauspielerin Namens Harriet Marr vor dem Polizeirichter eines seltsamen Vergehens wegen zu verantworten. Am Dienstag erschien bei dem Werbe-Sergeanten in der St. Georgs-Kaserne ein flotter Burische, um sich anwerben zu lassen. Der Sergeant stellte die üblichen Fragen, welche befriedigend ausfielen, und dann wurde der Rekrut dem Militärarzt ausgehändigt, der die übliche körperliche Prüfung vornehmen sollte; da stellte sich heraus, daß der Rekrut weiblichen Geschlechts war. Für dieses Mißgeschick hatte sie sich vor dem Gericht zu verantworten und gab folgende Auskunft über ihre Lebensgeschichte ab. Sie ist die Tochter eines Farmers in Neuseeland, vor vier Jahren wurde sie des monotonen Lebens auf dem Bauerngut überdrüssig, sie lief fort und spielte auf der Bühne, kam nach London und suchte erfolglos eine Anstellung zu erhalten. Sie wollte auf einem nach Neuseeland fahenden Dampfer als Aufwärterin Dienste nehmen, wurde jedoch abgewiesen; da fiel ihr der seltsame Gedanke ein, sich anwerben zu lassen. In ihren gekleideten Beinkleidern, der enganschließenden Jacke und mit dem Hut fed auf den kausen Boden sah Harriet aus wie ein recht flotter Burische, weit strammer als Tausende, die den Queens-Schilling nehmen. Einige Freunde werden sie in's Vaterhaus zurückspediren.

*** Ein Londoner Reclame-Agent hat der Regierung 80,000 Lstr.** für die Erlaubniß, Annoncen auf der Rückseite der Briefmarken erscheinen zu lassen, geboten. Er hat zu seinem Leiden einen abschlägigen Bescheid empfangen.

*** Ein theures Kumpferd.** In Lexington, Ky., ist vor einigen Tagen das bekannte amerikanische Kumpferd „Bell Boy“ auf dem Auktionswege für den colossalen Betrag von 51,000 Doll. an J. S. Clark, Besitzer des Genesee Valley Gestütes im Staate New-York, verkauft worden. Wie die „N. Y. H. B.“ berichtet, ist dies der höchste, jemals in den Vereinigten Staaten für ein Pferd bezahlte Preis.

*** Leuchtende Helme.** Die electrischen Glühlampen haben eine neue Verwendung gefunden. Im Hafen von Sunderland tragen die Dockarbeiter Helme, an deren Spitzen eine electrische Glühlampe angebracht ist, die von einer kleinen Batterie gespeist wird. Das Licht genügt vollständig zur Arbeit und die Kosten sind geringer als bei Gas. Die Leuchtkraft ist gleich 16 Wachskerzen.

*** Der persische Marshall und seine eigenthümliche Bedeutung.** Eine ganz merkwürdige Bedeutung, so schreibt ein deutscher Postbeamter aus Teheran, wird von den Persern dem Marshall des Schahs beigelegt. Derselbe gilt nämlich außer seiner eigentlichen Bestimmung auch als sichere Freistätte für Jedermann und wenn in Persien ein Unrecht geschieht, wer nirgend sonst zu seinem Recht gelangen kann, wer ein Verbrechen begangen und sich von Häshern verfolgt weiß, der kann sich nach dem Marshall des Schahs richten und darf sicher sein, daß der Stallmeister über ihn und sein Anliegen dem Schah Bericht erstatten und daß ihm auf diese oder jene Weise geholfen wird. Es können aber häufig Jahre vergehen bis die Unglücklichen dazu begnadigt werden, das Angeht des Sonnenjohannes schauen zu dürfen. Bis dahin aber geht es ihnen im Marshall zu Teheran herzlich schlecht. Die Armen sind da schuglos den Kauten sämtlicher Beamten preisgegeben. Vom Stallmeister beginnend bis zum niedrigsten Stallknecht und jüngsten Pferdeknecht herab, welche ihre rohesten Späße an ihm ausüben dürfen, die Alle muß der Schugjüngende durch reichliche Geschenke befriedigen. Wehe darum dem mittellosen Perser, dessen Noth ihn zwingt, hier in der Höhle des Löwen seine letzte Zuflucht zu suchen. Nur die Stallknechte selbst können von der Bestimmung des Marshall's als Zufluchtsstätte für Verbrecher den ergiebigsten Gebrauch machen. Beständig im warmen

Meiste sitzend, dürfen sie ungestraft die größten Schandthaten begehen, ohne Polizei und Geseß im Mindesten zu fürchten. Die Stallknechte des Schah sind deshalb in ganz Teheran als die größten Spitzbuben verurteilt und gefürchtet, denen Sehermann am liebsten in weiten Bogen aus dem Wege geht.

* **Wo die verschwundenen Köpfe bleiben**, lehrt folgende Ankündigung eines Berliner Blattes: „Gesunde feite Hunde lauft der Inspector S... Straße No. 23.“ — Hundsfett gilt als Heilmittel für Brustfranke.

* **Mädchen-Noth.** Daß die Redactionen alle Hände voll zu thun zu haben pflegen, um unverlangte Gedichte in den Papierkorb zu befördern, ist bekannt. Im Briefkasten der „Roman-Zeitung“ lesen wir z. B. Folgendes: „D. C. in G. Trinksieder, von Mädchen gefallen und grundfänglich nicht. Besonders der Kehrreim:

Schoppen leer,

Neuen her,

Sonsten gibt es Haue —

erscheint uns doch für eine Jungfrau etwas zu kräftig.“ Uns auch!

* **Humoristisches.** Musicalische Jugendpost. Cavellmeister (zum Vornamen): „Ja, wie blafen Sie denn eigentlich?“ — Musiker (sich entschuldigend): „Ich blas' so schön hinein, ich weiß nicht, woran's liegt, daß es so garstig herauskommt.“ Mama: „Was soll ich Dir mitbringen, Marzipan oder eine Puppe?“ Klein-Mizzi: „Ach, liebe Mama, bring' mir eine Puppe — aus Marzipan mit.“ — Junge Fran (am Morgen): „Jetzt ist mein Mann gestern wieder so spät nach Hause gekommen und schläft nun in den lieben Tag hinein! Wie mach' ich's, daß ich nicht vergeße, ihm eine ordentliche Predigt zu halten, wenn er aufsteht? Na, ich hab's, ich mach' einen Knoten in die Gardine!“ — Mutter: „Nun, Käthchen, Du hast Dich ja mit dem Affessor recht lebhaft unterhalten; hat er sich noch nicht erklärt?“ Käthchen: „So halb und halb. Er hat nämlich beim Rauchen immer Ringe geblasen. Ich glaube ganz sicher, daß er damit auf Verlobungsringe anspielen wollte!“ — Die kleine Mizzi zum Bräutigam ihrer Schwester: „Du, heute besonntest zum letzten Male ein Bestel!“ Bräutigam: „So, und warum denn?“ Mizzi: „Ja, die Schwester hat gesagt: bis zur Hochzeit hast Du noch Deinen Willen, aber nachher mußt Du aus der Hand freissen!“ — Naturgeschichtliche Betrachtung im Ballsaal. „Sehen Sie, lieber Doctor, Naur läßt sich nicht meistern. Um unseren Damen Seidenroben zu verschaffen, tödtet man die Puppen der Cocons. Schauen Sie jetzt die lebenden Hüllen an. Was steckt darin? Lebendige Puppen.“ — Nacht der Gewohnheit. Lieutenant: „Gestatten meine Gnädigkeit, daß ich Ihnen Hand und Herz — nein, Donnerwetter, habe mich versprochen — wollte sagen: etwas Käse anbiete?“

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Schwarzericht.** In der Anklagesache gegen den Schankwirth und Kaufmann Wilhelm Müller und den Schlossermeister Wilhelm Meinde, Beide von hier, endete die durch eine zweistündige Mittagspause unterbrochene Verhandlung Abends um 8 Uhr. Infolge des Wahrspruchs der Geschworenen wurde als erwiesen angenommen, daß Müller sich des Verbrechens gegen § 176 Pol. 1 des R.-St.-G.-B. schuldig gemacht hat. Unter Annahme mildernder Umstände, welche die Geschworenen als vorhanden annahmen, wurde derselbe unter Freisprechung von den weiteren, ihm zur Last gelegten Straftaten zu 1 Jahr Gefängnis und zur Tragung der durch seine Verurtheilung entstandenen Kosten verurtheilt. Da bezüglich Meinde die Geschworenen das Vorhandensein von erschwerenden Umständen bei seiner Handlung verneinten, lag bei ihm eine strafbare That nicht mehr vor, denn der gesetzliche Thatbestand war damit verneint. Der Gerichtshof erkannte deshalb Meinde gegenüber auf Freisprechung unter Befreiung der Staatskasse mit den begünstigten Kosten. Der Hofbefehl gegen ihn wurde aufgehoben und der gegen Müller beantragte abgelehnt, mit Rücksicht auf dessen persönliche Verhältnisse und die von demselben geleistete Caution. — Gestern fand zur Verhandlung die Anklage gegen den Schreinergehilfen Friedrich Lehner von Worms, zuletzt hier wohnhaft, wegen Sittlichkeitsverbrechen. Der Gerichtshof wird gebildet aus den Herren Landgerichts-Director Grau als Vorsitzender, Landgerichtsrath Reim und Gerichts-Assessor Dr. Marsson als Beisitzer; als Gerichtsschreiber fungirt Herr Actuar Münch. Die Anklage wird durch Herrn Gerichts-Assessor Schröder vertreten, während Herr Rechtsanwalt Dr. Bergas die Vertheidigung des Angeklagten führt. Zur Bildung der Geschworenenbank werden folgende Herren ausgelost: Gutsbesitzer Adam Herber von Winkel, Landwirth August Allenböcker von Wehrheim, Weinhandler Gg. Blasius Böhm von Oberlahnstein, Rentner Carl Schäffler von Soden, Kaufmann Ettinghausen von Höchst, Landmann Phil. Klapper von Heffrich, Landmann Andr. Schmidt II. von Weidenstadt, Gutsbesitzer Michael Wittan von Johannisberg, Feldgerichtsschöffe Christ. Wagner von Born, Verlagsbuchhändler Max Wischlopf von hier, Landmann Heinrich Bauer von Hünzel und Gutsbesitzer Graf von Ingelheim von Geisenheim. Auch im vorliegenden Falle wurde im Interesse der Sittlichkeit die Verhandlung mit Ausschluss der Öffentlichkeit geführt. Das Urtheil gegen Lehner lautete auf Freisprechung von der erhobenen Anklage und Befreiung der Staatskasse mit den Kosten. (Heute Vormittag 9½ Uhr kommt zunächst die Anklage gegen den Tagelöhner Johann Meurer von Schierstein wegen vorläufiger Brandstiftung und danach diejenige gegen den Maurergehilfen Jacob Richard Zerbe und dessen Ehefrau Apollonia, geb. Schick, von Erbach i. Rhg. wegen Minderverbrechens zur Verhandlung.)

-o- **Schöffengericht.** Sitzung vom 12. März. Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl; Schöffen: die Herren Wirth Ludwig

Corridas und Conditor Joh. Steiner, Beide von Dieblich; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Referendar Cuno unter Assistenz des Herrn Gerichts-Assessors Harder; Gerichtsschreiber: Herr Actuar Schmidt. — Der Sattler Friedrich Sterging von Jungsleben wird wegen Landstreichens, Bettelns und Beleidigung eines Schutzmannes zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt und der Landespolizeibehörde überwiesen. — Die Händlerin Catharine Sch. von Rambach hat auf ihrem Hausirhandel mit Eisen einer Käuferin ein Dreimarkstück aus dem Portemonnaie entwendet und wollte das Geld ihren nothleidenden Eltern schenken. Sie wird mit fünf Tagen Gefängnis belegt. — Dem Pfahlerer Julius B. von Sonnenberg waren einige Briefe zur Weiterbeförderung anvertraut worden. Die Briefe waren von der Bürgermeisterei an zwei Concurrenten seines Meisters gerichtet und er konnte es sich nicht verlagern, dieselben zu öffnen. Diesen Vertrauensbruch hat B. mit 1 Woche Gefängnis zu büßen. — Der Wagner Anton H. von Willenroth bei Limburg kam eines Tages mit dem Vorfatze hierher, seiner Tochter Anna ihre Kindespflichten klar zu machen. Das entartete Mädchen aber zog es vor, sich nicht sehen zu lassen, und der entristete Vater scandalisirte deshalb in dem Hause, in welchem seine Tochter bedienstet ist, trotz wiederholter Aufforderung, dasselbe zu verlassen. Wegen Hausfriedensbruch wird H. deshalb zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Wegen Uebertretung der Schierheimer Actse-Ordnung haben die Ehefrau des Milchhändlers Wilhelm Sch. von Oberwalluf und die Wirthin Wittwe C. von Schierstein je 6 Mk. Geldstrafe zu zahlen und gemeinsam den Werth von hinterzogenen 42 Liter Branntwein mit 26 Mk. 35 Pf. zu ersetzen. — Der Tagelöhner Peter G. von hier erhält wegen Hausfriedensbruchs 10 Tage Gefängnis. — Die Dienstmagd Wilhelmine B. von Dohheim stahl einer neben ihr in Stellung befindlichen Kellnerin verschiedene Kleidungsstücke und der Schwiegermutter ihres Dienstherrn aus deren Kammode 120 Mk., welche sie jedoch, als man bringenden Verdacht gegen sie laut werden ließ, wieder zurückgab. Sie wird zu 5 Wochen Gefängnis und in die Kosten verurtheilt. — Ein Hausfriedensbruch bringt dem Drechsler Jacob H. von Cöln eine Geldstrafe von 20 Mk. ev. 4 Tage Gefängnis ein.

Neueste Nachrichten.

* **Paris, 13. März.** Das „XIX. Siècle“ meldet aus London, daß Graf Dillon daselbst in den letzten Tagen eine neuerliche Besprechung mit dem Grafen von Paris wegen der durch die Politik Boulanger's entstandenen Schwierigkeiten hatte. Der Graf von Paris entschied sich trotz der Opposition mehrerer hervorragender Mitglieder der orleanistischen Partei dafür, Boulanger fortgesetzt energisch zu unterstützen.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angefommen in Amsterdam D. „Prins Frederik“ der Nederland von Batavia.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 14. März. 58. Vorst. (108. Vorst. im Abonnement.)

Der Menonit.

Trauerspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Personen:

Waldeemar, Kestler einer Menoniten-Gemeinde	Herr Röchy.
Marie, seine Tochter	Frl. Rau.
Reinhold, sein Pilegejohn	„
Mathias,	Herr Weighe.
Johann,	Herr Grobeger.
Dieser,	Herr Dorowach.
Hieronymus,	Herr Kaufmann.
Lissot,	Herr Neumann.
Despreaux,	Herr Rudolph.
Dennecker, ein welsphällischer Bauer	Herr Reubke.
Ein Knabe	Frl. Böder.

Menoniten und französische Soldaten.

Ort der Handlung: Ein Dorf bei Danzig.

Zeit: 1809, während der Besetzung Danzigs durch die Franzosen.

* * * Reinhold . . . Herr C. Schacht,
vom Thalia-Theater in Hamburg, als Gast.

Anfang 6½, Ende gegen 9 Uhr.

Freitag, 15. März. Bei aufgehobenem Abonnement.

Zum Besten des hiesigen Chorpersonals.

Gastdarstellung der Frau Angelina Luger
vom Stadttheater in Frankfurt a. M.

Carmen.

* * * Carmen . . . Frau Angelina Luger.
Anfang 6½ Uhr. — Erhöhte Preise.

Vereins-Nachrichten.

Cäcilien-Verein. Abends 8 Uhr: Probe.
Deutsche Luther-Stiftung. Abends 8 Uhr: Jahresversammlung.
Wiesb. Rhein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft „Teutonia“. Abends 9 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule und Rürturnen.
9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends: Beginn der Übungen zum Schanturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Rürturnen.
Stiller-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Stiller-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Wiesbadener Sängerkreis. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Kriegerverein „Germania-Ademania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesb. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:
Holzversteigerung im Frauensteiner Gemeindevald Distrikt „Reilstein“ 6, „Nonnenreth“ und „Koppel“ 14. (S. Tgl. 59.)
Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobilien im „Römer-Saal“. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Mobilien Adelsheidstraße 38. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 4 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Schreibmaterialien, bei der Verwaltung des Wasser- und Gaswerks. (S. Tgl. 53.)

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1889. 12. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	752,5	755,8	758,8	755,7
Thermometer (Celsius)	+2,3	+5,5	+1,7	+2,8
Dunstspannung (Millimeter)	4,2	3,6	4,1	3,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77	53	80	70
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	N.	N.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	heiter.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	1,0	—

Nachts Regen, Frühe Schneeflocken.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 12. März 1889.

Geld.	Wesche.
Holl. Silbergeld Mk.	—
Dufaten	9.57—9.62
20 Fres.-Stücke	16.18—16.22
Sovereigns	20.35—20.40
Imperialen	— 16.73
Dollars in Gold	4.17—4.21
	Amsterd. 169.20—25 bz.
	Lond. 20.475 bz.
	Paris 80.90 bz.
	Wien 168.15 bz.
	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
	Reichsbank-Disconto 3%.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
620** 640 740† 8** 820† 1040*	7** 730† 810** 99† 1010* 1041†
1054† 1141 1211† 1230** 210**	1113 1232** 19† 147** 23†
233† 330 5** 540† 640† 741†	251† 317** 438† 528 558**
910 1020**	730† 848† 1016†

* Nur bis Biedrich. ** Nur bis Gießen.
† Verbindung nach Coblenz.

* Nur von Biedrich. ** Nur von Gießen.
† Verbindung von Coblenz.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1033 1057 145 220 414	724* 915 1115 1130* 1232 240 554
510 75 825*	654* 751 920

* Nur bis Albstadt.

* Nur von Albstadt.

Elisenbahn.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8⁰⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Bessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 735 1112 3 635	76 956 1245 434 93

Richtung Niedernhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
524 1213 350 727	913 126 344 816

Richtung Frankfurt-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Haupt-Bahnhof):	Ankunft in Frankfurt (Haupt-Bahnhof):
71 11 ¹² (Haupt-Bahnhof) 1218*	630* 737** 1015 (Haupt-Bahnhof) 145*
237 46 66 725 (Haupt-Bahnhof) 1029* (Sonntags bis Niedernhausen).	453 614*** 933

* Nur bis Gießen. ** Nur von Gießen. *** Nur von Gießen.

Richtung Limbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Limbürg:	Ankunft in Limbürg:
759 1033 231 75	929 117 435 533

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biedrich: Morgens 10¹⁵ Uhr bis Köln; 11¹⁵ Uhr bis Coblenz und 10¹⁵ Uhr bis Mannheim.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Der Menonit“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Aquarell-Ausstellung (Leberberg 12). Geöffnet: Täglich von 11—4 Uhr.
Kaiserliche Post (Rheinstraße 19, Schützenhofstraße 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.

**Insung aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 8. März: Dem Tagelöhner Johannes Schiwibinger e. L., N. Catharine. — Am 9. März: Ein unehel. S., N. Heinrich Franz Joseph. — Am 10. März: Dem Schriftfeger Johann Anton Schönte e. L., N. Mathilde Margarethe Gulda Leocadia. — Dem Sergeanten Christian Friedrich e. L., N. Elia Caroline Magdalena.
Aufgeboren. Der Mechaniker Wilhelm Christian Adolf Schölze aus Halle a. d. S., wohnh. dahier, und Meide Wilhelmine Sophie Hermann aus Burgheinfurt, wohnh. dajelbst. — Der Constabler Friedrich Wilhelm Eckhardt aus Hamburg, wohnh. dajelbst, und Elisabeth Schneyf aus Hamburg, wohnh. dajelbst. — Der Schuhmacher Friedrich Carl Lohmstein aus Steinfischbach, Kreises Ilfingen, wohnh. dahier, und

Margarethe Dinges aus Niedernhausen im Untertaunuskreise, wohnh. zu Niedernhausen, vorher dahier wohnh. — Der Metzger Christian Heinrich Ludwig Bächer von hier, wohnh. dahier, und Clara Josephine Benz von hier, wohnh. dahier. — Der Herrschaftsbienner Carl August Heinrich Zimmer aus Walden in der Oberlausitz in Schleisien, wohnh. dahier, und Marie Ernestine Heinz aus Langenbach im Vulkreise, wohnh. dahier. — Der Tüncher Carl Heinrich Müller von hier, und Anna Susanne Wilhelmine Braun von hier, wohnh. dahier. — Der Schreiner Philipp Carl Kaltwasser von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Emilie Caroline Schütz von hier, wohnh. dahier. — Der Herrschneidergehülfe Rahm und Procow aus Mendorf, Bezirksamts Altsachsenhausen, wohnh. dahier, und Louise Auguste Johanna Loh aus Schneidlingen, Kreises Niersleben, wohnh. dahier. — Der Postschaffner Ignaz Johannes Herbst aus Meudt, Kreises Bietburg, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Josephine Schnurr aus Taubertshausen, Kreises Mosbach in Baden, wohnh. zu Frankfurt, vorher dahier wohnh.

Verheiratet. Am 11. März: Dem Kaufmann Carl Goldschmidt aus Nordhausen in der Provinz Sachsen, wohnh. zu Köln a. Rh., mit Julie Mayer von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 9. März: Elisabeth, geb. Will, Ehefrau des Kaufmanns Johann Georg Jmmel, alt 36 J. 3 M. — Am 10. März: Der unehel. Maler Carl Weber aus Oepeln, alt 37 J. 7 M. 19 T. — Am 11. März: Charlotte, geb. Krämer, Wittve des Steinhauers Eduard Jung, alt 72 J. 4 M. 24 T. — Am 12. März: Wilhelm Johann Carl, S. des Tünchergehülfen Wilhelm Berjak, alt 2 M. 20 T. — Elisabeth Emma Pauline, L. des Reggers Heinrich Beyer, alt 1 J. 3 M. 2 T.

Königliches Standesamt.